The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 402 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 9. März 1911. –5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang--No. 57

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Mexiko und Onkel Sam.

Die Nachricht von einer Niederlage des Rebellenführers Madero. — Was die Revolutionäre von der militärischen Bewegung der Ver. Staaten denken.

El Paso, Tex., 9. März. Der mexikanische Rebellenführer Madero mit seinen 600 Mann wurde zu Casas Grandes am Montag völlig geschlagen. So berichtet wenigstens eine Partie Amerikaner, welche heute in aller Frühe hier eintraf; sie behaupten, Augenzeugen der Schlacht gewesen zu sein.

Spätere Angaben besagen, Madero habe in dem obigen Kampf 200 von seinen 600 Mann verloren. Es gelang den Rebellen anfangs, in die Vorstadt von Casas Grandes zu dringen, wo sie ein heftiges Feuer auf die Garnison eröffneten. Aber Cuellar, der Befehlshaber der Regierungstruppen, führte mit einem Theil seiner Leute eine Flankenbewegung aus, durch welche die Rebellen in eine Kreuzfeuer gebracht wurden.

Madero erhielt während des Treffens eine kleine Verstärkung und konnte deshalb bis zum Eintritt der Dunkelheit seine Stellung behaupten; alsdann gelang es ihm, trotz eines heftigen Feuers von Maschinengeschützen, einen geordneten Rückzug zu bewerkstelligen. Er soll jetzt auf dem Rückweg nach Sonata sein.

Philadelphia, 9. März. Vollkommen ausgerüstet zur Betheiligung an der großen militärischen Bewegung, sind über 700 Seesoldaten heute Vormittag um 9 Uhr auf dem Transportboot „Prairie" vom Philadelphier Flottenhofe nach Guantanamo, Kuba, abgefahren. Diese Seesoldaten waren aus Washington, Annapolis, Brooklyn, Boston, Newport und New London herbeigezogen worden, im Gefolge der Ordre für die Mobilmachung von Truppen in Texas. Außer allgemeinen Vorräthen beförbert das genannte Boot auch 365,000 scharfe Patronen südwärts.

Das Transportboot „Dixie", von New York aus hierher beordert, um gleichfalls Seesoldaten südwärts zu nehmen, traf heute im Flottenhofe ein und begann sofort, ein großes Kargo Vorräthe aufzunehmen. Es fährt in einem oder zwei Tagen ab.

Los Angeles, Kal., 9. März. Hiesige Vertreter der mexikanischen Revolutionäre glauben, daß die jetzige Anhäufung amerikanischer Bundestruppen an der mexikanischen Grenze entlang, unter gleichzeitiger Aufbietung von Flottenstreitkräften, ein demonstratives Spektakelstück zu dem Zweck sein solle, die mexikanischen Revolutionäre einzuschüchtern. Der Präsident der hiesigen mexikanischen Junta, Magoon, gab heute folgende Erklärung ab: „Schon die bloße Thatsache, daß noch keine Klage vom Präsidenten Diaz oder seinem Kabinet über eine Bewegung gekommen ist, die leicht als feindseliges Vorgehen gegen einen Nachbarstaat ausgelegt werden könnte, ist für uns ein genügender Beweis dafür, daß die amerikanischen Bundestruppen und Diaz im Einklang mit einander stehen, und daß die Eilbeförderung so vieler amerikanischer Streitkräfte nach der Grenze auf Ersuchen von Diaz und der Geldinteressen in Mexiko erfolgt ist, um ihnen soviel moralische Unterstützung zu leihen, wie möglich.

Wir glauben nicht, daß die Ver. Staaten den Fehler machen werden, Truppen thatsächlich über die Grenzen zu senden; aber wir glauben, daß sie mit der jetzigen Machtkundgebung den Revolutionären bange machen wollen, damit dieselben ihre aktiven Operationen aufgeben, — was die Revolutionäre niemals thun werden."

San Antonio, Tex., 9. März. Alles ist in Bereitschaft für das Kommen von 20,000 Mann Truppen nach dem Fort Sam Houston. Das erste Kontingent, bestehend aus dem 70. Infanterieregiment vom Fort McPherson, ist bereits eingetroffen. Der ausgesuchte Kampirungsplatz läßt nichts zu wünschen übrig, — außer, daß die Wasserversorgung bis jetzt unzulänglich ist.

Minneapolis, 9. März. Vier Schwadronen des 4. Kavallerieregiments sind von Fort Snelling um Mitternacht aufgebrochen, — und auf dem Bahnzug wurde Ordre gegeben, nicht nach San Antonio, sondern nach El Paso zu fahren, also unmittelbar nach der mexikanischen Grenze.

Das 28. Infanterie-Regiment fährt heute auf drei Zügen ab. Bestimmungsort „unbekannt".

St. Louis, 9. März. Drei Bahnzüge von 48 Waggons mit den 800 Mann vom 10. Bundesinfanterieregiment aus dem Fort Benjamin Harrison, Ind., sind hier durchgekommen.

Später am Tage kam auch ein Maschinengeschützpeleton vom selben Fort hier durch.

Leavenworth, Kas., 9. März. Das 3. Bataillon Genietruppen — 450 Mann — ist vom Fort Leavenworth nach San Antonio, Tex., abgegangen. Eine lange Reihe Güterwaggons beförderte die großen Pontonboote und sonstige Ausrüstung.

Später fuhr auch das 1. Bataillon des 13. Infanterieregiments vom Fort Leavenworth weg; damit ist das Truppenausrücken von dort ein vollständiges geworden.

Washington, D. K., 9. März. Präsident Taft versicherte dem mexikanischen Botschafter bei der amerikanischen Regierung, De La Barra, daß die, gestern Abend in der Stadt Mexiko durch das amerikanische Botschafteramt aufgegebene Erklärung genau die Haltung der amerikanischen Regierung bezüglich der Sendung von 20,000 Mann Truppen nach Texas darstelle, und daß diese Truppen wirklich für Manöverzwecke zusammengezogen worden seien, und nichts in dieser ganzen Bewegung Beunruhigung oder ungewöhnliches Interesse hervorrufen sollte.

Atlanta, Ga., 9. März. Kriegssekretär Dickinson, welcher augenblicklich hier ist, um den Sitzungen des Südlichen Handelskongresses beizuwohnen — zu welchem auch Präsident Taft am Freitag kommt — erklärte, daß er nicht nach Texas gehen werde, um die Verhältnisse in Verbindung mit den Truppenbewegungen zu untersuchen, wie behauptet worden war. Er fügte hinzu, daß er, nach seiner Rede vor dem Handelskongreß unmittelbar nach Washington zurückkehre.

Wegen der Kalistreitfrage.

Unser Berliner Botschafter nach Washington gerufen!

Washington, D. K., 9. März. Dr. David Jayne Hill, der amerikanische Botschafter in Berlin, ist nach Washington gerufen worden, damit mehrere Angelegenheiten, welche zwischen beiden Regierungen schweben, mit ihm mündlich erörtert werden können. In erster Linie handelt es sich, wie man hört, um die Kalistreitfrage.

Wollköpfiger Desperado.

Glasgow, Ky., 9. März. „Doc" Massey, ein Neger, der für wahnsinnig gilt, tödtete vergangene Nacht einen farbigen Hilfssheriff und sieben Mitglieder einer Familie im County Hart.

Massey entkam; ein Aufgebot sucht jetzt die ganze Region nach ihm ab.

Munfordville, Ky., 9. März. Die frühere Meldung über den wahnsinnig gewordenen Neger „Doc" Massey ist dahin zu berichtigen, daß derselbe einen Verwandten Namens George Stuart umbrachte — der mit Sheriff Lobb gekommen war, um ihn festzunehmen — sich dann in seinem Hause mit Gattin und 9 Kindern verbarrikadirte, eine ganze Nacht hindurch dem starken Polizeiaufgebote Trotz bot und endlich unter dem Feuer von 50 Gewehren in die Wälder entwich.

Doch erwies sich das Gerücht, daß er auch seine ganze Familie umgebracht habe, als grundlos; alle Diese wurden unverletzt vorgefunden, als die Polizei in das Haus drang.

(Nach anderer Angabe sollen aber doch 3 Mitglieder der Familie getödtet worden sein, — wenn nicht von dem Neger selbst, so doch durch Kugeln des Aufgebotes, welches das Haus belagerte.)

Nach den letzten Meldungen ist Massey in einem Sumpflande umzingelt.

Nicht sein erster Prozeß.

Burlington, Ia., 9. März. Charles Warth von hier wurde unter der Anklage verhaftet, für $100 Waaren aus dem Laden von Friedman & Burg gestohlen zu haben, welcher jüngst durch eine Feuersbrunst beschädigt wurde. Die Polizei behauptet, ein Theil des Raubes sei in seinem Besitze gefunden worden.

Vor etwa einem Jahre war Warth in Verbindung mit der Tödtung des Polizeichefs zu Clinton, Illinois, prozessirt, jedoch nicht überführt worden.

Hat sich nochmals zu verantworten

Wheeling, W. Va., 9. März. Mrs. Laura Farnsworth Schenk, deren Prozeß, unter Anklage des Giftmordversuchs an ihrem Gatten, dem Millionärschlachthausbesitzer John O. Schenk, bekanntlich mit Nichteinigung der Geschworenen endete, war heute wieder im Gericht, um sich abermals auf diese Klage zu verantworten. Richter Jordan vertagte indeß alsbald die weitere Verhandlung bis zum 18. März und ließ Mrs. Schenk auf Ehrenwort frei.

$2,310 für Hühneraugenschneidn

St. Louis, 9. März. Der Mrs. Christine E. Spellman, welche dem Feuerwehrmann Daniel Small, der in den letzten acht Jahren seines Lebens bei ihr Kost und Logis hatte, beständig die Hühneraugen und Frostbeulen schnitt, wurden von einer Jury im Kreisgerichte $2310 für diese Dienste zugesprochen.

Ausland.

Schlußarbeit am deutschen Kabel.

London, 9. März. Aus Monrovia, der Hauptstadt der westafrikanischen Negerrepublik Liberia, wird gemeldet, daß das Legen eines Telegraphenkabels von dort nach Pernambuco, Brasilien, am 6. März begann. Dies ist die Schlußstrecke der wichtigen neuen deutschen Linie, welche Deutschland unmittelbar mit Südamerika verbinden soll.

19 Todte, 86 Verletzte!

Durch einen Lawinensturz in Russisch-Kaukasien.

Tiflis, Transkaukasien, Rußland, 9. März. Frühmorgens stürzte eine Lawine auf ein Arbeitermiethshaus in der Nähe von hier nieder, während alle Insassen schliefen.

19 Personen wurden sofort getödtet, und 16 andere wurden so schwer verletzt, daß sie wahrscheinlich nicht mit dem Leben davonkommen! 70 andere trugen leichtere Verletzungen davon.

Bruder Studio im Aeroplan.

Heidelberg, 9. März. Der Gleitflieger hat eine neue Verwendung gefunden, wie die ältesten Professoren und bemoosten Häupter sich nicht träumen ließen.

Der Rechtsstudent und Einjährige Otto Reichardt flog nämlich in einem Aeroplan zum Korpsfest von Griesheim nach Heidelberg und bewerkstelligte eine glatte Landung. Hier rief der glücklich verlaufene Flug große Begeisterung hervor und Reichardt wurde wie ein Held gefeiert. Er kehrt auf demselben Wege nach Griesheim zurück.

China und Rußland.

Peking, 9. März. Der chinesische Auswärtige Rath händigte dem russischen Gesandten Korestowitz die Erwiderung Chinas auf Rußlands Ersuchen um eine bestimmte Antwort auf das Verlangen um strammeres Festhalten an dem Vertrag bezüglich der Mongolei und Chinesisch-Turkestans ein, als in der ursprünglichen Note enthalten war.

Die jetzige Antwort gibt die klare Zusicherung, daß China bei dem Vertrage von 1881 beharre, und spricht die Hoffnung aus, seine „wiederholten Versuche einer freundlichen Haltung" würden gewürdigt werden.

Lokalbericht.

Die „gemeinrechtliche" Gattin.

Erbanspruch an den $300,000 betragenden Nachlaß von Dr. Louen Atkins.

In dem Erbschaftsprozeß, den die frühere Schauspielerin und „gemeinrechtliche" Gattin des im letzten September von seinem früheren Theilhaber Dr. James M. Rainey erschossenen Dr. Louen B. Atkins, Florence Fagazzi Atkins, angestrengt hat, sagten heute vor Nachlaßrichter Cutting Dr. Edward L. Blanding, Nr. 1901 Irving Park Blvd., Frau A. H. Woodruff und Frau L. Pugh, Nr. 643 Grace Str., aus, daß sie zusammen mit Dr. Atkins und der Klägerin in den Jahren 1906 und 1907 in dem Miethshause, Nr. 524 Garfield Ave., gewohnt hätten und der Verstorbene die Klägerin ihnen als seine Gattin vorgestellt habe. Dr. Blanding hat letztere auch ärztlich behandelt. Der Nachlaß wird auf $300,000 geschätzt, und Erbansprüche erheben Frau Sarah B. Hanson, Schwester, und Wm. Atkins von Covington, Ky., Bruder von Dr. Atkins. Letztere wollen nachzuweisen versuchen, daß die Frau im Dezember 1903 Thaddeus Roe, Sohn eines Hotelbesitzers in Detroit, Mich., geheirathet habe und nicht die gemeinrechtliche Gattin des ermordeten Arztes sei. Frau Hanson ist die Nachlaßverwalterin.

Muthmaßlich verunglückt.

Die Koronersjury, die heute den Inquest abhielt über den Tod des Architekten Wm. J. Brinkmann, Nr. 7443 Stewart Ave., dessen Leiche, wie berichtet, am 25. Februar auf den Geleisen der Chicago, Rock Island & Pacafic-Bahn gefunden wurde, gab den Wahrspruch ab, daß ihres Erachtens der Mann von einem Zuge überfahren und getödtet worden sei. Der Inquest wurde im Bestattungsgeschäft Nr. 6851 Wenthworth Ave. abgehalten.

Ortschaft verklagt.

John C. Smith jr., Avery Coonley, Chandler R. Peach, Edwin Anderson und Walter Hellyer, am Desplaines in Riverside wohnende Grundbesitzer, haben heute im Kreisgerichte die Ortschaft Forest Park auf je $10,000 Schadenersatz verklagt, weil diese seit März 1906 ihr Abwasser in den Desplaines ableitet und dadurch das Eigenthum der Kläger beschädigt worden sein soll.

* Dr. George J. Aste, 806 N. Clark Str., hat heute als Hilfs-„Nachtverwalter" des Countyhospitals resignirt, weil die Arbeit, Tag und Nacht, über seine Kräfte ging.

* Weil der Sonntag sowohl ein natürlicher, wie ein religiöser Feiertag sei, hat der Olivet Public Welfare Club jetzt ebenfalls Postmeister Campbell ein Gesuch um Schließung der Zweigämter an Sonntagen zugestellt, solange das Bedürfniß des Betriebes nicht größer sei, als bisher.

* Unter dem Verdacht, den Versuch gemacht zu haben, in einer nahe 25. und State Straße gelegenen Gasse Leitungsdrähte der Chicago Telephone Company abzuzwicken, wurden heute Nachmittag Wm. P. Dunne, Nr. 6721 Laflin Straße, und J. Bouslog, Nr. 1129 Ost 55. Straße, verhaftet. Sie gaben an, Ausbesserungsarbeiter der Automatic Electric Company zu sein.

Streiken auch.

Telephonmädchen im Hyde Park-Zweigamt legen die Arbeit nieder.

In dem Zweigamt Hyde Park der Chicago Telephone Co. legten heute 16 Telephonmädchen aus Sympathie mit den streikenden Drahtspannern der Gesellschaft die Arbeit nieder, und wie die Streiker behaupten, wird die Zahl der streikenden weiblichen Bediensteten damit auf 150 gebracht.

Der Betrieb erlitt keine Unterbrechung, da die Streikenden sofort durch Reservekräfte ersetzt wurden. Frau Raymond Robins hat versprochen, sich an die Spitze der Streikerinnen zu stellen und ihre Sache zu führen.

Vor Richter Gridley wurde auch heute den ganzen Vormittag von den beiderseitigen Anwälten über den Antrag der Dampfheizungseinrichter-Gewerkschaft auf Erlaß eines Einhaltsbefehls gegen die Gewerkschaft der Plumbers argumentirt, die bekanntlich gestern schon ihre Mitglieder an mehreren Hochbauten im Geschäftsviertel an den Streik befohlen hat, nachdem die Bauleiter sich geweigert hatten, die Dampfheizungseinrichter zu entlassen.

Die Leiter der Plumbers-Gewerkschaft hatten Wind von dem Vorhaben ihrer Gegner anbefohlen und sofort den Streik anbefohlen, um dem möglichen Erlaß eines Einhaltsbefehls zuvorzukommen. Richter Gridley weigerte sich gestern Nachmittag, ohne weitere Argumente zu hören, den nachgesuchten Einhaltsbefehl zu erlassen.

Von der Entscheidung des Richters hängt es ab, ob der Streik sich auf 20,000 Bauarbeiter ausdehnen und die Bauthätigkeit vorläufig lahm legen wird, oder nicht.

Als Richter Gridley heute Vormittag die Sitzung unterbrach, hatten die Anwälte der Antragsteller ihre Begründung beendet, und heute Nachmittag wird James T. Brady, der Rechtsbeistand der Plumber-Gewerkschaft, seine Gegengründe vorbringen. Wenn überhaupt schon heute, wird der Richter seine Entscheidung erst am Spätnachmittag abgeben.

Entführte sein Kind?

Wurde heute unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Unter der Anklage, am 15. Januar der geschiedenen Gattin den fünfjährigen Sohn Karl entführt zu haben, wurde heute Harry Honikel, Niles Center, vom Stadtrichter Scully unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

Frau Honikel, wohnhaft Nr. 1131 Rush Straße, sagte aus, daß der Richter, der ihr im November die Scheidung bewilligte, ihr die Obhut über das Kind zusprach, dem Vater aber das Recht gab, an gewissen Tagen je drei Stunden den Sohn zu besuchen. Am 15. Januar sei der Angeklagte mit dem Söhnchen ausgegangen und habe den Kleinen nicht wieder zurückgebracht. Karl sei von Detektives in S. Dakota aufgestöbert und ihr zugestellt worden.

Fiel in Ohnmacht.

Die 20jährige Violet Allen und ihre gleichaltrige Freundin Grace Dunne wurden neulich im Hause Nr. 517 W. 42. Straße verhaftet. Bald darauf wurden im selben Hause die Chinesen George Quong und Charles Chu dingfest gemacht. Heute wurden die Vier unter schwerer Anklage dem Stadtrichter Himes vorgeführt, aber wegen Mangels an Beweisen straffrei entlassen. Gleich darauf fiel Violet in Ohnmacht. Quong schleppte sie ins Freie und ließ sie in einer Droschke fortschaffen.

Getriebener Spitzbube.

Der 39jährige Otto Sthor, Nr. 3 W. Huron Straße, wurde gestern verhaftet, nachdem er angeblich die Ablieferungswagen von Fleischern, deren Läden sich im Geschäftsviertel befinden, systematisch geplündert hatte. Er verfuhr angeblich in der Weise, daß er telephonisch Fleisch oder Geflügel bestellte und anordnete, die Waare in einem der obersten Stockwerke eines Wolkenkratzers abzuliefern. Während nun der Kutscher im Wolkenkratzer den Besteller suchte, plünderte Sthor den Wagen. Zu seinen Opfern gehören angeblich Irwin Brothers, Nr. 449 State Straße, und Wagner & Winslow, Nr. 314 Clark Str. Als er gestern das Ablieferungsfuhrwerk des Union Market, Nr. 335 Fifth Ave., plündern wollte, wurde er abgefaßt. In der Harrison Straße soll er ein Geständniß abgelegt, aber behauptet haben, daß er die Diebstähle in der Trunkenheit verübt habe, und daß er, wenn er ein Gläschen zu viel getrunken habe, total verrückt, also unzurechnungsfähig sei.

Der Häftling soll erst kürzlich mit Frau und Kind aus Janesville, Wis., nach Chicago übergesiedelt sein.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute **402 Kleine Anzeigen**
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Zwischen zwei Stühlen.

Sheriff Zimmer soll einander entgegengesetzte richterliche Befehle befolgen.

Sheriff Michael Zimmer befindet sich in der Lage des Mannes, der sich zwischen zwei Stühle gesetzt hat. Am 2. Februar war der Geheimpolizist Edward Gard von Richter Scanlan wegen Gerichtsmißachtung zu sechzig Tagen Countygefängniß verurtheilt und am 2. März vom Sheriff auf Befehl von Richter Petit, vor dem alle derartigen Verfahren zur Zeit verhandelt werden, unter einem Habeas Korpusbefehl in Freiheit gesetzt worden. Heute erhielt der Sheriff von Richter Scanlan den Befehl, Gard wieder zu verhaften. Er erhob Einwand unter Hinweis auf Richter Petits Verfügung und machte Richter Scanlan darauf aufmerksam, daß er sich der Gerichtsmißachtung gegenüber Richter Petit schuldig mache, wenn er Richter Scanlans Befehl vollstrecke. Der Richter erwies sich als unerbittlich. Die einzige Frage, welche dieses Gericht stellt, ist: „Wird der Sheriff Gard wieder verhaften?" sagte er.

Zimmers Anwalt Stelk versuchte, den Standpunkt des Sheriffs klar zu machen. Der Sheriff sei kein Richter, und wenn in der Gewährung des Habeas Korpus-Gesuchs ein Irrthum begangen worden sei, so sei der Sheriff nicht dafür verantwortlich, sollte unter der Maßnahme eines anderen Richters auch nicht zu leiden haben.

„Ich verstehe die Lage des Sheriffs vollkommen," antwortete Richter Scanlan, „er ist ein Opfer von Umständen. Aber dieses Gericht hat sich nur mit der Frage zu befassen, ob der Sheriff Gard ins Countygefängniß bringen wird."

„Euer Ehren," entgegnete ihm der Anwalt, „wir haben uns entschlossen, dem Befehle des Richters Petit Folge zu leisten. Es sollte einen anderen Ausweg geben, ohne den Sheriff in die Sache zu verwickeln. Diesem wird im Publikum schon jetzt Pflichtvernachlässigung vorgeworfen."

„Es wird hier ein wichtiger Grundsatz aufgeworfen, und ich glaube, daß der Sheriff willens sein sollte, dem Gericht zu helfen, damit diese Sache einem höheren Gericht zur Entscheidung vorgelegt wird. Der Sheriff hat kein Unrecht begangen, er ist in einer unangenehmen Lage, und ich glaube nicht, daß die Bürger im Allgemeinen ihm Vorwürfe machen," erklärte der Richter.

„Euer Ehren, in diesem Falle kann ich nicht beiden Richtern gehorsam sein, ohne wegen Mißachtung bestraft zu werden," warf der Sheriff ein, „und der Durchschnittsbürger wird mir Pflichtvernachlässigung zum Vorwurf machen."

Der Richter stellte dem Sheriff dann das Zeugniß aus, er sei einer der besten Beamten, die in Chicago seit längerer Zeit erwählt worden seien, und wenn er ihn wegen Gerichtsmißachtung bestrafen müsse, so werde die Strafe nur eine geringfügige Geldbuße sein. Er erwarte, daß das Staatsobergericht in deutlichen Worten seine Entscheidung abgeben werde, und dieser höchsten Instanz werde der Fall vorgelegt werden. Für den Sheriff sei es wichtig, seine Rechte kennen zu lernen.

„Nun, ich bin bereit, alles Vernünftige zu thun," gab der Sheriff zu, und der Richter gab seinem Anwalt dann bis heute Nachmittag Zeit, um seine Gründe zu unterbreiten. Nachher wird die Entscheidung gefällt werden.

Dreister Schwindel.

Wie eine Kellnerin versuchte, sich ein seidenes Kleid zu kaufen.

In einen Allerhandladen kam gestern Nachmittag ein achtzehnjähriges Mädchen, Rose Clarson, früher Zofe im Hause des reichen Milchhändlers Ira J. Mix, suchte sich ein weißseidenes Kleid im Preise von $27.50 aus und verlangte, daß das Kleid Herrn Mix auf die Rechnung gesetzt würde, da sie seine Tochter Florence sei. Die Verkäuferin, im Zweifel, rief einen im Laden angestellten Detektive, den das Mädchen nach kurzem Verhör aufforderte, sie ans Telephon zu begleiten. Sie würde ihre Mutter, Frau Mix, aufrufen und durch diese beweisen, daß sie wirklich Florence Mix sei. Am Telephon war Frau Mix zwar nicht ganz sicher, ob die Stimme die ihrer Tochter sei, aber der dreiste Schwindel des Mädchens wäre vielleicht doch geglückt, wenn nicht die echte Florence Mix gerade in diesem Augenblick nach Hause gekommen wäre. Frau Mix ließ Rose Clarson sofort verhaften.

Die Letztere stand heute vor Richter Newcomer im Harrison Str.-Stadtgericht und gab Alles zu. Als Grund ihrer Handlungsweise gab sie an, daß sie gestern Abend in einer neu eröffneten Speisewirthschaft eine Stelle als Aufwärterin hätte antreten sollen und den Wunsch gehabt habe, bei dieser Gelegenheit recht schön gekleidet zu sein, um recht viele Trinkgelder von den Gästen einzuheimsen. Der Richter verurtheilte sie zu $25 Geldstrafe nebst Kosten, und da sie nicht zahlen konnte, führte man sie zur Matrone der Harrison Str.-Bezirkswache. Die Gefangene sagte, sie sei seit einiger Zeit verwaist und habe im Hause 6014 Rhodes Ave. gewohnt.

Gibt Nachzählung auf.

Considine ist überzeugt, daß sie Resultat nicht ändern würde.

Crowley macht Schwierigkeiten.

Will Ueberführung der Stimmkästen des 4. Senatsbezirks nach Springfield durch einen Einhaltsbefehl hindern. — Ald. Reinberg ist zuversichtlich.

James R. Considine, der unterlegene Bewerber um die demokratische Nomination für das Stadtschreiberamt, ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß eine Nachzählung der in der Vorwahl abgegebenen Stimmen eine Aenderung des Ergebnisses nicht zur Folge haben werde, und hat beschlossen, sein Gesuch um eine Nachzählung zurückzuziehen. Kanzleivorstand Stuart von der Wahlbehörde wurde unter der Hand heute Vormittag davon unterrichtet. Ein förmliches Gesuch um Beendigung des Kontestes wird Countyrichter Owens voraussichtlich heute Nachmittag unterbreitet werden.

Der Entschluß Considines wurde durch das Ergebniß der Nachzählung in den ersten 16 Wahlbezirken der 15. Ward verursacht, die gestern auf Veranlassung Henry A. Bergers, des unterlegenen Bewerbers um die demokratische Stadtrathsnomination, vorgenommen wurde. Considine und sein siegreicher Mitbewerber Francis D. Connery ließen die für sie abgegebenen Stimmen zugleich mit denen für Berger und seinen siegreichen Mitbewerber Michael D. Grace zählen. Considine hatte einen Verlust von vier Stimmen, Connery einen Gewinn von zwei Stimmen zu verzeichnen. Es war ursprünglich beabsichtigt worden, die Nachzählung heute Vormittag fortzusetzen, aber die Vertreter beider Kandidaten benachrichtigten die Wahlbehörde, daß sie darauf verzichteten.

Heute Nachmittag werden die in der 34. Ward für die demokratischen Stadtrathskandidaten abgegebenen Stimmen nachgezählt werden. Joseph F. Kostner hat die Nomination Ald. R. Ryans angefochten, der mit einer Mehrheit von 45 Stimmen nominirt worden ist.

Ein unerwartetes Hinderniß.

Countyrichter Owens und die Wahlbehörde werden augenscheinlich ihre liebe Noth haben, die in der Wahl im November im 4. und 25. Senatsbezirk abgegebenen Stimmzettel dem Wahlausschuß des Unterhauses zuzustellen, selbst wenn die Legislatur die Kosten dafür tragen sollte. Fred J. Crowley, der die Wahl des Kongreßabgeordneten W. W. Wilson vom 3. Kongreßbezirk angefochten hat, benachrichtigte heute den Kanzleivorstand Stuart von der Wahlbehörde, daß er einen Einhaltsbefehl gegen Ueberführung der Stimmzettel des 4. Senatsbezirks nach Springfield erwirken werde.

Verschmelzung angestrebt.

Eine Verschmelzung der verschiedenen Klubs junger Demokraten, die während der Vorwahlenkampagne gebildet worden sind, wird von den Kampagneleitern Carter H. Harrisons geplant. Sie erwarten bis zur Wahl eine Vereinigung von 50,000 Mitgliedern in's Feld stellen zu können. Die verschiedenen Graham- und Dunne-Klubs sind aufgefordert worden, sich anzuschließen. Ein Hauptquartier wird im Chicago Opera House, Zimmer 1004, eröffnet werden. Beamte der neuen Vereinigung, die den Namen C. H. Harrison Club junger Männer führen wird, sind Richard Folsom, Präsident, Dr. S. H. Leavitt und Cl. Shaeffer, Vizepräsidenten, Albert Sabath, Schatzmeister, und Luke Cuniff, Sekretär. Die Vereinigung wird sich bemühen, eine möglichst zahlreiche Betheiligung an der Registrirung herbeizuführen.

Die demokratische Organisation der 7. Ward wird heute Abend im Woodlawn Freimaurertempel, Lexington Ave. und 64. Straße, eine Versammlung abhalten, in welcher Carter H. Harrison und die anderen demokratischen Kandidaten indossirt werden sollen.

Eine Versammlung im Interesse Harrisons ist auf Samstag Abend nach Weiblingers Halle, Byron Str. und Ashland Ave., einberufen worden. Ald. Peter Reinberg, S. C. Herran und Andere werden sprechen.

Reinberg ist zuversichtlich.

Eine Mehrheit von 75,000 Stimmen und die Erwählung einer überwiegenden Mehrheit der demokratischen Stadtrathskandidaten prophezeite Ald. Peter Reinberg, der Vorsitzende des Kampagneausschusses Carter Harrisons, heute in einer längeren Erklärung. „Innerhalb der Partei", erklärte der Stadtvater, „herrscht völlige Eintracht, und es ist keine Frage, daß Harrison, Stuckart und Connery werden erwählt werden. Sie werden die Stadt im Sturm nehmen und eine Pluralität von nicht weniger als 75,000 Stimmen erhalten. Die Demokraten werden eine große Anzahl Sitze im Stadtrath erobern, da viele bisher stark republikanische Wards Demokraten erwählen werden."

Sitzung der Parteileitung.

Eine Sitzung des Vollzugsausschusses der demokratischen Parteileitung ist auf morgen Abend nach dem Hauptquartier im La Salle-Hotel einberufen worden. Voraussichtlich werden die Kandidaten der Partei für Stadtämter indossirt werden.

Verbündete Vereine.

Im Bankettsaal des Sherman Hotel findet heute Abend die regelmäßige Monatsversammlung des Vollzugsausschusses der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung statt, zu der auch die Präsidenten, Sekretäre und Delegaten der zum Verband gehörigen Vereine geladen sind. Zahlreiche Betheiligung ist dringend erwünscht.

Der Gewandmacherstreik.

Sonderausschuß des Senats stattet Bericht über seine Untersuchung ab.

Gegen Humpel- und Haremsröcke.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Jll., den 9. März. Der Sonderausschuß des Senats, der den Gewandmacherstreik in Chicago und seine Ursachen untersucht hat, reichte heute seinen Bericht ein, der zum Sondergeschäft am nächsten Mittwoch gemacht wurde. In der Zwischenzeit werden 5000 Exemplare gedruckt werden. Senator James A. Henson, der Vorsitzende des Ausschusses, beantragte zunächst seine Annahme, aber Senator W. C. Jones erhob Einspruch. Senator Henson erklärte, daß der ursprüngliche Bericht auf den Wunsch verschiedener Mitglieder so abgeändert worden sei, daß nichts davon übrig geblieben sei. Senator McKenzie, ein Mitglied des Sonderausschusses, sprach sich dahin aus, daß der Bericht von den Mitgliedern des Senats gelesen werden sollte, ehe er zur Berathung komme.

Mit 34 Stimmen und ohne eine Stimme des Widerspruchs kam Senator Clarks' Vorlage, welche die Schaffung einer Pensionskasse für die Angestellten der Parksysteme der Nord- und Westseite vorsieht, zur Annahme.

Im Haus brachte der Abgeordnete E. J. Murphy von Chicago eine Vorlage ein, welche das Tragen von Harem- und Humpel-Röcken verbietet. Wenn sich eine Frau mit einem derartigen Kleidungsstück in der Oeffentlichkeit zeigt, soll sie mit einer Geldstrafe von $10 bis $50 belegt werden. Röcke müssen am unteren Saum wenigstens einen Umfang von $1\frac{1}{2}$ Yard haben. Die Vorlage führt aus, daß derartige Röcke die Bewegungsfreiheit ihrer Trägerinnen beinträchtigten und daher als Verkehrsstörungen anzusehen seien.

Stimmrechtlerinnen enttäuscht.

Senator Madigans Vorlage, welche Betrügereien und betrügerische Abmachungen in Scheidungsprozessen unmöglich machen soll, kam zur Annahme. Ebenfalls angenommen wurde die Vorlage Senator Glackins, welche die Gradirung der Bibliotheksteuer abschafft. Im Jahre 1909 betrug der Ertrag der Steuer $342,000 im nächsten Jahre aber sank er infolge des Gradirungsprozesses auf $309,000. Nur eine Stimme wurde gegen die Vorlage abgegeben. Die Vorlage Senator Browns, welche Frauen das Stimmrecht geben soll, kam nicht zur Berathung. Sie steht zur dritten Lesung. Frau Katharine Waugh McCulloch und andere Frauenrechtlerinnen, die erwartet hatten, der Senat werde die Vorlage annehmen, traten heute Nachmittag die Rückreise nach Chicago an. Auf Veranlassung Senator Juuls beantragte Senator O'Connor, daß seine Hafenvorlage, welche der Stadt das Recht gibt, einen Hafen zu bauen, wieder zur zweiten Lesung angesetzt werde. Es stellte sich heraus, daß ein vom Ausschuß eingereichtes Amendement zu der Vorlage verloren gegangen war.

Geo. N. B.

Schwerer Diebstahl.

Mit Pferd und Wagen ausgerichtete Einbrecher statteten in voriger Nacht dem Palace Cash Meat Market, Nr. 4549 N. Clark Straße, einen Besuch ab und stahlen den 600 Pfd. schweren Geldschrank, der $226.97 in Baar und zwei Checks über kleine Summen enthielt. Es gelang ihnen, sich und ihre Beute in Sicherheit zu bringen. Niemand hatte sie kurz vor, während oder nach der That gesehen. Es konnte nur festgestellt werden, daß sie vom angrenzenden leerstehenden Hause aus sich durch Aussägen einer Füllung der Verbindungsthür Zutritt zu dem Laden verschafft und den schweren Geldschrank aus dem kleinen Geschäftszimmer über den Hof nach der Gasse befördert hatten.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Bewölkt und unsicher heute Abend; morgen im Allgemeinen heiter und etwas kühler; Mindest-Luftwärme heute Abend über dem Gefrierpunkt; frischer Südost-, dann Westwind.

Illinois: Bewölkt und wahrscheinlich Regen heute Abend oder morgen; morgen kühler.

Indiana: Im Allgemeinen heiter heute Abend und morgen; heute Abend im Osten wärmer; morgen kälter im Norden.

Nieder-Michigan: Unsicher und leichter Regen oder Schneefall heute Abend oder morgen; morgen kälter im Norden und im Westen.

Wisconsin: Bewölkt und unsicher heute Abend und wahrscheinlich morgen; kühler morgen, im Westen heute Abend.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 47 Grad; Nachts 12 Uhr 41 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 53 Grad.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Freitag ist Kinder-Tag

Knaben-Anzüge, 6—17 Jahre, doppelbrüstige und Norfolk Facons, in fancy Cassimeres, Cheviots und blauem Serge, angebrochene Partien uns. regulären $5, $6 und $7 Sorten, Auswahl zu **$3.95**

Knaben-Ueberzieher, 12 bis 17 Jahre, nur in Auto und Convertible Kragen-Modellen, fancy graue und braune Cheviots und Friezes, waren $6 und $7.50, jetzt **$3**

Einzelne Knaben-Knickers, 4 bis 16 Jahre, dunkelgemischte Cassimeres und Cheviots, waren 75c und $1 (nur 2 Paar an einen Kunden) — jetzt für nur **39c**

Union Suits für Knaben, 18—34 Gr., schwer u. mittelmäßig angebroch. Partien uns. reg. 1.25 u. 1.50 Sorten, **79c**

Kinder-Anzüge und Reefers — Größen 2 bis 10 Jahre; Suits Sailor und Russian Fac., reinwoll. blauer Serge und fancy Stoffe; Reefers in Tan Coverts, schwarz und weißen Checks und fancy Cassimeres, waren $4, jetzt **$2.75**

Neue Frühjahrs-Blusen für Knaben, Größen 6 bis 17, fancy Percales und Madras, reg. 50c und 75c (nur 3 an einen Kunden), 3 für $1, jede, **35c**

Neue Frühjahrs-Golfkappen f. Knaben u. Jünglinge, reinwoll. fancy Cassimeres u. Worsteds, reg. 50c und 75c, die Auswahl **25c**

Novelty-Hüte für Knaben und Mädchen, feiner Plüsch und franz. Velours, in schwarz, grau u. braun, angebroch. Partien uns. $2 u. $3 Sorten, **$1**

Spart an Knaben-Schuhen.

Knaben-Schuhe in Patent und einfach. Leder, zum Knöpfen u. Schnüren, waren 1.50 u. 1.75, jetzt für schnelle Räumung markirt zu **$1**

Lohfarb. Sturm Boots f. Knaben, High Cut, doppelte Sohlen u. Viscolized, nur kleine Gr., 9—11½, waren $3, jetzt, das Paar, **$1.65**

Der Siebente.

Roman von Elsbeth Borchart.

(32. Fortsetzung.)

Plötzlich entriß sie sich ihm, griff mit beiden Händen an ihren Kopf und starrte den Mann vor ihr mit angstvoll geöffneten Augen an.

„Mein Gott, was that ich? Herr Seeger, wie kann ich diese Stunde aus Ihrem und meinem Gedächtniß löschen?"

Ein Aufschluchzen erstickte ihre letzten Worte.

Er sah sie mit einem Blick voll heißer Zärtlichkeit an.

„Auslöschen, Liebste? Nein, diese Stunde soll uns verbinden für alle Ewigkeit!"

„Das kann und darf nicht sein!" schrie sie gefoltert auf.

„Warum darf es nicht sein?" fragte er und nahm ihre Hand in die seine; sie waren eiskalt, die schlanken Finger. Er drückte sie an seine Lippen und dann an sein Herz.

„Günther — wie soll ich diesen Treubruch" — —

„Ist es das, was Dich quält, Liebling?" unterbrach er ihren schmerzlichen Ausruf. „Günther verlangt eine Treue, die Dein Herzensglück zerstört, nicht, dessen kannst Du sicher sein. Ich meine sogar, er würde unseren Herzensbund segnen, wenn er herabschauen könnte. Und wir Beide werden sein Andenken stets heilig und in Ehren halten."

„Und die Kinder?" wandte sie bebend ein. „Werden sie es nicht als Kränkung für ihren verstorbenen Vater ansehen, wenn ihre Mutter" —

„Die Kinder lieben mich!"

„Wohl — als ihren Lehrer. Doch ich kenne meinen Jungen; er wird seine Mutter darum vielleicht gar" —

„Du ängstigst Dich um Phantome, Lieb", beschwichtigte er und zog die nur schwach Widerstrebende an sich und küßte sie. „Ich glaubte, Du würdest das Urtheil der Welt fürchten, Anstoß an meiner Stellung nehmen, von Deiner Höhe nicht herabsteigen wollen, und nun sehe ich, daß Du nur tiefinnerliche Bedenken hast. Das erhöht meine Liebe und Hochachtung für Dich, wenn eine Steigerung meiner Gefühle überhaupt noch möglich ist. Geliebteste, ich verlange kein Opfer von Dir. Ich will Dir etwas sagen, was alle Deine Zweifel und Bedenken mit einem Schlage vernichten wird — ich will Dir sagen, daß ich" —

„Hörtest Du nicht Stimmen?" fiel sie ihm mit allen Zeichen ängstlichen Erschreckens in's Wort und befreite sich aus seinen Armen. „Da kommen sie alle Beide — Eberhard, Karl Heinz. Was soll ich ihnen sagen — wie soll ich sie vorbereiten?"

Er warf ihr einen ermuthigenden Blick zu, und sah dann den Knaben entgegen, die in jugendlichem Ungestüm den Weg heraufgerannt kamen.

„Mutti", rief Eberhard schon von weitem, „wo steckst Du eigentlich? Wir haben Dich gesucht, und" — er stand jetzt vor ihr und sah sie an — „was hast Du, Mutti? Du siehst so anders aus — so, als hättest Du soeben etwas Besonderes erlebt!" Seine Blicke wanderten von ihr zu dem geliebten Lehrer hin. „Hat Herr Seeger etwa versprochen, zu — bleiben?"

Ein schwerer Athemzug kam aus Wahltraut's Brust.

„Ja, Eberhard," antwortete sie; aber sie hatte es noch kaum ausgesprochen, als beide Knaben mit einem Jubellaut auf Seeger losstürzten und dessen Hände drückten. Angst und Aufregung schnürten Wahltraut fast die Kehle zu.

„Herr Seeger will aber nur — unter einer Bedingung bleiben," kam es gequält über ihre Lippen.

„Unter welcher, Mutti?" rief Eberhard und kehrte zu seiner Mutter zurück. „Nenne sie uns, und wir werden sie erfüllen."

Wahltraut warf einen Blick zu Seeger hin, um sich Muth zu holen zu dem, was jetzt kommen mußte. Und sie fand ihn an seinem leuchtenden Blick.

„Herr Seeger will nur bleiben als — als — euer Vater."

Es war, als ob der Blitz plötzlich in die Knaben gefahren wäre, so starr und stumm standen sie. Dann zuckte Eberhards Körper wie im Krampf, sein Gesicht verzerrte sich.

„Nicht das — nicht das, Mutti!"

Mit einem erschütternden Aufschrei sank Eberhard seiner Mutter vor die Füße.

Seeger sprang hinzu und hob den leidenschaftlich erregten Knaben auf.

„Eberhard, glaubst Du, daß das Andenken Deines Vaters dadurch geschmälert würde? Deine Mutter und ich werden es heilig halten, wie Du es allezeit heilig halten darfst und sollst."

Eberhard antwortete nur mit einem Schluchzen.

„Oder," fuhr Seeger fort, „willst Du mich nicht als Deinen Vater anerkennen, weil ich nicht — Deinesgleichen bin? ... Hast Du nicht längst die Vorurtheile begraben und den Mann und Menschen in mir, der unabhängig von Namen und Stand ist, schätzen gelernt? Hast Du mir nicht gestanden, daß Du mich lieb hast und mich hierbehalten wolltest um jeden Preis?"

Der Knabe fand noch immer keine Worte.

Da zog Wahltraut ihren Jungen an sich. „Weißt Du nicht noch, Eberhard, was Du einst gelobtest: Du wolltest dem Manne, der Deine Mutter gesund gemacht hat, lieben und ihm danken Dein Leben lang? Sieh her, hier steht der Mann, ihm verdanke ich Gesundheit und Leben."

Auf's Höchste überrascht, sah Eberhard jetzt auf.

„Wie das?" fragte er bebend.

„Das erzähle ich Dir ein andermal. Laß Dir vorläufig an dieser Thatsache genügen. Und noch eins, Eberhard: Dein Widerstand würde mich tief, tief betrüben, aber — er kann meinen Entschluß nicht ändern. Ich — liebe Herrn Seeger und — werde ihm trotz aller Hindernisse angehören."

„Wahltraut!"

Es war ein Ausruf so voll von Bewunderung und glühendster Verehrung, der Seeger jetzt entfuhr. War das noch das schwache, zagende Weib von ehedem? Wie stark mußte ihre Liebe zu ihm sein, daß sie sie, trotz ihres geliebten Sohnes Widerstand, bekannte und fest blieb!

Er nahm ihre Hand und drückte sie an sein hochklopfendes Herz.

Eberhard fuhr empor. Es war ihm, als müßte er sich gegen diese Vertraulichkeit Seegers seiner Mutter gegenüber wehren, aber er war noch ganz verdutzt von ihren Worten, und als er jetzt auffah zu den Beiden, als er ihren Blicken begegnete und darin eine stumme und doch beredte Bitte las, gab es ihm einen förmlichen Ruck. Er ging auf Seeger zu und streckte ihm die Hand hin.

„Keinem würde ich meine Mutter gönnen und auch keinem den Platz, den mein verstorbener Vater einnahm; aber Dir — Dir — Dir verdanke ich es, daß ich meine Mutter gesund habe und für vieles, vieles Andere habe ich Dir noch zu danken. Du hast mich gelehrt, Titel und Rang gering zu achten gegenüber dem inneren Werth des Menschen, Du hast mich Dich lieben und hochachten gelehrt, und — ich habe mir geschworen, Dich hier zu behalten um jeden Preis. Der Preis ist hoch, aber ich — zahle ihn!"

„Diese Worte sind Günthers Sohnes würdig; so würde er gesprochen und gehandelt haben an Deiner Stelle," sagte Seeger, den Knaben in seine Arme schließend und an seine Brust drückend.

„Woher weißt Du, wie mein Vater gesprochen und gehandelt haben würde?" fragte Eberhard, das vertrauliche Du wie selbstverständlich weiter gebrauchend.

„Weil ich ihn gekannt habe, ja, mehr als das — weil ich ihn meinen besten und treuesten Freund nennen durfte."

„Wie das?" fragten Wahltraut und Eberhard zu gleicher Zeit verwundert und sahen mit gespannten Blicken zu Seeger hin.

Seeger zögerte nur wenige Minuten, während deren er tief aufathmete. Dann trat er vor Wahltraut hin und ergriff ihre beiden Hände.

„Wahltraut, ich habe Dich um Verzeihung zu bitten für eine — Täuschung, deren Motive ich Dir später erklären will. Ich wollte sie Dir schon vorhin beichten, als ich durch das Dazwischenkommen der Kinder daran verhindert wurde. Nun sollen sie es auch hören. Erschrick nicht; ich bin nicht Seeger, der Hauslehrer, sondern — Kurt Rüdiger von Stolzenau, der verschollen gewesene Erbe, Deines Gatten Freund. Wahltraut, Geliebte!" —

Er fing die Taumelnde in seinen Armen auf; aber sie faßte sich schnell und richtete sich empor.

„Du — Du wärest — Du bist — aber wie kann das sein? — Ich begreife nicht — verstehe nicht; zu welchem Zweck?" stotterte sie ganz hilflos und von der Ueberraschung überwältigt.

Seeger, oder jetzt Rüdiger von Stolzenau, warf einen schnellen Blick auf die beiden Knaben, die ihn mit großen Augen und offenem Munde anstarrten, als sähen sie plötzlich einen Fremden vor sich. Dann sah er Wahltraut an, tief und innig.

„Ich verstehe Deine Fragen und Zweifel sehr wohl, und will sie Dir lösen. Komm, laß uns zu jener Bank unter der Buche gehen, damit Du Dich setzen und mich in Ruhe anhören kannst."

Sie nickte und ließ sich bereitwillig von ihm führen. Die Knie zitterten ihr, und sie wäre nicht mehr imstande gewesen, sich aufrecht zu erhalten. Der Aufregungen und Ueberraschungen waren es zu viele auf einmal gewesen, sie konnte sich noch nicht zurechtfinden; es war ihr, als ob sie träumte.

Nun saß sie neben ihm auf der kleinen Bank, die nur Raum für zwei Personen hatte. Die Knaben, die ihnen gefolgt waren, standen vor ihnen und sahen gespannt zu dem Manne hin, den sie noch vor wenigen Minuten für ihren Erzieher gehalten hatten, und der nun der Freund des Vaters, der todtgeglaubte Graf Rüdiger von Stolzenau sein wollte. Sie begriffen das nicht und noch viel weniger, warum er als einfacher Hauslehrer zu ihnen gekommen war und bei ihnen gelebt hatte. Doch die Aufklärung sollte ihnen jetzt werden, und sie hingen mit gespanntester Aufmerksamkeit an dem Munde dieses Mannes, der nun zu sprechen begann

„Mit wenigen Worten läßt es sich kaum sagen, was mich dazu trieb, unter falschem Namen in der Rolle eines Hauslehrers zu euch zu kommen. Kurz zusammengefaßt, sind meine Beweggründe etwa folgende: das Einlösenwollen einer Dankesschuld, die lockenden Aufgaben, die meiner hier harrten, und mein unausrottbarer Hang nach Abenteuern, nach Erlebnissen und Kämpfen. Doch ohne nähere Erklärung könnt ihr mich kaum verstehen. Ich will mich so kurz wie möglich fassen

Von dem, was mich in die Ferne trieb, und was mich dort festhielt, wirst Du, Wahltraut, von Günther und aus meinen Briefen erfahren haben. Du selbst lasest mir einmal, ahnungslos, daß der Schreiber vor Dir saß, meinen letzten Brief, den ihr empfingt, vor. Laß mich an ihn anknüpfen. Ich schrieb, wie Du Dich erinnern wirst, daß ich mich unter den Wilden, zu denen ich mich begeben hatte, um den Urhebern der Schlafkrankheit nachzuforschen, in steter Gefahr befände. Ich hatte sie nicht überschätzt, denn sie umlauerte mich auf Schritt und Tritt. Keinen Augenblick war ich meines Lebens sicher. Ich glaubte, mein Ende sei gekommen, als man mich eines Nachts ergriff und in eine Wildniß schleppte. Es war eine Höhle, in die sie mich gebracht hatten, und deren Zugänge sie bewachten. Zu tödten wagten sie mich nicht, da sie mich für einen Zauberer hielten, weil ich viele der Ihrigen von allerlei Krankheiten befreit hatte. Dieses Gefängniß, in das weder Sonne noch Mond schien, wäre schlimmer als der Tod gewesen, wenn ich mir durch eine List nicht erwirkt hätte, täglich einige Stunden vor der Höhle unter Gottes freiem Himmel zubringen zu dürfen. Vor der Verzweiflung und dem geistigen Tode bewahrten mich Studien und das Aufzeichnen meiner Forschungen und Reiseerlebnisse, das einzige, was man mich, ohne Argwohn zu hegen, thun ließ. So war ich abgeschnitten von meinen Begleitern, von aller Welt und Zivilisation. Man mußte mich in der Heimath für verschollen oder todt halten, denn sechs lange Jahre schmachtete ich in dieser Gefangenschaft. Schon hatte ich jede Hoffnung auf Rettung begraben, da alle meine Fluchtpläne unausführbar waren, als ein Krieg unter den benachbarten Stämmen ausbrach. In dem wilden Gewühl des Kampfes vergaß man mich, und ich benutzte die günstige Gelegenheit. Mit knapper Noth gelang es mir, meinen Peinigern zu entfliehen. Von den Einzelheiten dieser Flucht, von den Strapazen, Gefahren, Entbehrungen, der steten Angst, ergriffen zu werden, laßt mich euch ein andermal erzählen. Jetzt nur so viel, daß ich nach monatelangem Umherirren in der Wildniß endlich auf eine Karawane stieß, die mich mitnahm und in einen zivilisirten Ort brachte. Gänzlich erschöpft an Körper und Seele, blieb ich hier liegen, gepflegt von deutschen Schwestern, bis ich nach Monaten imstande war, über meine fernere Zukunft nachzudenken. Eine mächtige Sehnsucht nach der Heimath, der ich neun Jahre ferngeblieben, und von der ich seit sechs Jahren nichts mehr gehört hatte, ergriff mich. Sobald es mein Gesundheitszustand erlaubte, schiffte ich mich im nächsten Hafen nach Europa ein.

Die stärkende Seeluft brachte mich bald wieder in den Vollbesitz meiner Kräfte zurück, so daß ich mit freudigem Muth der Heimath entgegensah. Ich besaß zwar keine Verwandten mehr, die mir nahestanden, aber einen lieben Freund, und auf dieses Wiedersehen freute ich mich um so mehr, als ich ihm meine Ankunft vorher nicht melden, sondern ihn überraschen wollte. Ich malte mir die Einzelheiten meiner Ankunft auf Gerolstein aus. Wenn plötzlich der Todtgeglaubte vor ihm stand — welch grenzenlose Ueberraschung! Der Arzt in mir verwarf den Plan jedoch als gefahrbringend für den geliebten Freund, und so beschloß ich, erst kurz vor meiner Ankunft, etwa von der letzten Station aus, diese zu melden.

Zunächst sollte ich eine Ueberraschung erleben, die ein Zufall mir bereitete. In meiner Kabine fand ich nämlich ein altes Zeitungsblatt, das ich aus Langeweile in dem ewigen Einerlei einer Seefahrt von A bis Z durchlas. Mein Blick blieb wie gebannt auf einer Notiz oder vielmehr auf einem regelrechten Aufruf haften, und dieser galt keiner geringeren, als meiner Person. Man forschte nach dem Majoratserben von Stolzenau, da der Onkel gestorben war. Ich war zuerst ganz verblüfft, dann packte mich eine unsinnige Freude, auf diese Weise in allernächste Nähe des Freundes zu kommen, sein Gutsnachbar zu werden.

Mit gespannten Segeln ging es heimwärts. Meine Gedanken flogen voraus. Niemand kannte mich auf dem Schiff, da ich unter dem Namen reiste, den ich schon bei der Hinreise angenommen hatte, und ich gab mich auch jetzt keinem zu erkennen.

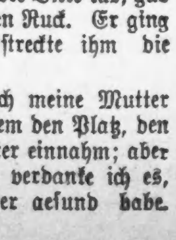
In Genua verließ ich das Schiff und reiste per Bahn weiter, nur hier und dort eine kleine Rast machend. In Berlin nahm ich Quartier, und von hier aus machte ich mich auf den Weg nach N..., der Stolzenau zunächst gelegenen größeren Stadt, wo der Rechtsbeistand des Onkels, Justizrath Braun, der auch den Aufruf erlassen hatte, wohnte. Ich wollte mich ihm zunächst vorstellen, meine Papiere prüfen und beglaubigen lassen und die Regulirung der Erbschaftsangelegenheit dann auf Gerolstein abwarten.

(Fortsetzung folgt.)

Wunder Hals.

Sie sind es Ihrer Familie schuldig, daß Sie eine Flasche Tonsiline zum sofortigen Gebrauch bereit haben, wenn die ersten Anzeichen von wundem Hals auftreten. Tonsiline wird ihn kuriren und durch die Heilung vermeiden Sie die Gefahr von Mandel-Entzündung, Hals-Bräune, Luftröhren-Entzündung, Diphtheritis und anderen gefährlichen Krankheiten.

Kein Wunder, daß Tonsiline so populär als Medizin für wunden Hals ist. Es ist hergestellt, um wunden Hals zu kuriren. Wenn sie wunden Hals haben, ist der Eingangsweg zum Körper krank. Dann brauchen Sie ein Heilmittel, dessen Sie sicher sein können, eines, das eigens hergestellt ist, um wunden Hals zu kuriren. Warten Sie nicht — Tonsiline ist Hilfe zur rechten Zeit. 25 und 50 Cents. Hospitalgröße $1.00.



Wunder für irgend welche überflüssigen Haare

Wundervolle Wirkung von Elec-tro-la, der neue Haar-Beseitiger, wird Euch überraschen.

Fast jeder Mann oder jede Frau, der oder die mit überflüssigen oder ungewünschten Haaren belästigt ist, hat mit verschiedenen Präparaten Erfahrung gemacht, die einfach die Oberfläche-Haare abbrennen und die Haut röthen und rauh machen, ohne die Haarwurzel zu tödten.

Elec-tro-la ist ein wunderbares neues Haar-Beseitigungsmittel, das mehr thut, als einfach das obere Haar zu tödten. Es geht an die

Haarwurzel, und natürlich wenn die getödtet sind, kann das Haar nie wieder wachsen.

Außerdem macht Elec-tro-la, anstatt die Haut zu brennen und zu röthen, wie andere Haar-Beseitigungsmittel, die Haut frisch und weich, so daß Niemand vermuthen kann, daß Ihr etwas gebraucht hab,t die Haare zu beseitigen. Ob das überflüssige Haar von schwachem oder dichtem Bestand ist, Elec-tro-la wird es sofort zerstören und dauernd beseitigen.

Sogar leichter Flaum macht eine Frau grob aussehen. Starker Haarwuchs ist demüthigend; etwas, was der kleine Gott Amor nie an einer Frau zu sehen liebt.

Macht Euer Gesicht, Hände, Arme, Schultern, Hals und Büste rein und zart aussehen durch den Gebrauch von Elec-tro-la.

Der reguläre Preis ist $1.00 die Flasche. Euer Geld zurück, wenn Ihr nicht damit zufrieden seid. Sendet den untenstehenden Koupon mit Namen und Adresse und eine 2c-Marke für Porto für ein freies Probe-Packet von Elec-tro-la und findet aus, was es für Euch thun wird.

Freies Packet-Koupon.

Ko-Rec-tiv Co.,
5105 State Str., Chicago, Ill.

Schicken Sie mir mit wendender Post ein freies Probe-Packet von Ihrem wunderbaren Elec-tro-la zur dauernden Beseitigung von irgend welchen Haaren. Ich lege eine 2-Cents-Marke für Porto bei. 6595

Name..
Straße..
Stadt.......................Staat....................

— Folge der Fleischtheuerung. — Der Hans hat nicht im Geringsten darüber gemurrt und geklagt, als heute seine Liebste, die Vroni, „Du Rindvieh" zu ihm gesagt. Er fühlte sogar sich geschmeichelt und gab seiner Dirn' einen Schmatz; „Du Rindvieh" kann heute nur heißen: „Du bist unbezahlbar, mein Schatz!"

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Strümpfe — Schwarze gerippte baumw. nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, Größen 6 bis 9½, 15c werth, **10c**

Strümpfe — Schwarze baumw. nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelten Fersen u. Zehen, alle Größen, 15c wth., für **10c**

Morgen verkaufen wir den Rest des großen Einkaufs von schönen Spitzen u. Stickereien

175 Stücke von 14zölligen Stickerei Flouncings, Swiß und Cambric, Allover und hübsche Muster, 25c werth, die Yard **15c**

35 Stücke von 45zölligen Schweizer Stickerei Flouncings, sehr gut passend für Kleider; alle neuen Muster, 98c werth, die Yard **69c**

175 Stücke feine Edgings u. Einsätze, 10c werth, die Yard **10c** — 125 Stücke 27zöllige Stickerei Flouncings **48c** — 150 Stücke Cambric Stickerei-Edgings u. Einsätze, werth 12c, die Yard zu **7c**

100 Stücke 18zöll. Swiß Flouncing, 39c werth, die Yard zu **23c** — 250 Stücke Cambric Stickerei-Edgings und Einsätze, die Yard zu **5c** — 100 Stücke fancy baumwoll. Plat Val. u. Point de Paris Spitzen u. Einsätze, werth 10c, per Yard **7c**

Linon, Muslin, Damast, etc., in einem Verkauf den Ihr nicht vergessen werdet!

100 Stücke leicht beschmutzter India Linon, ganze Stücke, werth 15c, per Yard **2½c** — Seide-Finish Quilting Robes **5c** — extra feines weißes Longcloth **6¾c** — extra schwerer Bath-Flannel **7½c** — Twilled Shirting **6½c** — gebleichter und ungebleichter Muslin **7½c** — feiner weißer India Linon **12½c** — **3½c** — Everett Classic Kleider-Gingham, werth 10c, per Yard **5½c** — **6¾c**

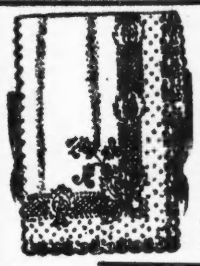
5000 Yards guter schwerer ungebleichter Muslin, Fabrikreste **3½c** — Bettlakenstoffe **15c** — Huck-Handtücher **6½c** — Muslin **6c** — Tischtücher **12½c** — Damast **9½c** — Handtuchstoffe **4¾c** — Muslin **5½c** — **33c**

Kurzwaaren — Weißer Heftfaden **1c** — Schwarzer Stopf-Baumwollfaden **1c** — Bulldog Mutterschuhwichse **1c** — Sicherheitsnadeln **1c** — Haken und Oesen **1c** — Haarnadeln **1c**

Droguen — $1.00 Pinkhams Vegetable Compound **63c** — 50c Lemke's Magenmorsen **29c** — 50c Orangeine Kopfweh-Pulver **29c** — 25c Terwin's Laxative **19c**

Liköre — Extra feiner Doppelkümmel **46c** — Rock and Rye **98c** — Kentucky Welcome Whiskey **52c** — **65c**

Gardinen-Ecken zu nur 15c



Fabrik-Muster von Spitzen-Gardinen-Ecken, 1½ bis 2½ Yards lang, weiß, cream und Arab, leicht beschmutzt und ganz perfekt — Eure Auswahl für **15c**

In unserer Grocery — 6. Floor

„Meadow Hill Butter" **27c** — Feine fette holländ. Häringe **65c** — Extra fancy Kartoffeln, Bushel **59c** — Feinster granulirter Zucker **24c** — Peerless Evaporated Milch **25c** — Wieboldt's Best XXXX Patentmehl **72c** — Japan Thee **27c** — Quaker Rolled Oatmeal **7½c** — Liberty Marke reine Seife **29c** — Geschnittene Macaroni **6½c** — Feiner Santos Perlen-Kaffee **22c** — Wieboldt's Nr. 1 Premium Back-Schokolade **15c** — **19c** — Procter & Gamble Lenox Seife **39c** — Swifts Pride oder Lenox Wäscheseife **29c** — **23c** — Macaroon Jumbles **7c**

Ersparnisse in Schuhen

1.69 für Schuhe für Damen — in Patent Colt und Gunmetal Calf, auf dem neuen Bühnen-Leisten mit einem kurzen Vamp — Die Patent Colt-Schuhe haben schwarze Sammet-, Schwarze Serge- und Dull Kalbleder-Obertheile, hohe Fersen u. Welt-Schwellen, alle Größen, 2.50-Wth. **$1.69**

Dr. BLOOMENTHAL Zahnarzt bei **WIEBOLDT'S**

Achtet auf die vielen Kunden. Seht, wie zufrieden Sie aussehen. Die Zahnärzte, alle Graduirte, thun Euch nicht weh, nein, nicht im geringsten. Und auch die Preise werden Euch befriedigen.

Porzellankronen, $2.95, $3.95, $4.95. — Platten mit doppelter Saugstelle, $4.95, $6.95, $9.95. — Gold-Einlagen, $1.45, $2.45, $3.45. — Silberfüllungen, 95c. — Goldfüllungen, $1.45. — Zähne der Patienten kostenfrei gereinigt. Ausziehen frei für Patienten. Bedenkt, wir bereiten Euch keine Schmerzen. — Dr. Bloomenthal und Assistenten, Zahnarzt bei Wieboldt's.

Lokalbericht.

Polnischer Unterricht.

Schulrath gestattet seine Einführung in den städtischen Hochschulen.

Polnischer Nationalverband siegt.

Hat schon seit Jahren auf die Einführung des Polnischen hingearbeitet. — Schulrath genehmigt Pläne für die Senn-Hochschule. — Erhält Schwimmbassin.

Der Schulrath hat gestern dem Drängen des Polnischen Nationalverbands nachgegeben und dem polnischen Unterricht Einlaß in die städtischen Hochschulen gewährt. Polnisch wird in Zukunft gelehrt werden wie Deutsch, Französisch oder Spanisch. Der Antrag wurde vom Unterrichtsausschuß eingebracht und von der Schulsuperintendentin empfohlen. In seinem Bericht begründet der Ausschuß den Antrag wie folgt: „Es ist die Ansicht der Superintendentin, daß jede fremde Sprache, die eine bedeutende Literatur aufzuweisen hat, in den städtischen Hochschulen gelehrt werden sollte, in denen auf genügendes Interesse und genügende Betheiligung an den Kursen zu rechnen ist. Aus der Eingabe des Polnischen Nationalverbands geht hervor, daß eine große Anzahl Einwohner der Stadt die polnische Sprache zu erlernen wünschen, um sich mit der bedeutenden polnischen Literatur bekannt zu machen, für deren Verständniß die Sprache unbedingt nothwendig ist."

Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Auch im Ausschuß für Unterrichtswesen war er auf keinen Widerstand gestoßen. Der polnische Nationalverband hat bereits früher wiederholt versucht, die Einführung des polnischen Unterrichts durchzusetzen.

Schwimmbassin für Hochschule.

Auf Antrag des Ausschusses für Liegenschaften genehmigte der Schulrath die Pläne für die neue Nikolaus Senn-Hochschule, die an Francis und Southport Avenue mit einem Aufwand von $600,000 erbaut werden soll. Die Schule wird ein Schwimmbassin enthalten für den Gebrauch des Lehrpersonals und der Zöglinge, denen Schwimmunterricht ertheilt werden soll. Fünfzig Klassenzimmer, in denen 2000 Zöglinge Platz finden sollen, sind vorgesehen. Ein Spielplatz von zehn Ackern Flächeninhalt ist in Aussicht genommen. Die Einrichtung der Schule ist auf $100,000 veranschlagt.

Ebenfalls auf Antrag des Ausschusses für Liegenschaften warf der Schulrath $10,534 für den Ankauf von Grundstücken neben der Field-Schule an Lunt und N. Ashland Ave. aus. Für den Ankauf eines Grundstücks neben der J. N. Thorp-Schule wurden $3904 ausgeworfen.

An den Unterrichtsausschuß verwiesen wurde eine Eingabe von Eltern von Zöglingen der Nettelhorst- und Greeley-Schule, die eine Umgestaltung der Bezirke beider Schulen verlangen.

Ernennungen.

Sophia L. Schmidt wurde zur Hilfsvorsteherin der Byford-Schule an Stelle von Harriet A. Beaumont und Jennie Lintman zur Hilfsvorsteherin der Whitney-Schule an Stelle von Jennie M. Vial ernannt.

Der neu ernannte Schulkommissär William Vincent wohnte der Sitzung nicht bei, da er sich noch nicht hat vereidigen lassen.

Erkältungen verursachen Kopfweh.
Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippeheilmittel, entfernt Ursache. Seht nach Unterschrift E. W. Grove, 25c.
10nov,do,6m

Beschuldigt einen Anderen.

Vito Januzzi macht Hilfs-Staatsanwalt Smith ein Geständniß.

Vito Januzzi, der mit seiner Frau der Ermordung von Alphonso Palumbio schuldig befunden worden ist, erklärte gestern dem Hilfsstaatsanwalt Smith, daß Giuseppe Capputello der Mörder sei; aus Furcht vor mörderischer Rache habe er vor Gericht nicht die Wahrheit gesagt. Später wurden Caputello und zwei Brüder von ihm unter der Anklage des Meineids verhaftet; sie waren mitangeklagt gewesen und vom Richter Kersten freigelassen worden. Januzzi behauptet, Palumbio sei von Capputello bei einem Streit in der Nähe von Thornton, Ill., getödtet worden. Man glaubt, daß der Wunsch, seiner Frau die 14jährige Zuchthausstrafe zu ersparen, Januzzi zu dem Geständniß bewogen hat. Er selbst ist zu Zuchthaus auf Lebenszeit verurtheilt worden.

Verklagt die Schwiegereltern.

William E. Marten, 2541 South Harding Ave., hat seine Schwiegereltern, Charles E. Wood und Frau, Nr. 4014 West 21. Str., auf $10,000 Schadenersatz verklagt, weil sie seine Frau angeblich bewogen haben, ihn zu verlassen.

Nahrung und Nährwerthe.

Dr. Winfield Scott Hall wird am kommenden Samstag Abend im Bibliothekgebäude an Randolph Str. und Michigan Ave. bei freiem Eintritt einen Vortrag über Nahrungsmittel und Nährwerthe halten.

Der einzige perfekte Whiskey ist
W. H. McBRAYERS
Cedar Brook
8 Jahre alt

Im Zollhaus gefüllt.

Besteht auf Cedar Brook, wenn Ihr den Besten haben wollt.

W. H. McBrayer's Cedar Brook Distillery, Lawrenceburg, Ky.

In allen Hotels, Bars und Clubs.

(26)

Stiftungsfest.

Große Betheiligung an der Feier des Altenheim-Frauenvereins.

Außergewöhnlich stark war die Betheiligung am 33. Stiftungsfest des Frauenvereins des Deutschen Altenheims, das gestern Nachmittag im Bankettsaal des Hotel Bismarck und den Nebenräumen stattfand. Nach einer Begrüßungsansprache der Präsidentin Klara Rehtmeyer trug Frau Anna Kirchstein ein selbstverfaßtes Gedicht vor. An diesen Vortrag schlossen sich gesangliche Darbietungen von Frau Karola und Frl. Klara Loos-Tooker, Klaviervorträge von Frau Florence Krumme-Malek und die Aufführung des Einakters „Ein Heirathsbüro" unter der Leitung von Frau S. Herzog. Die Rollen wurden von den Damen Herzog, Schirmer, Westerschulte, Köhler, Groß und Krebs flott gespielt, bezw. gesungen, während Frau Abele die Klavierbegleitung mit Geschick ausführte. Das ganze Unterhaltungsprogramm fand die lebhafte Anerkennung der Festgesellschaft.

Neues vom Pabsttheater.

In einer Versammlung des Direktoriums der neuen Gesellschaft, welche das Deutsche Theater in Milwaukee übernehmen wird, ist Herr Ludwig Kreiß an Stelle von Herrn Rudolph Vizay zum Geschäftsführer gewählt worden. Bezüglich der künstlerischen Leitung wurde vorläufig nichts beschlossen, doch soll in einer in nächster Woche abzuhaltenden Sitzung bestimmt werden, welche schauspielerischen Kräfte nicht wieder engagirt werden sollen, damit diese Künstler sich baldigst nach anderen Engagements umthun können. Man will das Ensemble verkleinern, weil im nächsten Winter Vorstellungen in Chicago nicht gegeben werden sollen.

BERGSON & COMPANY — GLASSES of QUALITY — Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirter goldgefüllter Einfassung, vollständig, $1.

Von uns hergestellte Gläser heilen Kopfschmerzen und Nervosität.

Schulkindern besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Untersuchung durch Fachleute frei!

Dr. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 9 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm. nb3,do*

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Nach dem Sturm.

Norfolk, Va., 9. März. Der heftige Sturm, welcher gestern die virginische Küste heimsuchte, ist so ziemlich vorüber. Es ist daher auch Hoffnung darauf vorhanden, daß 23 Mitglieder von der Bemannung des gestrandeten, und in großer Gefahr des Zerschellens befindlichen, britischen Dampfers „Manchuria" bald in Sicherheit gebracht werden können.

8 andere waren schon gestern Nacht von den Bemannungen von vier Rettungsstationen weggebracht worden, trotz des dichten Schneesturms.

Dampferoffizier verurtheilt.

New York, 9. März. William Rind, der erste Offizier des Schnelldampfers „St. Paul" von der American Linie, welcher kürzlich schuldig gesprochen worden war, Diamantringe nach den Ver. Staaten geschmuggelt zu haben, wurde heute von Richter Hugh in der Kriminalabtheilung des Bundeskreisgerichts zu 1 Jahr Zuchthaus auf Blackwells Island verurtheilt.

Streik droht über Rassenfrage.

Cincinnati, 9. März. Die Heizer am System der Cincinnati-, New Orleans- & Texas-Pazifikbahn hatten gestern Abend der Gesellschaft ein Ultimatum gestellt und einen Streik angekündigt, wenn nicht weißen Heizern der Vorzug vor Negern gegeben werde. Der Streik soll um halb 6 Uhr heute Abend in Kraft treten.

Während des Tages fanden noch Konferenzen zwischen beiden Parteien statt.

Bahnunglück.

Moncton, N. B., 9. März. Zu Derby Junction rannte um 11:15 Uhr Vormittags ein Maritim-Expreßzug, von Halifax nach Montreal bestimmt, auf der Interkolonialbahn in einen Zug von Indiatown hinein.

Soweit bekannt, wurden drei Männer und ein Junge getödtet, und mehrere Andere wurden verletzt.

Dampfernachrichten

Angekommen.

New York: Saratoga von Kuba.
Alexandria, Egypten: Carmania von New York.

Abgegangen.

New York: La Lorraine nach Havre; Oceania nach Bermuda; Mexico, nach Kuba und Mexiko.
Avonmouth: Royal Edward nach Halifax.
Am Lizard vorbei: St. Louis, von Southhampton nach New York.

Ausland.

Offizier verurtheilt,

Weil er sich Rettungsmedaille erschwindelte, um seiner Braut zu imponiren. — Verurtheilung eines Lehrers in Sittlichkeitsprozeß. — Weitere Geburtstagsstiftungen des bairischen Prinzregenten.

(Spezialkabeldepeche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 9. März. Leutnant Erb vom 130. Infanterieregiment in Metz ist vom Kriegsgericht wegen Betrugs, Unterschlagung und Falschmeldung zu 19 Monaten Gefängniß und Ausstoßung aus dem Heere verurtheilt worden. Die Anklagen, welche gegen Erb vorlagen, sind vor Kurzem an dieser Stelle näher geschildert worden. Er hatte sich die Rettungsmedaille erschwindelt, indem er einen Knaben veranlaßte, in's Wasser zu springen und sich von ihm retten zu lassen. Die „Heldenthat", mit welcher Erb seiner Braut imponiren wollte, war seinerzeit bedeutend aufgebauscht worden, und das Bild des kühnen Retters prangte besonders in Frauenzeitungen. Aber der Betrug kam bald an den Tag, und nun hat den jungen Offizier schwere Strafe ereilt.

Vor dem Landgericht II erreichten die Verhandlungen im Prozeß gegen Rektor Bock von der 40. Gemeindeschule ihr Ende. Der Angeklagte wurde sittlicher Verfehlungen an Schulkindern für schuldig befunden und zu fünfzehn Monaten Gefängniß verurtheilt. Es waren nicht weniger, als achtzig Zeugen geladen, und die Verhandlungen nahmen mehrere Tage in Anspruch. Das ärztliche Gutachten der Charite hatte den Angeklagten als geistig minderwerthig bezeichnet. Die Kunde von den Verfehlungen des Rektors Bock hatte seinerzeit die größte Aufregung hervorgerufen.

Prinzregent Luitpold von Baiern hat anläßlich seines bevorstehenden 90. Geburtstages weitere hochherzige Stiftungen gemacht. Den Armen Münchens hat er 10,000 Mark geschenkt, welche zu sofortiger Vertheilung gelangen sollen. Ferner hat er Medaillen gestiftet, welche als Preise beim Turnen in den höheren Schulen zu vergeben sind.

Eine besondere Auszeichnung hat er dem General Emil v. Xylander zutheil werden lassen, welcher a la suite des Schweren Reiterregiments und des 4. Chevaulegersregiments steht. Der 76jährige, verdiente General ist zum Generaloberst der Kavallerie befördert worden. Er hat der bairischen Armee seit der ersten Hälfte der 50er Jahre angehört und machte den deutsch-französischen Krieg als Hauptmann mit.

Für Gegenseitigkeit.

Winnipeg, Man., 9. März. Die Gesetzgebung von Saskatchewan erklärte sich einstimmig, und unter großer Begeisterung, für Handelsgegenseitigkeit mit den Ver. Staaten.

Auch wurde eine Resolution zugunsten des Einzelsteuersystems angenommen.

Neuer chines. Gesandtschaftsposten

San Salvador, Republik Salvador, 9. März. Der chinesische Gesandte Pui Sham ist hier eingetroffen und hat seine neuen Pflichten übernommen. Es ist der erste chinesische Gesandte, welcher jemals nach diesem Lande geschickt worden ist.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— „Teddy" Roosevelt hat seine neue 6 wöchigen Redetour über das ganze Land von New York aus angetreten.

— Der 71jährige St. Louiser Schankwirth Sebastian Galli wurde kurz vor Mitternacht in seiner Wirthschaft im Kampfe mit einem Räuber getödtet.

— Die Farmers' & Grain Dealers Association of Illinois erklärte sich auf ihrer Konvention zu Springfield gegen das Gegenseitigkeits-Abkommen mit Kanada.

— Die etwa 10,000 Kohlengräber des Tuscarawa-Feldes in Ohio, an der pennsylvanischen Grenze, beschlossen einen Streik; das Datum soll vom Nationalverband festgesetzt werden.

— Präsident Taft ließ den Präsidenten Diaz versichern, daß die neuerlichen militärischen Maßnahmen der Ver. Staaten keine Einmischung in Mexiko bedeuteten.

— In New York verbreitete sich gestern Abend das Gerücht, daß Präs. Diaz von Mexiko um 6 Uhr Abends gestorben sei; dasselbe fand indeß keine Bestätigung.

— Louise Alexandra v. Bernstorff, Tochter des deutschen Botschafters in Washington, wird sich am 27. März mit dem Botschaftattachee Grafen Raymond Pourtales vermählen.

— Die County-Großgeschworenen in Danville, Jll., (die jetzt einen euen Obmann an Stelle des schwerkranken Woodyard haben, erhoben neuerdings zwar 44 Anklagen, aber noch keine wegen Stimmenschachers.

— Aus Detroit wird die Verhaftung von Victor Clove und Bryan O'Hara von Palms, Mich., gemeldet, welche beschuldigt sind, den Bahnraub bei Ogden, Utah, in der Nacht des 2. Januar verübt zu haben.

— Wie aus Los Angeles, Kal., mitgetheilt wird, verlor Frl. Anita Baldwin Turnbull, deren Mutter angeblich mit dem elffachen Millionär „Lucky Baldwin" gemeinrechtlich verheirathet war, den Prozeß gegen dessen Nachlaß.

— In einem New Yorker Hotel wurde der Chicagoer Eisenbahnclerk Wm. Hall nebst seiner Gattin Bella, todt, bezw. tödtlich verwundet, vorgefunden. Wie es anfänglich schien, schoß Hall erst seine Gattin und dann sich selbst, — aber später fand man in den Strümpfen der Frau ein Dutzend Revolverpatronen.

Ausland.

— Zu Port-au-Prince, Haiti, wurde die neue Staatsbank eröffnet, von der man hofft, daß sie die Finanzen der Republik auf eine gesundere Grundlage bringen werde.

— Vor mehreren Wochen waren auf dem Schlachtschiffe „Georgia" in der Bai von Guantanamo, Kuba, $45,000 gestohlen worden. Jetzt wird gemeldet, daß der Dieb in der Person eines Zahlmeistergehilfen festgenommen worden sei; er wurde in Ketten auf das Schlachtschiff zurückgebracht.

Finnen beseitigt in 5 Tagen

Die neue Calcium Sulphide-Behandlung verrichtet Wunder bei jeder Art von Hautausschlag.

Probepacket frei versandt, es zu beweisen.

Ihr solltet nicht ewig und einen Tag warten, um Eure Finnen und andere Hautausschläge loszuwerden. Ihr solltet sie jetzt loswerden. Nächste Woche wollt Ihr vielleicht wohin und möchtet doch nicht gerne die Finen mitnehmen.

Ihr könnt sie gerade rechtzeitig loswerden, indem Ihr Stuarts Calcium Wafers nehmt.

Diese wunderbaren kleinen Arbeiter haben Geschwüre in drei Tagen geheilt und manche der schlimmsten Hautkrankheiten in einer Woche.

Sie enthalten als Bestandtheil das gründlichste, schnellste und wirksamste Blutreinigungsmittel, bekannt als Calcium Sulphide.

Beachtet auch dies, daß die meisten Finnen-Behandlungen Gift enthalten. Und außerdem sind sie jämmerlich langsam.

Stuart's Calcium Wafers haben nicht das geringste Gift in sich. Sie sind frei von Quecksilber, beißenden Droguen oder giftigen Opiaten. Dies wird absolut garantirt. Sie können keinen Schaden thun, sondern wirken immer Gutes. Gutes, wie Ihr Euch leicht im Spiegel und mit Euren eigenen Augen überzeugen könnt.

Bleibt doch nicht länger entstellt durch ein fleckiges Gesicht. Laßt Euch doch nicht von Freunden anstarren und Eure Freunde sich schämen wegen Eures Gesichts.

Euer Blut macht Euch zudem was Ihr seid. Die Männer und Frauen, die sich vorwärts bringen, sind solche mit reinem Blut und reinem Gesicht.

Stuarts Calcium Wafers machen Euch glücklich, weil Euer Gesicht anständig aussieht, nicht nur, wenn Ihr in den Spiegel seht, sondern auch für jeden Anderen, der Euch kennt und mit Euch spricht.

Wir wollen Euch beweisen, daß Stuart's Calcium Wafers ohne Zweifel das beste und schnellste Blutreinigungsmittel der Welt sind. Deshalb schicken wir Euch eine Probe, sobald wir Euren Namen und Eure Adresse erhalten. Schickt sie heute, und nachdem Ihr die Probe versucht habt, werdet Ihr nicht zufrieden sein, bis Ihr eine 50c Schachtel von Eurem Apotheker gekauft habt.

Schickt uns Euren Namen und Eure Adresse heute, und wir senden Euch sofort per Post ein Probe-Packet frei. — Adresse F. A. Stuart Co., 175 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Körperliches Wrack wieder gesund gemacht durch das große Nierenheilmittel.

Ich halte es für meine Pflicht, Ihnen mein Zeugniß über Das zu senden, was Ihr Mittel Swamp Root für mich gethan hat, als ich ein körperliches Wrack von Nieren- und Blasenleiden war.

Vor einigen Jahren war ich nicht fähig, irgendwelche Arbeit zu thun und konnte nur schwer herumkriechen, und weiß, daß ich nicht mehr am Leben wäre, hätte ich nicht Dr. Kilmer's Swamp Root gebraucht. Nach monatelangem Gebrauch dieser Präparation war es mir möglich, etwas Arbeit zu thun und nachdem ich für 8 Dollars werth Swamp Root gebraucht hatte, konnte ich eine gute Tagesarbeit leisten. Ich gebrauchte ungefähr für $10.00 zusammen, und würde nicht mit $10,000 tauschen für die Wohlthat, die sie mir gebracht. Ich betrachte es als eine Gottesgabe für die leidende Menschheit, welche mit Krankheiten behaftet ist, für die sei es empfohlen, und ich habe es auch vielen Leidenden empfohlen.

H. L. Huggins, Welch, Ark.

Persönlich vor mir erschienen den 20. September 1909, H. L. Huggings, welcher obige Bekanntmachung unterzeichnete und beschwor, daß diese den Inhalt und Thatsachen entspricht.

W. A. Page, J. P.

Brief an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y.

Ueberzeugt Euch was Swamp-Root für Euch leistet

Schickt an Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., nach einer Probeflasche. Sie wird jedermann überzeugen. Auch werdet Ihr ein Büchlein werthvoller Instruktionen empfangen, mit einer Beschreibung über die Nieren und Blase. Wenn Ihr schreibt, seid sicher und erwähnt die „Abendpost". Zum Verkauf in allen Apotheken. Preis, 50 Cts. und $1.00. Briefe in Deutsch beantwortet.

— Der deutsche Marinestabsarzt Dr. Knoke, welcher den Prinzen Adalbert behandelt, berichtet, daß dessen Krankheit einen normalen Verlauf nimmt.

— Auch die deutsche Regierung verfolgt die Entwickelung der Dinge in Mexiko mit Spannung, hat jedoch keinerlei Gesuch um den Schutz der deutschen Interessen in Mexiko gestellt.

— Behördliche russ. Nachrichten aus Kiew sagen, daß die Ausweisungen von Juden fortdauern, daß aber die Meldungen von den vorgekommenen Grausamkeiten „stark übertrieben seien."

— Wie es heißt, wollen die mexikanischen Rebellen bis auf Weiteres ihre Thätigkeit ausschließlich auf das nördliche Chihuahua beschränken, dürften sich also auch aus Niederkalifornien ganz zurückziehen.

— Dr. Bertrand, auf den sich neulich die Friedenskonferenz in Honduras als provisorischen Präsidenten geeinigt hatte, wurde vom hondurischen Kongreß als solcher erwählt. Allen Truppen wurde das Friedensabkommen vorgelesen.

— Der österreichische Handelsminister Dr. Weißkirchner theilte im Reichsrath auf eine Anfrage mit, daß die Regierung an einem neuen Auswanderungsgesetz arbeite und ein neues Abkommen zum Wohl der österr. Auswanderer auf Ellis Island erwäge.

— Ein schwer bewaffneter Anarchist, der sich Ventura Carbonell nannte und am Bahnhof zu Alcazar de San Juan, Spanien, kurz vor der Ankunft des Königs Alfonso verhaftet wurde, hat sich im Gefängniß erhängt. Sein Selbstmord hat die Polizei überzeugt, daß der Mann ein Attentat auf den König geplant hatte.

Lokalbericht.

In ländlicher Einfachheit.

Dr. Nightingale findet viel an den Countyschulen auszusetzen.

Die Schulverhältnisse in den Landgemeinden im County Cook liegen, dem soeben erschienenen Bericht für 1908 bis 1910 des früheren Schulsuperintendenten Dr. A. F. Nightingale zufolge, recht im Argen. Der Bazillus der Gleichgiltigkeit, Pfennigfuchserei und Nachlässigkeit, meint Dr. Nightingale, sitzt dem Landleben im Blute und hat jeden Fortschritt verhindert oder wenigstens außerordentlich verlangsamt. Dr. Nightingale und seine Gehilfen haben sich die 173 Landschulen angesehen und ihre Vorzüge und Fehler aufgezeichnet, von den ersteren leider verschwindend wenige. Einer davon ist, daß der Fußboden der Distriktsschule Nr. 19 in Palatine Township alle zwei Wochen gescheuert wird. Im Uebrigen liest man in dem Bericht fast nur Bemerkungen, wie: „Holzbude, die 40, 50 oder 60 Jahre alt ist", „Die Direktoren lassen sich nie, die Eltern selten sehen", „Thürschloß zerbrochen", „Eimer mit Trinkwasser vorhanden, aber kein Becher oder nur einer für Alle", „Der Fußboden wird jährlich einmal gescheuert", „Ein paar Bücher im Schrank, sie sind aber nicht für Kinder geeignet" usw.

Die Oberammergauer.

Das Princeß-Theater, wo die Oberammergauer nur diese eine Woche spielen, war auch gestern Abend bei der Aufführung von „Der Amerikaseppl" gut besucht. Das Stück ist neu für Chicago und wurde sehr beifällig aufgenommen. Es wird am Samstag Abend wiederholt werden. Heute kommt „Almenrausch und Edelweiß" zur Aufführung, morgen ist Ganghofer-Abend mit „Zweiter Schatz", am Samstag Nachmittag wird „Der Dorfpfarrer", am Sonntag Nachmittag „Die schöne Millibäuerin" gegeben. Das Gastspiel schließt am Sonntag Abend mit der Aufführung des hier noch nicht gesehenen „Wunderdoktor."

— Vorsichtig. — A. (Arzt): „Na, wie geht's lieber Freund?"—B.: „Bevor ich Ihnen die Frage beantworte, sagen Sie, fragen Sie als Arzt oder als guter Bekannter?"

Im Jähzorn.

Knallte einer Lappalie wegen einen Fahrkartenverkäufer nieder.

Der Verwundete gestorben.

Der Thäter befindet sich in Haft. — Ruck auf Ruck. — Vereitelt. — Nahm blutige Rache an Frau und Schwiegermutter. — Flüchtiger Dieb erschossen.

Fred Meyer, Fahrkartenverkäufer in der Hochbahnhaltestelle an 5. Ave. und Madison Straße, wurde gestern Abend von W. D. Page, 1352 Douglas Boulevard, nach kurzem Wortwechsel niedergeschossen und tödtlich verwundet. Er starb heute früh um 4 Uhr im County-Hospital. Page wurde verhaftet. Er ist untröstlich und betheuert immer wieder, daß er nicht die Absicht gehabt habe, den Mann zu tödten.

Kurz vor Mitternacht hatte er die Haltestelle betreten und Meyer darauf aufmerksam gemacht, daß er eine Düte Erdnüsse dem Stande entnehmen werde. Irrthümlich nahm er eine Düte Zuckerwerk an sich. Als Meyer ihn auf den Irrthum aufmerksam machte, gerieth Page, der angeblich bezecht war, in Wuth und jagte nach kurzem Wortwechsel seinem Gegner eine Kugel in den Kopf. Dann flüchtete er, lief aber auf der Straße dem Polizisten Ferricks in die Arme und wurde verhaftet.

Page, ein Buchhalter der Home Stove Co., ist 33 Jahre, sein Opfer war 50 Jahre alt. Meyer wohnt Nr. 535 Belden Ave.

Arbeiten mit Hochdruck.

Die Polizisten John Brickley und John Shea geleiteten heute früh um vier Uhr eine Anzahl streikbrechender Schriftsetzer nach der Hochbahnhaltestelle an Chicago Ave. und hatten Chicago Ave. und Townsend Straße erreicht, als ein gewisser Charles Lundin athemlos auf sie zugestürzt kam u. meldete, daß er eben von zwei Wegelagerern überfallen worden sei und die Schnapphähne jetzt ein anderes Opfer beim Wickel hätten. Die Raubgesellen wurden dingfest gemacht, nachdem sie und ein Spießgeselle angeblich das zweite Opfer, John Nelson, Nr. 815 Milton Straße, um 20 Cents und eine Flasche Schnaps beraubt hatten. Lundin hatte weder Geld noch Geldeswerth bei sich gehabt.

Die Häftlinge gaben in der Wache an Chicago Ave. ihre Adressen mit Patrick Linehan, Nr. 152 W. Erie Straße, und Michael J. Ryan, Nr. 1014 Gault Court, an.

Der rothe Hahn.

Die Polizei fahndet auf einen Brandstifter, der Dienstag früh um 1 Uhr ein Hinterfenster der vierstöckigen Backstein-Anlage der Thür- und Fensterrahmen-Fabrikanten Phillip Rinn Company, an West Division und N. Clark Str., zertrümmerte und durch die Oeffnung einen zusammengeballten, petroleumgetränkten und brennenden Haufen Abfälle warf. Der Wächter John Heß, der gerade seine Runde machte, fand den „Feuerball" und trat die Flammen aus. Dann eilte er nach der Gasse und suchte sie gründlich ab, fand aber von dem Brandstifter keine Spur. Die Polizei ist der Ansicht, daß der Thäter mit dem Burschen identisch sei, der in voriger Woche von jener Gegend aus mehrmals grundlos die Feuerwehr alarmirt hat.

Rinn behauptet, seines Wissens keinen Feind zu haben und mit seinen 150 Angestellten im besten Einvernehmen zu stehen.

Ein Feind der Gesellschaft.

Vor mehreren Tagen machte Frau Wm. J. Quirk das Scheidungsverfahren gegen ihren Mann, einen Straßenbahnschaffner, anhängig. Sie beschuldigte ihn in der Klageschrift der Grausamkeit, Bedrohung mit dem Tode, Trunkenheit und Vernachlässigung. Gestern Morgen wurde Quirk ein vom Richter Gridley ausgestellter Einhaltsbefehl zugestellt, durch den ihm verboten wurde, seine Gattin Ethel und seine Schwiegermutter, Frau Ella Vancise, zu besuchen. Nach Empfang des amtlichen Schreibens begab er sich nach dem Geschäftsviertel und erstand einen Revolver. Nachdem er dann mehrere Wirthschaften besucht hatte, suchte er seine Frau auf, die mit ihrer Mutter im Hause Nr. 287 N. Mozart Straße wohnt. Er verlangte von ihr, daß sie den Einhaltsbefehl rückgängig mache. Als sie dessen sich weigerte, zog er das Schießeisen und brachte es auf sie in Anschlag. Sie fiel ihm in den Arm und versuchte, ihn zu entwaffnen. Im Kampfe um den Besitz der Waffe entlud sich diese, und Frau Quirk brach, die rechte Seite von der Kugel durchbohrt, zusammen. Da trat ihre Mutter ins Zimmer. Der jagte Quirk drei Kugeln in den Unterleib. Nachdem er dann noch einen Schuß auf seine zweijährige Tochter Helen abgegeben, das Kind aber nicht getroffen hatte, suchte er das Weite. Erst nach Verlauf einer Stunde wurde er vom Detektive Nelson an Robey Straße und West Chicago Ave. verhaftet.

Frau Quirk liegt in äußerst bedenklicher Verfassung im St. Marien-Hospital darnieder. Ihre Mutter hat Aufnahme im Norwegischen Tabitha-Hospital gefunden. Dort ist sie heute Morgen gestorben.

Angeschossen.

Mit einem Genossen angeblich beim Kohlendiebstahl auf den Geleisen der Pennsylvania-Bahn in der Nähe der 26. Straße überrumpelt, wurde gestern Nachmittag der 23jährige Frank Yagouezki, Nr. 2442 West 22. Straße, von dem Spezialpolizisten Michael Parowski und einigen Kameraden verfolgt und nach kurzer Hatz niedergeschossen. Am Aufkommen des Verwundeten wird gezweifelt.

Der Verwundete ist gestern Abend um acht Uhr im County-Hospital gestorben. Sein angeblicher Diebsgenosse ist verhaftet worden. Er hat sich als Stanley Pisarski, Nr. 2011 W. 19. Straße, entpuppt.

Guter Fang.

Zwei Einbrecher versuchten gestern Nachmittag, sich Einlaß in die Wohnung der Frau J. Throuscht, Nr. 1054 Garfield Boul., zu verschaffen. Die Frau hörte, wie sie sich am Schlosse der Hinterthür zu schaffen machten, lief vorn hinaus, auf die Straße und rief um Hilfe. Bald darauf waren die Polizisten James Dillon, John Dohney und Thomas Ryan zur Stelle. Die verhafteten nach aufregender Hatz die angeblichen Spitzbuben, nachdem sie mit ihnen in der Gasse eine Anzahl Schüsse gewechselt hatten. In der Wache zu Englewood entpuppten sich die Häftlinge als Harry Higgins, Nr. 1936 West Madison Straße, und J. J. Gentleman, Nr. 836 West 53. Straße. In ihrem Besitze wurden angeblich werthvolle Schmucksachen gefunden, deren rechtmäßige Eigenthümer die Polizei zu ermitteln bestrebt ist. Die Polizei hält die Gefangenen für gefährliche Raubgesellen, die vornehmlich die Südseite unsicher gemacht haben.

Nasses Sterbebemd.

Aus dem Nordarme des Flusses, am Fuße der North Ave., wurde gestern Abend die Leiche des seit Montag vermißten, 60jährigen George Piper gezogen. Man vermuthet, daß der Greis in einem Anfalle von Lebensüberdruß sich ertränkt habe.

In seiner Wohnung, Nr. 1049 Ost 59. Straße, erschoß sich gestern Nachmittag der Fleischer John Oman. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Gerichtet?

Am Ufer des Abwasserkanals an N. Kedzie und Pratt Ave., Rogers Park, wurde gestern neben einer Telegraphenstange, von der Diebe den Leitungsdraht abgeschnitten hatten, die Leiche eines, durch Elektrizität getödteten, schäbig gekleideten Mannes gefunden. Die rechte Hand des Todten weist Brandwunden auf. Daraus wird geschlossen, daß der Mann ein Spießgeselle der Drahtmarder war und beim Abkneifen des Drahtes den Tod fand. Die Spießgesellen haben dann vermuthlich die Leiche im Stich gelassen. Erbeutet haben sie etwa 300 Fuß Draht.

Des Raubes verdächtig.

Vor Kurzem wurde einem Straßenräuber ein Revolver abgenommen, den zu tragen John Eckereder, Nr. 1752 Mohawk Str., seiner Zeit die polizeiliche Erlaubniß nachgesucht und erhalten hatte. Der Räuber hatte Walter J. Ott, Nr. 1805 Larrabee Str., überfallen, und Ott hatte ihm nach kurzem Kampfe das Schießeisen abgenommen. Eckereder ist gestern als des Raubes verdächtig verhaftet und angeblich auch von einem gewissen Marcus Noe als der Bandit identifizirt worden, der ihn vor mehreren Wochen überfallen und um seine Baarschaft erleichtert hatte.

Als Leiche gefunden.

Nach zweitägiger Suche, an der sich fast ganz Joliet betheiligte, wurde gestern mit Hilfe von Bluthunden Hermann, der seit Montag Nachmittag vermißte vierjährige Sohn des wohlhabenden Kunstgärtners Joseph Labe, Joliet, als Leiche in einer neben des Vaters Treibhause gelegenen Zisterne gefunden. Diese Zisterne war mit zwei eisernen Deckeln bedeckt. Man muthmaßt nun, daß der Knabe die Deckel heraushob und, als er neugierig sich über den Rand beugte und in die Tiefe blickte, das Gleichgewicht verlor und hineinfiel. Später ist dann wohl Jemand des Weges gekommen und hat vorsorglich die Zisterne wieder zugedeckt. Es ist durch Versuche festgestellt worden, daß ein vierjähriger Knabe die Deckel abheben kann. Joseph Labe ist auch überzeugt davon, daß sein Sohn verunglückt ist. An der Leiche sind keine Spuren äußerer Gewalt wahrnehmbar. Die Polizei hat die Untersuchung eingestellt.

Shoemakers Geflügelbuch

Und Almanach für 1911.

Nichts Aehnliches in der Welt. Es enthält 200 große Seiten, prachtvoll illustrirt. Eine Anzahl der schönsten farbigen Bilder von Geflügel, lebensgetreu.

Es erzählt Alles über Zucht-Geflügel, mit lebensgetreuen Illustrationen und Preisen. Es erklärt, wie alle Krankheiten desselben behandelt werden müssen. Es gibt Arbeitspläne und Illustrationen von bequemen Geflügelhäusern. Es erzählt Alles über

Brutmaschinen und Brooders.

Es gibt volle Instruktionen in Bezug auf Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist wunderbar vollständig und ist denen, die Brutmaschinen gebrauchen, viele Dollars werth. Es beschreibt die Brutmaschinen und gibt die Preise an von Geflügel-Bedarf. In der That, es ist eine Enchclopedia des Hühnerreichs und wird Jedem nach Empfang von nur 15 Cents zugesandt. — Euer Geld zurück, wenn nicht zufrieden.

C. C. Shoemaker, Box 973, Freeport, Jll.

in12,26fb9,23mz9,23

Mandel Brothers

Sparsamkeits - Basement

$3 und $4 Damen-Schuhe und Oxfords, 1.95

Muster-Schuhe von Fabriken

Ein Einkauf, dem wir mehr als gewöhnliche Wichtigkeit beilegen, ist die Grundlage dieser Offerte von $3 und $4 Schuhen zu 1.95. Basement.

$3 bis $4 Damen-Stiefeletten, in allen Ledersorten,

1.95

Es sind Patent, matte und Kid Leder Schuhe, in den beliebtesten Facons; jedes Paar mit handgewendeten oder Goodyear oder Welt-genähten Sohlen; zum Knöpfen, Schnüren oder Blucher-Facons; $3 und $4 Qualitäten.

Fehlerhafte Fabrik-Schuhe

Die Sammlung besteht aus Muster-Partien und in der Fabrik leicht beschädigten Schuhen, auf welchen der Fabrikant ein Drittel bis einhalb abzog. Basement.

$3 bis $4 Oxfords und Pumps für Damen,

1.95

Auswahl aus Patent- oder mattem Leder; mit den neuen kurzen Vamps; handgewendete oder „Welt"-Sohlen; Pumps mit oder ohne Straps; in allen Größen, jedoch nicht alle Größen von jeder Facon.

Sofa-Kissen-Bezüge für 25c

Vorzügliche Qualität zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise machen diese Offerte außergewöhnlich und sollte von allen sparsamen Käufern beachtet werden. Basement.

Front u. Rücken von demselben Stoff

Die Slips, welche wir zu 25c offeriren, sind aus Cretonne von ausgezeichneter Qualität hergestellt und sind in einer reichhaltigen Auswahl von Farben zu haben. Jeder dieser Slips ist besetzt mit Cluny Lace Edge. Auswahl aus dem Assortiment zu 25c das Stück.

Spitzenbesetzte Voile Waist $1

Yoke und Aermel besetzt mit Kombination-Spitzen aus Cluny und Valenciennes Einsatz; Front und Rücken tucked, wie in Abbildung gezeigt, $1. Basement.

Dutch Neck Waists zu $1

Angefertigt aus weißem Lawn; Fronts sind durchweg in verschiedenen Mustern gestickt; mit Kimono-Aermeln, mit breitem Band aus gestickten sowohl wie gehäkelten Einsätzen; außerordentlich gute Werthe für $1.

Tailored Waists; Fronts tucked; zu $1.

Alle Männer-Winterkleider (und Damen-Winterkleider)

von der Haupt-Sektion nach dem Basement gesandt betreffs Räumung

Schwere Anzüge und Ueberzieher für Männer, welche in unserer Haupt-Kleider-Abtheilung waren, wurden nach dem Sparsamkeits-Basement geschafft und werden für die Hälfte und weniger als die Hälfte der früheren Preise offerirt. Sparsamkeits-Basement

Dies ist das erste Mal, da für $10 jemals solch gute Anzüge und Ueberzieher offerirt worden sind. Sie sind hergestellt aus hochfeinen Stoffen und besitzen jene Vorzüglichkeit in Bezug auf Passen und Finish, wie sie nur bei Mandel-Kleidern zu finden ist. Diese Gelegenheit ist eine zu günstige, um übersehen zu werden, und es würde uns Vergnügen bereiten wenn Ihr Eure Freunde davon in Kenntniß setzen würdet. Die Partien sind zwar nicht ganz vollständig, aber es finden sich alle Größen in diesem Verkauf.

Fancy Mischungen, schlichtblau und schwarz; sämmt. zu **$10** Reguläre $20 bis $30 Anzüge und Ueberzieher zu $10

Um Raum zu schaffen, schicken wir große Quantitäten seidene und Tuch-Kleider nach dem Basement zwecks schneller Räumung, und offeriren Kleidungsstücke, welche bis zu 19.75 verkauft wurden, zu dem niedrigen Preise von $5. Sparsamkeits-Basement

Diese spezielle Partie von Kleidern ist hergestellt aus guter Qualität französischer Serge und Messaline-Seide; Eure Auswahl aus vielen Farben und Mustern. Einige davon sind mit Spitzen besetzt, mit Sammet besetzt und in Stickerei-Effekt; Kleider, die früher zu 19.75 verkauft wurden, jetzt zu dem erstaunlich niedrigen Preise von $5, anläßlich dieser März-Umbau-Räumung. Damen sowohl wie Mädchen und kleine Damen finden in dieser Partie die gewünschten Größen in Styles.

Alle Größen in dieser Sammlung; bis 19.75 werth; für **$5** Alle fashionablen Farben in diesem Verkauf zu finden.

Große Bargains im März-Verkauf von Spitzen-Gardinen

Ersparnisse von wenigstens einem Drittel zeichnen den bemerkenswerthen Verkauf aus, der jetzt im Gange ist. Wir erwähnen drei große Bargains, welche besonders für Diejenigen verlockend sind, die irgend eine Gelegenheit freudig begrüßen, bei der sie beim Kaufen von Ausstattungen Geld sparen können, welche während der bevorstehenden Reinigungs-Saison angeschafft werden müssen. Basement.

Partie 1 zu $1—Partie 2 zu 1.35—Partie 3 zu 2.85

1.35 das Paar für Novelty Net, Renaissance und echte Cluny Spitzen und Scrim Gardinen; weiß und ecru; $2 und 2.25 Werthe.

Doppelfaden Nottingham Spitzengardinen; Irish Point, Renaissance und Brussels Gardinen; volle Länge und Breite; keine unter 1.50 werth; Auswahl von der Partie,

$1 Paar

2.85 das Paar für Irish Pt. Spitzen-Gardinen; Arabian und ecru; $4 und 4.50 Werthe; „mounted" auf feinem Double Thread Bobbinet.

Spezielles in Unterröcken im Basement, zu $1

Klosfit-Unterröcke aus Moreen, $1

Aus leichtem Moreen; volle Flaring Flounce mit zwei Reihen Shirring u. schöner Ruffle; tucked Unterlage; wie abgebildet; $1. Basement

Reguläre $5 Messaline-Unterröcke zu 3.28

Echte Farben; mit breiter Flounce, besetzt mit breiten Floral Bands, in allen beliebten u. neuen Schattirungen; reguläre $5 Werthe; Auswahl zu 3.28.

Schwarze Taffetine-Unterröcke, $1

Volle, tiefe Flounce mit extra tiefer Ruffle aus auserlesener Stickerei und Tucks; Unterlage, wie in der Abbildung gezeigt; $1. Basement

$5 Plaid-seidene Messaline-Unterröcke zu 3.28

Ein prachtvolles Assortiment von Mustern, mit tailored Flounce, volles Underlay und Staub-Ruffle; eine reguläre $5 Qualität; speziell zu 3.28.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	8. März.
Weizen—					
Mai	.90¼—⅜—90	.90⅜	.90	.90½	.90¾—⅜
Juli	.88⅞—½	.88¾	.88¼—⅜	.88⅜	.89
Sept	.87½	.88	.87½	.87⅞	.88⅛
Mais—					
Mai	.48⅜—¾	.49⅛—¼	.48⅝	.49	.48⅝—¾
Juli	.49⅝—¾	.50⅛	.49½—⅝	.50	.49⅝—¾
Sept	.50⅝	.50⅞	.50⅜—½	.50⅞	.50½
Hafer—					
Mai	.30⅛—⅜	.30¾	.30⅛	.30½—⅝	.30⅝
Juli	.30¼	.30½	.30⅛	.30⅜	.30¼—⅜
Sept	.30	.30½	.30	.30⅜	.30—⅛
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	17.30	17.30	17.27½	17.27½	17.35
Juli	16.47½	16.47½	16.47½	16.47½	16.52½
Schmalz—					
Mai	9.07½	9.07½	9.05	9.05	9.10
Juli	9.02½	9.02½	9.02½	9.02½	9.05
Sept	9.05	9.05	9.02½	9.02½	9.05
Rippchen—					
Mai	9.37½	9.37½	9.32½	9.35	9.42½
Juli	8.95—97	8.97½	8.95—97	8.97½	9.00—02
Sept	9.00	9.00	8.97—9.00	9.00	9.02½

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 16,800, von Mais auf 512,500, von Hafer auf 280,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 16,300 Bushels Weizen, 207,350 Bushels Mais und 361,250 Bushels Hafer.

Langsame Auswahl.

Die Auswahl Geschworener für den Prozeß gegen Anwalt Charles E. Erbstein und Arthur McBride wegen angeblicher Verleumdung des Staatsanwalt Wayman scheint langwierig zu werden. Sie ist seit seit gestern Mittag vor Richter McSurely im Gange, und bis heute Mittag war noch kein Geschworener ausgewählt.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..................$3.00
Mit Sonntagpost..................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Wenn schon, denn schon.

Wer nur eine einzige Frage an das Schicksal stellen, oder einer gütigen Fee nur einen einzigen Wunsch aussprechen dürfte, würde wahrscheinlich in große Verlegenheit gerathen. Er würde nicht entscheiden können, was er wohl vor allen anderen Dingen wissen, oder was er sich mehr als alles Andere wünschen möchte. Deshalb ist auch die Staatslegislatur von Illinois im Zweifel darüber, welchen der zahlreichen Reformvorschläge sie dem Volke als den einen und alleinigen Zusatz zur Staatsverfassung unterbreiten sollte, über den in jeder allgemeinen Wahl abgestimmt werden darf. Viele Gesetzgeber meinten, daß zu allererst das Steuerwesen verbessert werden müßte. Andere hielten die Beschleunigung und Verbilligung des Rechtsverfahrens für nothwendiger. Der Alderman und Bürgermeisterkandidat Merriam aber wußte wenigstens den zuständigen Ausschuß des Staatssenats zu überzeugen, daß des Volkes Heil und Seligkeit nur von der direkten Gesetzgebung abhängt. Allerdings hatte er einen Sonderzug nach Springfield genommen, um nur ja rechtzeitig vor dem Ausschusse erscheinen zu können. Das bewies wenigstens, daß er selbst die Initiative und das Referendum für außerordentlich werthvoll hält, und wer so recht von einer Idee durchdrungen ist, kann bekanntlich auch seine Zuhörer beeinflussen. Indessen war der Ausschuß vorsichtig genug, gleichzeitig zu beschließen, daß dem Volke auch die Einberufung eines Konventes nahegelegt werden möge, der die ganze Staatsverfassung umzuarbeiten oder eine neue vorzuschlagen haben würde. Das war ein kluger Gedanke, denn voraussichtlich werden die jetzt abgewiesenen Reformer doch nicht ruhen, bis auch sie zu Worte kommen können. Um allen seinen wahren und echten Freunden gerecht zu werden, wird das Volk schon die ganze Verfassung auf einmal umkrempeln müssen.

Am Ende wäre es sogar das Einfachste, sich überhaupt ohne geschriebene Staatsverfassung zu behelfen. Die sogenannten Grundrechte sind ja durch die Bundesverfassung gewährleistet und von den Gerichtshöfen behütet. Auch kommt bekanntlich Großbritannien schon seit Jahrhunderten ohne eine zu Papier gebrachte Konstitution aus. Vielleicht ist es also nur ein Aberglaube, daß die Rechte und Pflichten des Staates und seiner Organe genau umschrieben sein müssen, und daß es nothwendig ist, der Willkür einer jeweiligen Mehrheit Schranken zu setzen. Wenn schon, denn schon! Soll „das Volk selbst“ durch Urabstimmung die von einem Bruchtheile der Wähler vorgeschlagenen Gesetze annehmen oder verwerfen, die Kandidatenlisten aufstellen und die ihm nicht zusagenden Beamten oder Richter wieder abberufen, so sind die von den Vätern erdachten „Gewichte und Gegengewichte“ offenbar überflüssig. Die gesetzgebende Körperschaft kann abgeschafft und durch einen Ausschuß ersetzt werden, dem nur die Aufgabe obliegt, die Initiativvorschläge in die richtige Form zu bringen. Den Verwaltungsbeamten, vom Gouverneur abwärts, kann man völlig freie Hand lassen, denn sobald sie unbequem werden, kann man sie ja zurückrufen. Ebenso braucht man die Richter nicht an „leere Formeln“ zu binden. Sie können so lange nach dem „höheren Gesetze“ Recht sprechen, bis sie mit der Rechtsauffassung der Mehrheit in Widerstreit gerathen und durch Volksbeschluß abgesetzt werden. Damit wäre dann die „reine Demokratie“ zur Wahrheit geworden.

Die Reformer sind entweder zu bescheiden oder zu feige, indem sie auf halbem Wege stehen bleiben wollen. Statt immer wieder an den Staatsverfassungen herumzupfuschen, sollten sie sich endlich ganz und gar von dem Aberglauben befreien, daß solche Verfassungen nothwendig oder wünschenswerth sind. Da es keine beschränkte Allmacht geben kann, so können auch der Allmacht des Volkes keine Grenzen gesetzt werden. Welchen Sinn hat es, ein „Grundgesetz“ hinzustellen, das nicht fester begründet ist, als jedes gewöhnliche Gesetz? Wenn, mit anderen Worten, die Verfassung alle paar Jahre durch einfachen Mehrheitsbeschluß geändert werden kann und wird, so ist sie kein Bollwerk mehr, sondern nur ein lästiges Hinderniß. Sie hält nur den Fortschritt auf, d. h. sie erschwert es der Mehrheit, über die Minderheit fortzuschreiten. Was 51 von 100 für gut und weise halten, das müssen die verbleibenden 49 über sich ergehen lassen, bis es ihnen gelingt, 2 von der anderen Seite zu sich hinüberzuziehen. Wer das nicht glaubt, ist ein verstockter Reaktionär.

Nachahmenswerth.

Da die Menschen ihrem innersten Wesen nach überall so ziemlich dieselben sind, werden auch die guten Frauen von Indianapolis ihre Hauptaufgabe in der Erziehung der Männer sehen, wie's die Chicagoer thun; und die dortigen Klubdamen, im Besonderen, werden neben dem Frauenstimmrecht und der Reformirung der Männer, im Allgemeinen, die Verbesserung und Veredelung des ganzen Weltalls anstreben, wie die unseren auch. Aber es scheint doch, als hätten sie auch noch für andere, zwar viel weniger edle und heroische, dafür aber auch viel näher liegende, leichtere und praktischere Ziele und Aufgaben Sinn und Verständniß, und den Muth und die Lust, sich damit zu befassen. Und damit geben sie ein Beispiel, das Nachahmung verdient. Denn wer das Kleine nicht ehrt, ist des Großen nicht werth, und in der Erfüllung kleiner Aufgaben stählt sich die Kraft; die Erreichung kleiner Ziele spornt mächtig an zum Kampf um die größeren und großen.

Anlaß zu diesen Bemerkungen gibt die Meldung, daß in Indianapolis sich kürzlich ein Hausfrauen-Verein gebildet hat, der seine Mitglieder und mittelbar das ganze Publikum vor Betrug durch unrichtige Gewichte und Maße im Kleinverkauf zu schützen sucht. Er nennt sich, weniger schön als knapp und zutreffend: „Der Hausfrauen Gewichte und Maße-Schutzverein“, trat mit einer Mitgliedschaft von mehreren Hundert Köpfen in's Leben und hatte der Berichterstattung zufolge gleich bei seiner Geburt nicht nur die denkbar beste Aussicht, innerhalb weniger Wochen auf 1000 und mehr Mitglieder anzuwachsen, sondern auch, in anderen Städten des Staates Zweig- oder Tochtervereine erstehen zu sehen. Aussichten, die sich hoffentlich erfüllen werden. Denn das Streben des Vereins ist im höchsten Grade anerkennenswerth und rühmlich. Der Verein mag in der Verfolgung seiner Ziele sehr viel Gutes thun und mittelbar noch ganz besonders segensreich wirken, indem er den so starken Reformeifer und mächtigen Bethätigungsdrang der Damen in nützliche *und ungefährliche* Bahnen lenkt.

Die „U. W. and M. P. A.“ von Indianapolis hat sich, wie ihr Name vermuthen läßt und oben schon angedeutet wurde, die Aufgabe gestellt, eine genaue Befolgung der Gesetze bezüglich der Waagen, Gewichte und Maße zu erzwingen. Sie wird darin die volle Unterstützung des derzeitigen städtischen Inspektors für Maße und Gewichte finden, denn dieser Herr (Isidor Wulfson benamst) hat selbst viel zur Gründung der Gesellschaft beigetragen—was ja sehr verständig war, da sie für ihn gewissermaßen eine Hilfstruppe sein wird und ihm die Erfüllung seiner Amtspflichten erleichtert werden muß in dem Maße, wie die Gesellschaft Erfolg hat. Dieser wird in der Weise angestrebt, daß jedes Mitglied des hausfraulichen „Schutzvereins“ gehalten sein soll, alle abgelieferten Waaren sorgfältig nachzuwägen bezw. nachzumessen und den städtischen Inspektor sofort zu benachrichtigen, wenn das Maß oder Gewicht nicht ganz genau stimmt. Es soll auch nicht eine Abweichung um den Bruchtheil einer Unze, eines Zolles oder eines „Gills“ übersehen werden dürfen—das heißt, selbstverständlich eine solche Abweichung nach unten, sozusagen, ein *zu wenig* um eine halbe Unze, einen halben Zoll oder „Gill“. Ein Mehr, gleichviel wie groß, werden die Mitgliedinnen des Schutzvereins wohl ohne Protest hinnehmen dürfen; denn darüber wird nichts gesagt, und es wäre auch im höchsten Grade unklug, das verbieten zu wollen, weil... Nun ja, man kennt „sie“ ja und weiß, daß der Gedanke, der Händler habe ihr aus Versehen zu viel gegeben, ihr höchste Wonne bringt, und die so unverhofft gemachte Unze Kaffee im Werthe von 2 Cents sie so entzücken kann, daß sie aus Freude darüber gern $20 unnöthig ausgibt. Der Inspektor wird natürlich allen Händlern, gegen die Klagen einlaufen, kräftigst zu Leibe gehen, seine Maße und Gewichte untersuchen, die etwa zu kurzen oder kleinen beschlagnahmen und gerichtlich gegen die Sünder vorgehen; dafür sorgen, daß alle Benachtheiligten eine entsprechende geldliche Entschädigung erhalten.

So in Indianapolis. Zur selben Zeit, da die Kunde von der Gründung jenes schönen Vereins hierher drang, wurde in der Chicagoer Presse mitgetheilt, daß, den Erhebungen der einschlägigen Behörden in Washington zufolge, die Chicagoer Hausfrauen und sonstigen Käufer von Bedürfnissen nach Pfund, Bushel oder Pint ehrlicher bedient werden als die irgend einer anderen größeren amerikanischen Stadt, und daran knüpfte sich eine äußerst schmeichelhafte Anerkennung des Wirkens unseres städtischen Amtes für Maße und Gewichte. „Es ist überraschend,“ heißt es in dem betreffenden Bericht, „wie das Chicagoer Departement mit nur 20 Inspektoren solche Ergebnisse erzielen konnte. Unsere Inspektoren (die Bundesinspektoren) waren erstaunt, zu finden, daß in den ärmeren Bezirken Chicagos die Waagen und Maße ebenso genau waren, wie die der Händler in den besten Theilen der Stadt.“

Diese Kunde und solches Lob freut uns natürlich sehr. Aber—eine Nachahmung des von den Hausfrauen von Indianapolis gegebenen Beispiels könnte darum doch nichts schaden. Schon als Vorbeugungsmittel wäre ein solcher hausfraulicher Schutzverein gut, sodann wäre er wahrscheinlich den Inspektoren eine willkommene Hilfstruppe und—last but not least—als Mittel zur Ablenkung aus gefährlicheren Bahnen des weiblichen Reform- und Veredelungseifers könnte er geradezu unbezahlbar werden.

Schiedsgerichte.

Vielleicht kommt einmal eine Zeit, da die frommen Wünsche des arbeiterfreundlichen Staatssenatausschusses, der den — verflossenen und verlorenen — hiesigen Kleidermacherstreik untersucht hat, ihre Erfüllung finden werden. Vorerst und in absehbarer Zeit ist keine Aussicht darauf vorhanden. Nicht bloß, weil der Verwirklichung dieser Wünsche die Arbeitgeber sich widersetzen, sondern weil die Arbeiter selber nichts davon wissen wollen. Das Zwangsschiedsgericht, von dem der Ausschuß sagt, daß seine gesetzweise Einführung klug und weise sein würde und von dem er erwartet, daß es langwierige und kostspielige Arbeitssperren und Arbeitskämpfe unmöglich machen würde, hat außerhalb der organisirten Arbeit keine entschiedeneren Widersacher als innerhalb derselben. Der als Feind der organisirten Arbeit verschrieene, streitbare Präsident des Amerikanischen Fabrikantenbundes Van Cleave, und der nicht minder streitbare Präsident des Amerikanischen Arbeiterbundes Samuel Gompers, in welch' unversöhnlichem Gegensatz sie auch sonst zu einander standen: in diesem Punkte stimmten sie überein. Wie sie sonst auch Widersacher waren und Feinde: im Kampfe gegen das Zwangsschiedsgericht waren sie Bundesgenossen.

Gompers erhebt gegen das Zwangsschiedsgericht keinen geringeren Vorwurf, als daß es zur Versklavung der Arbeiter führen würde. Die Freiheit der Arbeiter wäre seines Erachtens dahin und der Unterdrückung und Ausbeutung keine Schranke mehr gesetzt, wenn die Arbeiter gezwungen würden, ihre Forderungen einem Gerichte zu unterbreiten und dessen Entscheidung sich zu unterwerfen; gleichviel wie das Gericht auch zusammengesetzt sein möge. Es ist natürlich nicht zu erwarten, daß das Gericht nur aus Arbeitervertretern bestehe, doch selbst wenn das der Fall wäre, wären nach dieser Auffassung die Arbeiter vor Unbill und Ungebühr nicht sicher; auch Arbeiterrichter könnten von den Arbeitgebern und deren verschlagenen Advokaten hinter's Licht geführt oder auf sonstige Weise „herumgekriegt werden.“

Auf der anderen Seite erklären die Arbeitgeber das Zwangsschiedsgericht als für sie unannehmbar. Erstens, weil sie sich nicht der Gefahr aussetzen könnten, Löhne zahlen zu müssen, die das Geschäft nicht einbringt, oder auf sonstige Weise in verderblichen Nachtheil zu kommen geschäftlichen Mitbewerbern gegenüber, deren Arbeitskosten nicht so hoch sind. Zweitens, weil das Zwangsschiedsgericht eine an und für sich ganz einseitige Geschichte sein würde. Der Spruch des Gerichts würde zwar allemal die Arbeitgeber binden, wie ungünstig er ihnen auch sei, aber er würde die Arbeiter nicht binden. Der Arbeitgeber mit seinem Eigenthum wäre haftbar für die Erfüllung aller Pflichten, welche der Schiedsspruch ihm auferlegt. Der Arbeitgeber, der weniger als den gerichtlich festgesetzten Lohn zahlen wollte, könnte auf Zahlung verklagt und gepfändet und könnte in Strafe genommen werden. Ihm bliebe keine Wahl, als den Spruch zu erfüllen oder aber das Geschäft aufzugeben. Die Arbeiter dagegen, denen der Spruch nicht gefiele, könnten nicht gezwungen werden. Die Verfassung läßt keine „unfreiwillige Dienstbarkeit“ zu, schließt also jeden Arbeitszwang aus. Und selbst wenn solcher Zwang so weit möglich wäre, daß man den Arbeiter, der nicht in die Fabrik kommen will, mit der Polizei holen lassen könnte, so würde auch das dem Arbeitgeber nichts nützen. Der unfreiwillige Arbeiter würde müßig herumstehen, würde höchstens zum Schein arbeiten und wahrscheinlich mehr verderben als arbeiten. Erinnert wird dabei an das alte Sprichwort, demzufolge man ein Pferd wohl zur Tränke führen, aber es nicht zum Trinken zwingen kann.

* * *

Es läßt sich gegen diese beiderseitigen starken Einwände wenig sagen, außer vielleicht das Eine: daß Probiren über Studiren geht. Wenn das Zwangsschiedsgericht zu groben oder wohl gar zu unerträglichen Ungebührlichkeiten und Ungerechtigkeiten führen „könnte“, so braucht es deswegen noch nicht dazu zu führen. Auch die sonstige Rechtspflege, der wir uns alle unterwerfen müssen, ist vor Mißgriffen nicht sicher und könnte und müßte gleichfalls unerträglich werden, *wenn* die Richter nicht eben doch in der Regel das Richtige träfen — statt des Unrichtigen, wie man dies von den Zwangsschiedsgerichten ohne Weiteres vorauszusetzen scheint.

Aber es ist ganz unnöthig, an die Einführung von Zwangsschiedsgerichten auch nur zu denken, so lange selbst das freiwillige Schiedsgericht noch auf so viel Widerstand stößt, wie bisher. Die betrübliche Wahrheit ist leider, daß auch zur freiwilligen Annahme schiedsgerichtlicher Schlichtung — (wenigstens bei wichtigen Streitfällen) — gewöhnlich nur die Partei bereit ist, die sich als die schwächere fühlt und deshalb in der „Kraftprobe“ im Streik oder „Lockout“ zu unterliegen fürchtet. So lehnten bekanntlich auch im hiesigen Kleidermacher-Streik die Streiter, so lange sie noch auf einen Streiksieg hofften, den ihnen zuerst angebotenen Schiedsvertrag ab, weil nicht bereits dieser Vertrag die „geschlossene Werkstatt“ zugestand. Andererseits wies später der Unternehmerverband um so hartnäckiger alle Schiedsgerichtsvorschläge zurück, je trost- und hoffnungsloser sich die Lage der Ausständigen gestaltete.

Wo das Schiedsprinzip ehrlich aufgenommen und ehrlich durchgeführt worden ist, sind damit erfreuliche Erfolge erzielt worden, wie z. B. auf dem einst so unruhigen Gebiete des Hartkohlen-Bergbaus, wo durch Annahme des Spruches der Roosevelt'schen Schiedskommission ein nun bereits acht Jahre währender ununterbrochener Friede erreicht wurde. Aber solcher Beispiele sind noch zu wenige, als daß sie für mehr als erfreuliche Ausnahmen gelten könnten. Erst wenn die freiwillige Unterwerfung unter schiedsgerichtliche Entscheidung einmal so häufig geworden sein wird, daß sie nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel sein wird — durch gute Bewährung Brauch und Gewohnheit geworden sein wird — erst dann wird die Anwendung gesetzlichen Zwanges sich ermöglichen lassen gegen Die, welche dem Gebrauche nicht freiwillig folgen.

Kinematographie im Dienste naturwissenschaftlicher Aufklärung.

Als im vergangenen Sommer der Internationale Zoologen-Kongreß in Graz tagte, schob sich mitten in die Reihe ernster Vorträge, in denen die neuesten Forschungsergebnisse dem Kreise der Fachgenossen unterbreitet wurden, eine Vorführung ein, die mehr das Auge als das Ohr der Versammelten in Anspruch nahm. Wohl zum ersten Male wurde da auf einer wissenschaftlichen Tagung kinematographisch ein Vorgang zur Darstellung gebracht, den sonst nur der Forscher im Mikroskop unter Anwendung starker Vergrößerungen zu sehen bekommt. Herr Vlès, Präparateur an der „Sorbonne“ und Assistent des Pariser Zoologen Yves Delage, hatte sich in Gemeinschaft mit Frl. Chevrotin der Mühe unterzogen, die ersten Entwicklungsvorgänge, die sich am befruchteten Ei des See-Igels abspielen, zur kinematographischen Wiedergabe mikrophotographisch aufzunehmen. Nun produzirte er seinen Film den Zoologen. Zwei unbefruchtete Eier erscheinen auf der weißen Fläche, riesige dunkle Kugeln, die in ungeheurer Vergrößerung das winzige Echinodermen-Ei wiedergeben, das für unser Auge eben an der Grenze der Sichtbarkeit liegt. Wie die Samenzelle, die noch weit kleiner ist, in das Ei eindringt, läßt die Photographie leider nicht erkennen; aber daß die Befruchtung stattgefunden hat, wird dadurch kundgegeben, daß sich plötzlich vom Ei die Dottermembran abhebt, die jeder anderen Samenzelle den Eintritt wehrt. Bald deuten sich auch jene feinen Strahlensysteme (Astrosphären) an, durch deren Wirkung die Kern- und Zelltheilung zustande kommt. Und nun senkt sich die erste Frucht in den Eikörper ein, der bald darauf durch sie in zwei Zellen zertheilt wird. Zelltheilung reiht sich jetzt an Zelltheilung. Immer kleiner werden die Blastomaren, formen sich zur Hohlkugel, die nun in kreisender Bewegung die Dottermembran durchbricht und mit Hilfe der schlagenden Wimpern, die den Zellen gewachsen sind, davon schwimmt. Auch das nächste Stadium, das die Entwicklung erreicht, nämlich das der Gastrula, wird gezeigt, und schließlich schwimmt die fertige Larve, der „Pluteus“, durch das Gesichtsfeld. So wird, was sich in der Natur im Laufe von etwa 12 bis 24 Stunden abspielt, durch die kinematographische Vorführung in wenige Minuten zusammengedrängt, und da es nicht einmal jedem Zoologen gegeben ist, was eben beschrieben wurde, in natura zu schauen, so war gewiß mancher unter ihnen dankbar dafür, daß es ihm hier im bewegten Bilde geboten wurde.

Nun hat sich in Deutschland eine Gesellschaft gebildet, die sich zur Aufgabe setzt, solch wissenschaftliche Kino-Aufnahmen der weitesten Oeffentlichkeit zugänglich zu machen, sie auch im besonderen zu Zwecken des Unterrichts an der Universität und in Schulen zu verwenden. Mit dem Film des Herrn Vlès soll der Anfang gemacht werden. In Berlin ist er bereits mehrere Male demonstrirt worden. Kürzlich wurde er in Frankfurt einem kleinen Kreis von Eingeladenen im Tonbild-Theater auf der Zeil vorgeführt, und nächstens soll das in der Oeffentlichkeit des Kaufmännischen Vereins wiederholt werden, wobei Professor Dr. W. May, der Zoologe der Karlsruher Technischen Hochschule, in eingehendem Vortrag die Bedeutung des Vorganges erläutern wird.

Es mag vielleicht angebracht sein, bei dieser Gelegenheit einige Worte über den Werth solch kinematographischer Produktionen zu sagen. Wer sich wissenschaftlich mit dem dargestellten Vorgang beschäftigen will, wird kaum irgend einen Nutzen aus ihr ziehen. Dagegen darf die pädagogische Bedeutung solcher Vorführungen nicht unterschätzt werden. Das bewegte Bild dürfte sich als ein wichtiges Hilfsmittel des naturwissenschaftlichen Unterrichts in kurzem seinen Platz an der Sonne erobert haben, und wie jetzt schon eine höhere Lehranstalt ohne Epidiaskop schwer vorzustellen ist, werden Institute, die der Pflege der biologischen Wissenschaft geweiht sind, bald nicht mehr ohne einen Kinematographen auskommen können. Denn nichts wirkt eindringlicher als die möglichst getreue Wiedergabe dessen, was in der Natur geschieht, und das Auge ist der beste Helfer des Verstandes. Aber auch über den nächstliegenden Zweck des wissenschaftlichen Unterrichts hinaus werden solche Vorführungen dazu dienen können, dem großen Publikum Dinge näherzubringen, denen es meist recht fremd gegenübersteht. Es ist ja weniger erstaunlich als betrüblich, wie gering sich die Kenntnisse selbst unserer Gebildeten erweisen, sobald es sich um biologische Vorgänge handelt. Wer hat denn wirklich einmal eine Zelle mit ihrem Kern gesehen, oder wer vermag sich eine der Wirklichkeit adäquate Vorstellung von Zelltheilungen zu machen? Hier ist nun Gelegenheit geboten, auf angenehme und zuverlässige Weise Lücken zu verstopfen, und es wäre zu wünschen, daß recht viele von ihr Gebrauch machten. Das hätte dann wohl auch den Erfolg, daß über diesen ersten Versuch, die Kinematographie in den Dienst biologischer Aufklärung zu stellen, hinausgegangen und in ihr dem pädagogischen Arsenal der Naturwissenschaften ein neues bedeutungsvolles Instrument hinzugefügt werden könnte.

Dr. Ernst Teichmann-Frankfurt.

Ein Beitrag zur englischen Rechtspflege.

Eigenthumsverbrechen wurden in England von jeher mit sehr harten Strafen geahndet. Bei so dichter Bevölkerung, bei so viel Armuth, wie sie dort herrschend ist, mag dies eine Nothwendigkeit sein. Als ein Hauptvorzug der Rechtspflege wurde stets die Schnelligkeit des Verfahrens und die Selbstständigkeit der Richter in der Urtheilsfindung gerühmt. Der Richter hat eine Machtbefugniß, von der man sich in Deutschland kaum eine Vorstellung machen kann. Er kann die näheren Umstände des Falles, ohne durch gesetzliche Bestimmungen eingeengt zu sein, voll berücksichtigen. Daß diese Freiheit zu ganz merkwürdigen Zuständen führen kann, wird durch einen eben die Oeffentlichkeit beschäftigenden Kriminalfall grell beleuchtet: den des „Schäfers von Dartmoor“. Er ist so interessant, daß wir zu seiner Betrachtung der Darstellung folgen wollen, die der Minister des Innern, der die Begnadigung verfügt hat, selbst davon gibt. Herr Churchill fand bei der Durchsicht der Liste „gewohnheitsmäßiger“ Verbrecher von 1910 folgende Eintragung: „Davis Davies, 67 Jahre alt, stiehlt 2 Schilling. 3 Jahre Zwangsarbeit, 10 Jahre Verhinderungshaft („preventive detention).“ Hierzu ist anzumerken, daß vor einigen Jahren in England ein Gesetz in Kraft getreten ist, das dem Richter das Recht gibt, gegen Gewohnheitsverbrecher neben der Strafe noch auf „Verhinderungshaft“ oder „Vorbeugungshaft“ von beliebiger Dauer zu erkennen, um die Gesammtheit vor dem Verbrecher zu schützen. Bei näheren Nachforschungen fand Herr Churchill, daß Davies bei seiner Verhaftung neben den 2 Schilling, deretwegen die Verurtheilung erfolgte, noch etwa 2 Pfund Kleingeld bei sich trug, die wahrscheinlich auch gestohlen waren. Davies, der „Schäfer von Dartmoor“, war im Gefängniß bekannt wegen seiner vielen Vorstrafen, beliebt wegen seiner guten Führung und seiner Umgänglichkeit und berühmt wegen der ungewöhnlichen Gabe als Schäfer, die einzelnen Schafe bei Namen rufen zu können. Neunmal war Davies wegen Betrugs, Diebstahls ohne Gewalt u. dergl. zu zusammen 51 Jahren Gefängniß, Zwangsarbeit und Vorbeugungshaft verurtheilt worden. Davon hatte er 38 Jahre im Gefängniß zugebracht. 1887 hatte er eine Verurtheilung von außerordentlicher Strenge erduldet, und zwar 15 Jahre Zuchthaus für Einbruch ohne erschwerende Umstände.

Herr Churchill fand die Strafen zu streng im Verhältniß zu den leichten Vergehen und konnte dem Richter nicht Recht geben, der meinte, daß es ein freundlicher Akt sei, wenn man den alten Mann glücklich und zufrieden im Gefängniß lasse, um seine alten Tage zu enden. Auf alle Fälle hielt er es für recht, ihn vorher zu befragen. Davies bat um eine mildere Strafe und begründete die Bitte damit, daß alles zusammengerechnet, was er je gestohlen, nur 2 Pfund Sterling Werth gehabt habe, und jeder Gegenstand dem Eigenthümer zurückgegeben worden sei. Herr Churchill entschloß sich zur bedingten Begnadigung, um dem alten Manne eine neue Aussicht zu eröffnen, sein Leben unter günstigeren Umständen zu beenden. Er sollte aus dem Gefängniß entlassen werden, sobald sich gute Beschäftigung für ihn fände. Herr Churchill begründete seine Entscheidung der Oeffentlichkeit gegenüber sehr verständlich mit der Bemerkung, er könne der Auffassung des Richters Wilke, daß das Gefängniß ein Zufluchtsort für alte Verbrecher sei, wo sie sich wohl und glücklich fühlten, nicht beitreten; er sei vielmehr der Meinung, daß die Vorbeugungshaft nur für gefährliche und brutale Verbrecher bestimmt sei, deren Gewaltthätigkeit oder verbrecherische thierische Lust sie zu einer Gefahr für die Menschheit mache. Zu solchen Leuten aber könne man den „Schäfer von Dartmoor“ nicht rechnen. Davies wurde also entlassen, man verschaffte ihm einen guten Platz als Schäfer auf einer Farm zu Ruthin, er wurde vorzüglich aufgenommen, und das Merkwürdige geschah: — Nach zwei Tagen war er verschwunden! Die Polizei sucht noch heute nach ihm! Herr Churchill, der bei den letzten Wahlen den Fall Davies' in einer beinahe demagogischen Weise ausbeutete, hat das Nachsehen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin und unsere Mutter

Karoline Trader geb. Prochnow

am 8. März 1911 im Alter von 54 Jahren, 6 Monaten und 10 Tagen nach sehr schwerem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. März, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 3815 Hermitage Ave., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Trader, Gatte,
Otto, Albert, Wilhelm Trader, Söhne.
Lorin und Elisabeth, Schwiegertöchter.
Albert Trader, Enkel, nebst Verwandten.

Ruhe sanft, du gute Mutter,
Die du uns hast so geliebt.
Du wirst uns ja wohl verzeihen
Wenn wir haben dich betrübt.
Ach, du hast jetzt überwunden
Manche schwere, harte Stunden,
Manchen Tag und manche Nacht
Hast du in Schmerzen zugebracht.
Standhaft hast du sie ertragen,
Deine Schmerzen, deine Plagen,
Bis der Tod dein Auge bricht,
Doch vergessen wir dich nicht.
Ruhe sanft. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Frederick Gäth

im Alter von 77 Jahren, 9 Monaten und 22 Tagen nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. März, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1422 Cornelia Str., nach der St. Johanneskirche, Hoyne Ave. und Cornelia Str., von da nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernde Gattin:

Karoline Gäth geb. Remmer, nebst Kindern.

Gestorben: Theresa Bartelmann, 81 Jahre alt, Wittwe des verstorb. Chris. Bartelmann, geliebte Mutter von Frau H. C. Leonhardt, Frau John Sexton, Rudolph W. und Chas. H. Bartelmann. Beerdigung Freitag, den 10. März, um 1:30 Nachm., von der Wohnung der Frau Sexton, 2238 Dayton Str., nach der St. Pauls Kirche, Ecke Orchard Str. und Kemper Place, von dort mit Kutschen nach Rose Hill.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Gertrud Griebfried

wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, sanft im Herrn am Montag, den 6. März, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. März, 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 611 Alaska Str., nach der St. Michaelskirche zu einem levitirten Todtenamt, von da nach dem Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen bitten um stille Theilnahme.

Karoline Heinz, Christina Ehlenz, Katharina Aengsten, Margaretha O'Gradd, Johann Griebfried, Elizabeth Wynkoop, Hochwürd. Pater Franz Griebfried, Magdalena Niemann, Kinder, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

George Fischer

Gatte der verstorbenen Katharina Fischer geb. Heim, im Alter von 78 Jahren, 11 Monaten und 5 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1618 S. Washtenaw Ave., mit Kutschen nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Louise Fischer, Charles Fischer, Kinder.

Thut mir auf die schöne Pforte,
Laßt in Gottes Haus mich ein.
Ach, wie wird an diesem Orte
Meine Seele fröhlich sein.
Hier ist Gottes Angesicht,
Hier ist lauter Trost und Licht.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Hermann Richling

nach langem Leiden im Alter von 70 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 2702 Hillock Ave., nach der Kirche zur Unbefleckten Empfängniß, dann per Kutschen nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Mitglied des St. Georg Hof Nr. 48, C. O. F. Um stille Theilnahme bitten:

Veronika Richling geb. Keul, Gattin.
Wilhelm, Margaretha Zimmer, Karl, Peter und Katharina, Kinder.
Mathias Zimmer, Schwiegersohn, **Anna und Elisabeth Richling**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln. dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter und unsere liebe Schwester

Minnie Raddatz

(Tochter der verstorbenen Bertha Raddatz geb. Nagel, und Schwester der verstorb. Frank und Martha Raddatz) im Alter von 29 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4430 Dearborn Str., Sonntag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwood. Tief betrauert von:

Friedrich Raddatz, Vater.
Bertha Singenfelder, Ida Gillespie, Anna Frasher, Geschwister, nebst Verwandten. dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Robert H. Altmann

(Sohn des verstorbenen Joseph Altmann) im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 2001 Canal Str., nach der St. Antoniuskirche, wo Hochamt zelebrirt wird, dann nach dem 47. Str. Bahnhof und mit der Bahn nach dem St. Mary's Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Altmann, Gattin.
Katharine und Ignazius Altmann, Frances Kuhlmann und Sophia Jonston, Geschwister. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Theresa Oesterreicher

(Wittwe des seligen Moritz Oesterreicher)

im Alter von 77 Jahren am Mittwoch, den 8. März, um 11 Uhr Vormittags, gestorben ist. Begräbniß am Freitag, den 10. März, um 10:30 Vorm., von ihrer Tochter Wohnung, 2824 Linden Court, mit Kutschen nach dem Free Sons Friedhof, Waldheim.

Frau S. Langbein, Frau J. Kahn, Leopold Oesterreicher, Frau R. J. Eisendrath, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Barbara Burkhardt

im Alter von 68 Jahren am Donnestag, den 9. März 1911 sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1306 Clybourn Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lillie Redieske, Tochter.
William Redieske, Schwiegersohn.
Esther und Delphia, Enkelkinder.
dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frank Siegert

im Alter von 25 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 10. März, vom Trauerhause, 4948 Marshfield Ave., nach der St. Augustinus-Kirche, von da nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave. und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

George und Anna Siegert, Eltern.
John, Stephan und Wolfgang, Brüder.
mido **Mary und Frances**, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Johann Senger

am 8. März 1911 selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2330 N. Spaulding Ave., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Senger, Gattin.
midofr **Albert, Otto, John, Emma**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Anna Baurle

im Alter von 21 Jahren und 3 Monaten nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 12. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2146 Racine Ave., nach dem Rosehill-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Konrad und Lena Baurle, Eltern.
Emil, Lena, Frau Martha Oderwinter, Geschwister.

Bitte keine Blumen! dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Adolph Binder

im Alter von 47 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 11. März, um 2 Uhr Nachm., von Birren's Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten:

Kilian und Joseph Binder, Brüder.
Paulina Langner, Schwester. dfr

Gestorben: Frances Gabel, am 7. März, 90 Jahre und 2 Monate alt, in der Wohnung ihres Sohnes, Morton Grove. Mutter von Michael, Peter, Medard, Mary Haupt und Magdalena Krause. Beerdigung Freitag, den 10. März, vom Trauerhause, 8:15 Vorm., nach der St. Peters-Kirche in Niles Centre.

Gestorben: Raymond Sieben, 1 Jahr alt, geliebtes Söhnchen von Edmund und Julia Sieben geb. Wendel. Beerdigung Sonntag, den 12. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1422 Mohawk Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. dofrsason

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

„Die südliche Kiste“. 399 Juwelen, gefaßt von A. Moszkowski. 55c postfrei.
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1jul1

W. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.
Speziell für Freitag den 10. März.

Rester von Sateen — schwere Sorte Yard breit, echtfarbig — für.................. 6¾c
Rester von Tapestry, verwendbar für Kissen-Decken, so lange sie vorhalten, für.................. 5¾c
Rester von echtfarbigen Trouville-Challies, reguläre 8c Qualität, in diesem Verkauf, für... 4¾c
Rester von Gardinen Scrim, echtfarbig, Sortiment von Mustern passend für Bangalvar-Gardinen — nur.................. 7¾c
Gardinen-Ecken — sortirte Qualitäten und Muster, für Halbgardinen passend, so lange sie vorhalten, Eure Auswahl.......... 12½c
Schürzen-Gingham—in braunen und blauen Karrirungen, in Fabrikrestern, 8c werth, für.... 5¾c
Kleider-Gingham — Großes Sortiment von Mustern, die reguläre 12½ Qualität, in Fabrikrestern und einige leicht beschmutzt — speziell.................. 5¾c
Rester von Kleiderstoffen, in Skirt-Längen und Kleider-Längen, auch für Kinderkleider, zur Hälfte des Preises.
Chambray—in rosa, blau und lohfarbig, in kurzen Stücken, regulärer 12½c Werth, speziell in diesem Verkauf.................. 4¾c
Lachs — Fancy rother Alaska Lachs—speziell, die Büchse für nur.................. 13½c
(Keiner an Kinder verkauft.)

Gestorben: Paul Hoffman, geliebter Sohn von Wilhelmina und Edward Hoffman, Bruder von Louis, Hermann, Albert, Ernst und Eddie Hoffman. Beerdigung vom Trauerhause, 2415 34. Str., um 12:30 Sonntag, den 12. März, nach dem Bethania-Friedhof. Leichenfeier im Hause.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Gattin und Mutter

Auguste Rambow

die vor einem Jahre, am 9. März 1910, von uns genommen wurde.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume stehen,
Schläft unsere liebe Mutter,
Sie mußte von uns gehen.
Ein Jahr ist nun verflossen,
In Jammer und in Schmerz,
Wir können dich nicht vergessen,
Es bricht uns fast das Herz.
Zu schmerzlich war für uns dein Scheiden,
Zu bitter dein so schneller Tod,
Du gingst von uns, doch bist du nicht vergessen,
Wir denken an dich immerfort,
Einsame Herzen werden immer wandern
An's Grab der lieben Mutter dort.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du liebe, gute Mutter du,
Das Sprichwort muß uns alle trösten,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von Gatte und Kindern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Schwester

Auguste Rambow

welche heute vor einem Jahre uns so plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

O, zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Das Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft auf Wiederseh'n.

Gewidmet von deinen Schwestern:
Mathilde Streey, Ernestine Chinnaw.

Zur Erinnerung

Mit wehmüthigem Herzen gedenken wir unserer geliebten Gattin, Mutter, Tochter u. Schwester

Lieschen Schoof geb. Roscher

gestorben am 9. März 1909.

Wer so gelebt wie du,
Geduldet hier auf Erden,
Der muß des Himmels Ruh'
Und ewiger Friede werden.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen.

Deutsches Theater in Powers
Sonntag, den 12. März 1911.
25. Abonnements-Vorstellung.
Familie Schierke
Schwank in 3 Akten von Gustav Kadelburg.
Sitze 1.50, 1.00, 75c, 50c, 35c. Jetzt zu haben. dosason

PRINCESS THEATER
Clark Straße.
Diese Woche Gastspiel des berühmten
Oberammergauer Bauernensembles
Heute:
Almenrausch und Edelweiß.
Preise: 25c bis zu $1.50.
Vorverkauf an der Kasse des Princeß Theaters.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c.
“Magician Thurston”
Nächste Woche:............„Polly of the Circus“ mz6—11

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. bldofa*

Nachlaß-Anwälte WAGNER & BECKMAN
Erbschaften prompt erledigt.
134 Monroe Str., Ecke Clark, Zimmer 1307. 15janx

N. WATRY & CO.
99—101 E. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Der hebräische Inschriftenfund in Samaria.

Ueber den bereits erwähnten wichtigen Fund althebräischer Inschriften in den Ruinenstätten von Samaria (Sebastije) in Nordpalästina, der späteren Residenz der Könige von Israel, macht jetzt Dr. A. S. Yahuda, Dozent an der „Lehranstalt für die Wissenschaft des Judenthums", in der Zeitschrift „Ost und West" genauere Mittheilungen. Seit etwa zwei Jahren haben dort die Amerikaner mit Ausgrabungen begonnen, deren bisherige Ergebnisse, sowohl was die Ausbeute an Einzelfunden wie an inschriftlichen Entdeckungen betrifft, im Ganzen ziemlich unbeträchtlich waren. Jetzt sind aber unter der Leitung des von seinen ägyptischen Ausgrabungen vortheilhaft bekannten Archäologen Prof. Dr. Georg Andrew Reisner vor wenigen Wochen etwa 75 beschriebene Thonscherben im Schutthaufen einer tieferen Ruinenschicht gefunden worden. Die Schrift ist die althebräische, nur ist sie etwas mehr kursiv als die Schrift des Mesasteins und der Siloaixschrift — der einzigen bisher in Palästina gefundenen Inschriften von historischer Bedeutung —, und die Buchstaben sind nicht mit dem Meißel in den Ton geritzt, sondern mit Tinte und Rohrfeder geschrieben. Bei näherer Untersuchung sind mehrere Namen von Zeitgenossen des Königs Ahab von Israel entdeckt worden. Die Scherben sind vermuthlich Bruchstücke von Oel- und Weinkrügen des königlichen Palastes oder der Paläste der Großen von Samaria. Für erstere Annahme spricht der Umstand, daß die Scherben das Jahr der Ernte nach der Regierungszeit des Königs angeben. Für die Datirung und die Feststellung des Eigenthümers ist der Umstand von Bedeutung, daß in nächster Nähe der Scherben eine Vase mit dem Namen des Pharao Osorkon II. gefunden wurde. Osorkon II. hat 874—853 regiert und war Zeitgenosse des Königs Ahab von Israel (zwischen 880 und 854 v. Chr.). Einige Namen stimmen mit bekannten biblischen Namen überein; andere neue Namen gestatten einen Einblick in die religiösen Verhältnisse unter den ersten Königen von Israel und bestätigen in karakteristischer Weise die uns aus der Bibel bekannten Anschauungen jener Zeiten. Der Fund ist, wie Dr. Yahuda an der erwähnten Stelle näher ausführt, unmittelbar und mittelbar von großer Bedeutung. Die Zeit des Königs war politisch und religiös eine der bewegtesten und ereignißreichsten der altisraelitischen Geschichte; in sie fällt das Auftreten des großen Propheten Elia, des redegewaltigen Gotteseiferers von Carmel, mit dem für die religiöse Entwicklung des Nordreichs eine neue Epoche begann. Durch den Inschriftenfund erscheint uns jene Zeit, die vielen bisher als in ein mythisches Dunkel gehüllt galt, im ungeahnten Licht der Wirklichkeit; vor Allem wird dadurch, wie schon früher durch ägyptische und assyrische Inschriften, die historische Existenz der in der Bibel genannten Persönlichkeiten und die in der Hauptsache unanzweifelbare Glaubwürdigkeit der biblischen Berichte bestätigt. Außerdem erweckt der Fund von Samaria die begründete Hoffnung auf weitere Inschriftenentdeckungen im heiligen Lande. Der Thatsache, daß in Palästina schon im 9. Jahrhundert v. Chr. Tinte und Feder verwendet wurden, läßt auf ein damals bereits stark entwickeltes Schriftthum und auf die Benutzung von Papyrus zur Herstellung von Urkunden und Büchern schließen. Die Möglichkeit erscheint also nicht ausgeschlossen, daß die weiteren Ausgrabungen an dieser und an anderen Städten, abgesehen von wichtigen baugeschichtlichen Funden, auch Schätze von litterarischem Werth zu Tage fördern könnten, vielleicht eine jener Gedichtsammlungen, aus denen das Deborahlied stammt, oder die Quellenschriften der Patriarchengeschichten oder gar Reste von den Schriften der großen Propheten, von denen wir bis jetzt nur kleine versprengte Trümmer besitzen!

Insekten als Leckerbissen.

Es ist bekannt, daß in vielen heißen Ländern die großen Heuschreckenarten ein beliebter Leckerbissen sind. Sie werden getrocknet, geröstet, gekocht, gebraten, eingesalzen, in Essig gelegt und zu einem haltbaren Pulver gestoßen und liefern so eine Anzahl verschiedener Gerichte. Weniger bekannt dürfte es sein, daß, wie brasilianische Forscher mittheilen, in Brasilien auch die Ameisen vielfach als Nahrungsmittel, ja, als Leckerbissen gegessen werden. Ein englischer Reisender Russel Wallace erzählt von seinen Reisen aus dem malaischen Archipel, daß dort zur Zeit der Reisblüthe Tausende und aber Tausende Libellen gefangen und verspeist werden. Die Larven der Palmenkäfer, Calanda, werden von vielen Völkern gegessen und besonders auch von den Chinesen und Altchinesen nicht verschmäht. Da die Insekten in den Tropenländern in ungeheurer Zahl vorkommen, so sind sie für den Lebensunterhalt der Eingeborenen von wirklicher Bedeutung und bringen zugleich Abwechslung in deren einfache Speisenfolge. Natürlich werden viele Leser und jedenfalls alle Leserinnen beim Gedanken an solche Leckerbissen ein leichtes Gruseln bekommen; aber mit Unrecht, denn wenn die europäischen Völker, besonders Italiener und Franzosen, unsere Weinbergschenken und beinahe alle zivilisirten Völkerschaften die verwandten Muschelarten mit Appetit verspeisen, kranke Gänselebern, riechendes Wildbret (Hautgout), Schnepfendreck und Milbenkäse als Leckerbissen betrachten, so darf man auch über den Geschmack der genannten wilden Völkerschaften nicht allzu scharf urtheilen. Die Insekten liefern aber nicht nur Nahrungsmittel, sondern auch Arznei und Heilmittel. Am bekanntesten ist in dieser Hinsicht wohl die spanische Fliege, eine Käferart, „Lytta vesicatoria", die zur Herstellung des bekannten Zugpflasters dient. Dieses Pflaster wird gegen rheumatische Effekte und Entzündung angewandt. Der hübsche grüne Käfer ist wohl in allen Käfersammlungen zu sehen, kommt hauptsächlich in Südeuropa vor und ist in manchen Jahren auch in Deutschland auf dem sogenannten spanischen Flieder häufig anzutreffen. Interessant ist es, daß in anderen Ländern ebenfalls eine Anzahl Käfer aus der Familie des ebengenannten zu demselben Zwecke gebraucht werden. Die Ameisen liefern auch ein Arzneimittel, das häufig gebraucht wird, nämlich die Ameisensäure. Diese zeichnet sich aus durch einen kräftigen Geruch, den man leicht wahrnehmen kann, wenn man einen Ameisenhaufen aufgräbt und das Gesicht darüber hält. Fühlbar wird diese Säure beim Stechen. Der Maiwurm oder Oelkäfer sondert beim Anfassen einen gelben, übelriechenden Saft aus, der früher als Heilmittel gegen den Biß toller Hunde galt. Zu demselben Zwecke wurden auch die Ausschwitzungen der Larven des gemeinen Gold- oder Rosenkäfers benutzt. Dem kleinen Marienkäferchen werden in verschiedenen Gegenden auch verschiedene Heilmittel zugeschrieben.

— Galgenhumor. — Junge (als sein streikender Vater ihn durchprügeln will): „Aber, Vata, Du wirst doch net scho' wieder d' Arbeit aufnehmen?!"

— Mildernder Umstand. — Richter: „Sie haben schon wieder 'mal ein Fahrrad gestohlen?" — Angeklagter: „Ja, ich bin halt noch 'n bissel ungeschickt, Herr Richter. Das erste war bereits nach vier Wochen hin!"

Campholin-Thatsachen.

Eine Schachtel von Campholin lindert mehr Schmerzen und Pein, als $5.00 werth der besten Linimente und Pflaster, die je gemacht wurden.

Schmerz und Pein können nicht existiren, wo Campholin gebraucht wird.

Es ist in jedem Heim nützlich. Es hat nicht Seinesgleichen in der augenblicklichen und nachhaltigen Linderung von Schmerzen, Pein, Wundsein in der Brust, Verrenkungen, Steifheit in den Gelenken, lahmem und schwachem Rücken, rheumatischen Schmerzen und Schwellungen und Muskelermüdung.

Ihr werdet nie wieder ohne dieses Heilmittel sein wollen, wenn Ihr es einmal gebraucht habt. Holt heute eine Schachtel, damit Ihr es habt um einen Schmerz zu beseitigen ehe er stärker wird. Eine große Büchse für 50 Cents. Zum Verkauf bei allen erstklassigen Apothekern. Hält Euer Apotheker Campholin nicht, so ersucht ihn es für Euch zu bestellen, oder schreibt direkt an die Bartz Drug Co., 56 Fifth Ave., Chicago, unter Beifügung des Betrages. Wir bezahlen das Porto. Zum Verkauf und empfohlen in Chicago von den folgenden Apothekern:

Nordseite: George Karge, 757 North Ave., Ecke Halsted Str.; John J. Reinhofer, North Ave. und Cleveland; L. J. Zindt, 1801 Sedgwick Str., Chicago; Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave.; A. G. Reimer, 2793 Lincoln Ave.; Peter Merz & Son, 2900 Lincoln Ave.; John A. Mertis, 2973 Lincoln Ave.; Kramer & Wagoner, 4016 und 4365 Lincoln Ave.; N. Geo. Fry, 401 North Ave. und 172 W. North Ave.; Hermann Fry, 610 W. North Ave. Westseite: Merz Drug Co., 12. Str. und Ogden, 12. Ave. und Madison Str.; Walter J. Engel, 1800 W. Chicago Ave.; Otto J. Hartwig, Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.; Geo. Zoller, 1557 W. Chicago Ave.; E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str. Südseite: A. A. Burger, 51. Str. und Ashland Ave.; Wm. Hardiman, 5731 Wentworth Ave.; William Drug Store, 63. Str. und Ashland Ave.; Schmidt Bros., 71. Str. und Cottage Grove Ave.; Theophilus Schmidt, 11100 Michigan Ave.

Campholin wird ebenfalls in allen State Str. Apotheken und Departmentläden verkauft.

feb28,mä2,9

Der deutsche Unterricht.

Sein erzieherischer Werth von Prof. Kammann glänzend erläutert.

Studienplan und Speziallehrer.

Eine Mahnung an das Deutschthum Chicagos.—Doppelquartett des Schillervereins der Lane-Hochschule zu Gaste. — Ein „geistig-gemüthlicher" Abend.

Unter dem Namen einer geistig-gemüthlichen Zusammenkunft hatten die Turngemeinde Chicago und der Deutsch-Amerikanische Nationalbund gemeinsam ihre Mitglieder und Freunde auf gestern Abend nach der Turnhalle an der Nord Clark Straße eingeladen, und der außerordentlich starke Besuch bewies die Antheilnahme weiter Kreise an geistigem Streben. Von Hrn. Prof. Kammann von Peoria wurde den Anwesenden der erzieherische Werth der deutschen Sprache geschildert, und daran knüpfte sich die beherzigenswerthe Mahnung an das Deutschthum Chicagos, den Boden, auf dem der deutsche Unterricht in den öffentlichen Schulen noch besteht, zu festigen, neu aufzubauen, so lange es noch Zeit ist. Der Redner legte auch die Schwächen bloß, an denen der deutsche Schulunterricht selbst in solch deutschen Städten wie St. Louis zu Grunde gegangen ist, Schwächen, die sich auch in anderen Städten seit Jahren als ein Krebsübel bemerkbar gemacht haben, und er wies gleichzeitig auf die Mittel hin, wie ihnen abzuhelfen sei. In St. Louis müsse von Grund auf wieder aufgebaut werden, in Chicago sei noch Grund vorhanden.

Bei dieser Gelegenheit traten gewissermaßen als Beweis der Leistungsfähigkeit bei gutem Willen zwei deutsche Hochschulvereine vor ein größeres Publikum, das Doppelquartett des, wie in der „Abendpost" seinerzeit geschildert, von Herrn Lehrer Ewald Schulz gegründeten jungen Schillervereins der Lane-Hochschule zum ersten Male, und die jungen Herren machten einen prächtigen Eindruck.

Herr Eugen Niederegger hieß in einigen herzlichen Worten im Namen der Turngemeinde Chicago und des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes die Anwesenden willkommen. Er bedauerte, daß der Präsident des Chicagoer Zweigverbandes, Richter Girten, durch Trauerfall in der Familie am Erscheinen verhindert sei, und dankte dem Doppelquartett der Lane-Hochschule, welches in liebenswürdiger Weise eingesprugen sei, um die Lücke im Programm auszufüllen. Das Doppelquartett sang darauf die Lorelei ganz prächtig. Es besteht aus den Herren C. Schmidt, H. B. Highland, M. H. Whitfield, H. Haake, L. McHugh, S. C. Rauch, W. A. Carlson und H. Brauns. Nachdem der wohlverdiente Beifall sich gelegt hatte, sangen die jungen Sänger, und zwar ohne jedweden fremdsprachigen Anklang, „Der Mai ist gekommen".

Prof. Kammanns Rede.

Nun hielt Prof. C. H. Kammann, von Peoria, Präsident des Staatsverbandes des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, einen fesselnden Vortrag über den erzieherischen Werth der deutschen Sprache. Der Vortrag lautete in den Hauptzügen wie folgt:

„Wohl eine der vornehmsten Aufgaben des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes, wenn nicht die vornehmste, ist die Erhaltung und Pflege der deutschen Sprache. Ich meine dieses nicht im einseitigen oder nativistischen Sinne, sondern lediglich im Interesse der Kultur und ohne irgendwelche Deutschthümelei. In dieser großen Völkermischung, die ohnesgleichen in der Weltgeschichte dasteht, ist es ja selbstverständlich, daß nur eine Landessprache vorherrschend sein kann. Durch die Macht der Umstände wurde hier im Laufe der Zeit Englisch die allgemeine Verkehrssprache, und, abgesehen von der abscheulichen Orthographie, ist sie zweifelsohne auch am geeignetsten, diese Mission zu erfüllen.

„Daß man aber neben Englisch alle anderen Sprachen geflissentlich verpönen oder verdrängen sollte, ist ebenso thöricht wie kurzsichtig, und stellt den Befürwortern dieses „patriotischen" Gedankens wahrlich nicht das beste Zeugniß aus. Keine andere lebende Sprache ist so engverbunden mit der englischen wie die deutsche; keine andere Sprache vermag so vortheilhaft einzuwirken auf die Ideale und Kulturbestrebungen dieses noch im Werden begriffenen Volkes. Vom rein erzieherischen Standpunkte aus, also, sollte man es als eine grobe Pflichtvergessenheit, ich möchte fast sagen, als ein Verbrechen betrachten, wenn die vielen Amerikaner deutscher Abkunft sich nicht angelegentlich bemühten, ihren Nachkommen die unschätzbaren Güter der Muttersprache zu erhalten.

„Es ist ja eine allgemein bekannte Thatsache, daß sich der Geist eines Volkes in seiner Sprache kundgibt und daß die Entwickelung und der Werdegang eines Volksstammes engverbunden sind mit der Entwickelung seiner Sprache und seiner Literatur.

„Wir können ohne jedwede Selbstüberhebung behaupten, daß die deutsche Sprache die nöthigen Elemente und Bestandtheile in sich birgt, um den Gedanken-Austausch auf allen Gebieten zweckentsprechend zu vermitteln.

„Zwar gab es Zeiten, wo Gefahr drohte, die Sprache ihres ursprünglichen Karakters — Volksthümlichkeit — zu berauben durch Einführung steifer und schwerfälliger Redewendungen, u. s. w.; wiederum war zu befürchten, daß die vielen Mundarten mit der Zeit den ganzen Unterbau zu einer einheitlichen Schriftsprache untergraben würden.

„Dank den Bemühungen der Schriftsteller des 14., 15. und 16. Jahrhunderts wurde dieses vereitelt, und es entstand eine Sprache, die man mit Recht die klassische Sprache der Neuzeit bezeichnet hat, nämlich die hochdeutsche.

„Wenn man nun diese Sache vom rein utilitarischen Standpunkte aus betrachtet, d. h., wenn man eine Sprache nur als Mittel zum Zweck ansieht und dabei blos „the line of least resistance" im Auge hat, dann müssen mit der Zeit alle Traditionen und Ueberlieferungen verloren gehen. Vom erzieherischen Standpunkte aus jedoch, wäre dies eine Kalamität von unberechenbaren Folgen. Oberflächlichkeit und Denkfaulheit, zwei immer mehr und mehr sich bemerkbar machende Karakteristiken unseres Landes, sind in vielen Gegenden zurückzuführen auf die Einseitigkeit und Selbstzufriedenheit, mit der man im politischen, gesellschaftlichen und sozialen Leben allen großen Fragen entgegentritt.

„Ich stelle daher die Behauptung auf, daß man neben der Landessprache eine zweite pflegen sollte, die das ersetzen kann, was dieser abgeht; nämlich, Gründlichkeit, schärfer geregelte Anpassungsfähigkeit und tiefer entwickeltes Sprachgefühl — etwas wovon der Durchschnitts-Amerikaner kaum die blasseste Ahnung hat.

„Daß die meisten englischen und amerikanischen Erzieher dies schon längst empfunden haben, geht aus der Thatsache hervor, daß man der lateinischen Grammatik und Literatur einen beträchtlichen Platz in den meisten Lehrplänen der sog. „High Schools" einräumte, größtentheils, abgesehen von den entlehnten Vokabeln, doch nur als Mittel zum Zweck, nämlich durch Uebersetzungen und Anwendung definitiver grammatischer Regeln etwas mehr Sprachgefühl zu erwecken. Fern sei es von mir, diese Verdienste zu schmälern oder mit den „Lateinern" zu rechten, aber mir scheint es doch als ein wenig weit hergeholt, solche Mittel anzuwenden, wenn uns ebenso gute und weit praktischere Mittel zur Verfügung stehen.

Beschämend, aber Thatsache.

„Ist es nicht bedauernswerth, wenn Kinder deutscher Eltern in unseren höheren Lehranstalten Zeit für alles Mögliche haben, nur nicht für die deutsche Sprache? Und wie beschämend ist es für uns, daß Tausende lernbegierige Anglo-Amerikaner sich ernstlich bemühen, eben die Sprache zu erlernen, die der unwissende, eingebildete deutsche Abkömmling wie einen werthlosen Gegenstand von sich wirft

„!Daß man im Großen und Ganzen bessere Erfolge erzielen kann, wenn man der deutschen Sprache hierzulande die ihr gebührende Stellung zuspricht, als mit irgend einer anderen lebenden Fremdsprache, wird von allen tüchtigen Pädagogen rückhaltlos zugestanden.

„Wenn nicht Vorurtheil und Unwissenheit beständig die Hand im Spiel hätten, dann wäre es ein Leichtes, unserer Jugend überall Gelegenheit zu verschaffen, deutsch zu erlernen.

„Der Deutsch-Amerikanische Nationalbund hat, besonders in den letzten Jahren, sehr viel dazu beigetragen, das Ansehen der Deutsch-Amerikaner zu erhöhen, und wenn sich diese ernstlich aufraffen und ihren Kindern auch den berechtigten Stolz der Abstammung einpflanzten, dann könnte Manches anders werden.

„Allenthalben wirft sich immer mehr und mehr in deutschen Vereinen die Frage auf: Welche Konzessionen sollte man solchen Mitgliedern machen, denen es schwer fällt, sich an den Geschäftsverhandlungen aktiv zu betheiligen, wegen mangelhafter Kenntniß der Sprache? Sollte man darauf bestehen, daß nur deutsch in allen Verhandlungen gesprochen wird? Vergibt sich ein Verein etwas, wenn auch, unter Umständen, die englische Sprache zulässig ist, oder bedeutet dies der Anfang vom Ende?

„Diese Fragen haben schon manche hitzige Debatte hervorgerufen, aber harren immer doch der Lösung. Diejenigen Mitglieder, denen die Landessprache nie recht geläufig wurde, verwahren sich in der Regel energisch gegen jede Abänderung althergebrachter Bräuche und Sitten, und andere wiederum, die es ebenso ehrlich meinen mit der Sache, befürchten, daß mit der Zeit Lücken in den Reihen entstehen, wenn man den Hiergeborenen und Hiererzogenen nicht gewisse Zugeständnisse macht. So viel steht nun einmal fest — ein deutscher Verein ist kein deutscher Verein mehr, wenn die deutsche Sprache in seinen Räumen nur mangelhaft gepflegt oder gar gänzlich daraus vertrieben wird.

„Unter der Devise: Man rette, was zu retten ist, läßt es sich zweifelsohne vereinbaren, auch hie und da Zugeständnisse zu machen, ohne im Allgemeinen unseren Grundsätzen, Bestrebungen und Idealen untreu zu werden.

„Bekanntlich ist ja ein halbes Laib besser als keins, und von diesem Gesichtspunkte aus muß man lediglich die ganze Angelegenheit betrachten.

„Wir dürfen nicht vergessen, daß der Mensch, zum großen Theile, ein Produkt seiner Zeit und Umgebung ist, und daß, wenn auch in besonders stark ausgeprägten Fällen die Heredität, oder was man es nun auch nennen mag, über Umgebung siegt und ihren Stempel gewissen Individuen unverkenntlich einprägt, so sind das Ausnahmen, die nur die Regel bestätigen, daß es leichter ist, mit dem Strom zu schwimmen, als gegen denselben.

Schutz vor Verflachung.

„Daß das Erlernen der deutschen Sprache und ihr ständiger Gebrauch uns vor Verflachung bewahrt, uns anspornt, den Idealen, Gesinnungen und Lebensanschauungen unserer Väter treu zu bleiben, und somit uns auch folglich die Handhabe bietet, diesem Lande so manches Wünschenswerthe zu erhalten, was sonst im Strudel der Zeit verloren ginge — dieses muß Jedem einleuchten, der sich auch nur einigermaßen mit den Zielen und Zwecken deutscher Bestrebungen befaßt hat.

„Doch all' dieses ist schon so oft besprochen und erörtert worden, daß schließlich nichts mehr Neues darüber zu sagen ist. Die brennende Frage ist natürlich die: Wie kann der Nachwuchs uns erhalten bleiben? Wie können wir den erzieherischen Werth der deutschen Sprache vortheilhaft anwenden und somit all' die schönen Worte, Empfehlungen und Beschlüsse in Thaten umsetzen?

„In erster Linie müssen die Eltern stets darauf bedacht sein, mit den Kindern deutsch zu sprechen, denn nur so kann ein richtiges Verhältniß hergestellt werden. Die Muttersprache geht vom Herzen zum Herzen und hat einen unschätzbaren Einfluß auf das kindliche Gemüth.

„Der Schulunterricht allein kann es nicht thun, er kann nur ergänzen, was im Heim begonnen. Wenn Kinder und Eltern nicht in trauter, herzinniger Weise mit einander verkehren, dann ist es mit der Erziehung schlecht bestellt. Etwas Gekünsteltes, Fremdartiges macht sich mehr und mehr bemerkbar, und mit den Jahren wird die Kluft immer größer und führt schließlich zu einer vollständigen Entfremdung. Beispiele hiervon liegen auf jeder Hand. Sie brauchen nicht weit zu suchen.

„Fern sei es von mir, irgend etwas zu befürworten, was dem jungen oder dem älteren Deutsch-Amerikaner hinderlich sein könnte im täglichen Berufe oder in der Ausübung der Pflichten unserem Lande gegenüber. Daß das Beibehalten der Sprache und das Fortpflanzen der besten Eigenschaften unseres Stammes sich mit wahrer Vaterlandsliebe verträgt, das beweist ja zur Genüge die Geschichte unseres Landes.

„Den meisten Deutschen hierzulande sollte es sicherlich nicht schwer fallen, insofern sie es wirklich ernstlich meinen, sich Gelegenheit zu verschaffen, um ihren Kindern Unterricht im Deutschen, neben der Landessprache, angedeihen zu lassen.

„Wenn wir allen Privat- und Kirchenschulen bereitwilligst die höchste Anerkennung zollen für die Opferwilligkeit, mit der sie im Interesse der guten Sache wirken, so ist es doch aus leicht begreiflichen Gründen klar, daß sie nicht so auf die große Masse einwirken, wie das der Fall sein könnte in den öffentlichen oder Volksschulen. Aus diesem Grund daher muß unser Hauptaugenmerk auf das Volksschulsystem gerichtet werden, um mit vereinten Kräften darauf hinzuwirken, daß Deutsch dem Lehrplane einverleibt wird, wo immer es angebracht ist und die Umstände es erlauben.

„Meiner Ansicht nach unterliegt es keinem Zweifel, daß, soll der deutsche Unterricht in den Volksschulen erhalten werden, er von Speziallehrern ertheilt werden muß. Das geschieht z. B. in Belleville, allerdings hat es in letzterer Zeit an Speziallehrern gemangelt, es sind daher Klagen laut geworden, und ich befürchte, daß es noch so kommen wird, wie vor zwanzig Jahren in St. Louis. Ebenso ist es in Indianapolis, Cincinnati, Milwaukee. Dort wird in allen Klassen deutsch gelehrt. Aber es ist nothwendig, daß stets Speziallehrer angestellt werden, die in beiden Sprachen tüchtig sind, und das ist eine schwierige Aufgabe. Immerhin macht sich überall im Lande eine Bewegung zur Umgestaltung des Lehrplans und zur Trennung der Geschlechter bemerkbar, und diese wird, wenn sie erfolgreich ist, es möglich machen, daß auch dem deutschen Unterricht ein größerer Raum im Lehrplan zugebilligt wird.

„Die Frage der Lehrbücher ist ebenfalls eine schwierige. Wir können kein deutsches Lehrsystem einführen, weil es der Jugend zu fern liegt, doch glaube ich, daß wir unseren Verhältnissen sich anpassende deutsch-amerikanische Schulbücher ausarbeiten können."

Zum Schluß schilderte der Redner, wie der Deutsche Schulverein von St. Louis unter diesen Gesichtspunkten in vier Volksschulen deutsche Freischulen eingerichtet habe, die durch freiwillige Beiträge von zahlreichen Deutschen und deutschen Vereinen erhalten werden und sich großen Zuspruchs erfreuen. Der St. Louiser Schulverein hofft, auf diese Erfolge gestützt, den Schulrath bald veranlassen zu können, den deutschen Unterricht wieder in den höheren Klassen der Elementarschulen einzuführen. In Chicago sei die Sachlage weit günstiger, meinte Prof. Kammann, und er hoffe, daß man hier mit Erfolg die Aufgabe lösen werde. Unter großem Beifall schloß der Redner.

Gesangsektion der Turngemeinde.

Unter Herrn Boepplers Leitung trug die Gesangsektion der Turngemeinde nun ein paar Volkslieder „Frühlingszeit" und „Ich hatte eine Nachtigall" mit tiefem Empfinden vor, daran schloß sich die Aufführung des bekannten Einakters „Einer muß heirathen" durch Schüler der höchsten Klassen der Robert Waller-Hochschule — nämlich Frl. Cecilia Heilbrunn, Frl. Anne Vinton, Herrn Albert Kunze und Herrn Rudolph Wallow. Die Mitwirkenden machten ihre Sache ausgezeichnet und des Beifalls war kein Ende. Das Doppelquartett der Lane-Hochschule, dessen Leiter Herr H. Braune ist, sang alsdann mit viel Gefühl „Es kann ja nicht immer so bleiben" und „Deutschland, Deutschland über Alles." In das Schlußlied „America" stimmte die ganze Versammlung ein.

Pickel

„Ich versuchte alle Arten Blutmittel, welche mir absolut nicht halfen, aber schließlich fand ich das richtige Mittel. Mein Gesicht war voller Pickel und Mitesser. Nachdem ich Cascarets genommen, verschwanden sie alle. Ich setzte den Gebrauch fort und empfehle sie allen meinen Freunden. Mein Befinden ist gut, wenn ich Morgens aufstehe. Hoffe ich habe eine Gelegenheit Cascarets zu empfehlen." Fred C. Witten, 76 Ellen Str., Newark, N. Y.

Angenehm, schmackhaft, wirksam. Schmecken gut. Bewirken Gutes. Verursachen keine Uebelkeit. Schwächen oder kneifen nicht. 10c, 25c, 50c. Nie lose verkauft. Das echte Tablet ist C. C. C. gestempelt. Heilung garantirt oder Geld zurück. 922

Basement | CARSON PIRIE SCOTT & CO | Basement

Fortsetzung unseres phänomenalen Verkaufs des Ueberschuß-Lagers von einem ausschließlichen Schuhhändler, zu einem Bruchtheil des wirklichen Werthes. Kein Paar in der Partie wurde regulär für weniger als $5 offerirt, das Paar $2.35.

Neue Ideen in Frühjahr-Kleidern

Unsere Sortimente sind überfüllt mit den hübschesten Neuheiten von den tonangeben Mode-Quellen.

Suits zu $15.00 und $18.75

Einfach geschneiderte Styles sowohl wie andere, die mit Braid und Satin besetzt sind.—Kurze Coats, in dem modernen geraden Schnitt, mit einfachen und fancy Kragen. Die Stoffe sind: Serges, fancy Suitings und Worsteds in einfachen sowohl wie fancy Geweben. In Navyblau, Tan, Grau, Mischungen und schwarzen Mustern, welche den neuen Moden in jeder Beziehung entsprechen.

Challis Dresses zu $12.75

Wir bringen hier die Abbildung eines neuen Musters von gestreiftem bordered Design, hergestellt aus einfacher Messaline Seide.. Diese Kleider sind in Navy und Schwarz zu haben.

Messaline und Ponge Seiden-Dresses $8.75

Prachtvolle Styles mit runden und viereckeigen Yokes, Kimono Aermel. Ein Kleid aus naturfarbigem Pongee hat eine in kontrastirenden Schattirungen bestickte Waist und ist mit gleichfarbigen Braids besetzt. Ein gestreiftes Messaline-Kleid mit Waist und Skirt, in prachtvoller Kombination mit einfacher Seide in Grau, Reseda, Rose und Wine, in sehr hübschen Facons, in jeder Beziehung höchst modern.

Serge Coats zu $10.00 und $12.75

Diese eleganten Coats sind hergestellt mit einfachem und fancy Kragen, besetzt mit Satin Band und Pipings, bis zur Waist mit Satin gefüttert, andere haben Yokes gefüttert mit Serge in ausgezeichneter Qualität. In Navy, Tan, Grau und Schwarz. Sehr hübsche Coats.

Verkauf von 1000

Waschbaren Kleidern $1.50

zu weniger als der Hälfte.

Drei sehr wünschenswerthe Facons in dieser Kollektion. „Dutch-Neck" und „High Neck" Muster mit ¾ und Kimono Aermel. Gemacht aus feinen unvermischten Lawns und weichen Baumwollen-Foulards. Eine große Auswahl in Pin Dots, Polka Dots, Checks schwarzen und figurirten Entwürfen in hellen, mittleren und dunklen Farbenschattirungen. Sehr niedr. Preis $1.50

Verkauf beginnt am Freit..g Morgen

Waists für's Frühjahr zu attraktiven Preisen.

Waists von feinem weißem Swiß, mit Trimmings von importirten Cluny und Stickerei-Medallions, — Hohe Hals und ein Stück-Aermel. Preis zu $1.00

Waists von quergestreiften Lawns, eckiger ausgeschnittener Hals, mit Valenciennes Spitzen und Schweizer Einsatz besetzt, Aermel in ¾ Länge. Preis so niedrig wie, das Stück $1.00

Waists von sheer weißem Swiß, Front prachtvoll mit Valenciennes Spitzen und Swiß Einsatz besetzt. Hoher Hals und ¾ Aermel. Das Stück. für $1.25

Waists von weißem Crepe, mit Trimmings von imitirtem irischem Einsatz, hoher Hals und Aermel in ¾ Länge. Eine sehr hübsche Facon. Speziell, zu $1.75

Waists von feinem weißem Lawn, Yoke garnirt mit Valenciennes Spitzen und Stickerei, in hübschen Blumen-Entwürfen. Hoher Hals und lange Aermel, für $1.95

Eine Partie LaSalle-Bettlahen bedeutend reduzirt

Der Preis ist ungefähr gleich den Herstellungskosten. Dies ist eine wohlbekannte Marke. Sehr niedriger Preis. So lange die Quantität vorhält, in den folgenden Größen:

62×90, das Stück 45c	72×90, das Stück 50c	81×90, das Stück 55c
63×99, das Stück 50c	72×99, das Stück 58c	81×99, das Stück 60c

Homespun Kissenbezüge, 500 Dutzend dieser wohlbekannten Marke. Größe 45×38½, für 14c, und 50×38½, für 16c

Egyptischer Nainsook, 5 Kisten von der 40 Zoll Breite, zu dem niedrigsten Preis des Jahres; 10 Yard Bolt, für $1.08

Ungebleichter Muslin, gute, dauerhafte 36zöllige Qualität, die Yard für.... 5c

Hohlgesäumte Betttücher, Größe 81×90, C. P. S. Spezialität, das Stück für 68c

Ein Verkauf von 1000 Paar Gardinen zu $1.00

1000 Paar von Nottingham- schottischen Spitzen- und Cable Netz-Gardinen, bestehend aus einzelnen Partien von einem prominenten Fabrikanten. Einige sind in der arabischen Farbe, aber meistens in weiß. Viele Muster zur Auswahl. — Preis, um schnell damit zu räumen, zu einem kleinen Bruchtheil des Original-Kostenpreises angesetzt (einige sind den doppelten Preis werth), das Paar $1.00

1500 Yards von Casement Cloth, für Gardinen für Bettzimmer, Eßzimmer oder Wohnzimmer, in vielen Mustern in durchsichtigen waschbaren Farben auf weißem Grund. Diese regulären 15c-Werthe, um schnell damit zu räumen, auf den niedrigen Preis herabgesetzt, die Yard für 9c

Diese hübschen, gefälligen Halstrachten-Facons.

Frühjahrs-Halstrachten für Damen, die sich als beliebter erweisen sollten, als wie irgend etwas, das wir je zu diesen Preisen verkauft haben. Die Facons sind besonders hervorzuheben.

Dutch-Kragen, handgemacht, mit Rosenknospen 50c

„SpringMaid" Tabs, von handgemachten Spitzen, für 25c

Seidene Schleifen mit Rosenknospen, neue Farben 25c

Weiße Mull Kravatten, in allen Farben bestickt 25c

Importirte Spitzen-Kragen und Cuffs-Sets, hübsche Facons, Preis sehr niedrig, das Stück für 50c

März-Verkauf von Muster-Taschentüchern.

Muster für Männer, Damen und Kinder. Diese Partie enthält gezackte und hohlgesäumte, bestickte für Damen; auch eine Ecke bei Hand bestickte Entwürfe und mit Spitzen garnirt; auch hübsche farbige Ränder u. Novitäten für Kinder.

Reinleinene Taschentücher für Männer, auch mit farbigen Rändern und fancy Prints, passend für fancy Arbeit. Diese Taschentücher sind zu einer Ersparniß von einem Drittel bis zur Hälfte der gewöhnlichen Preise markirt. Das Stück .... 5c, 8c, 10c und 12½c

Leset die „Sonntagpost"

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Ein weiteres großes Schuh-Lager

kommt zu 50 Cents am Dollar zum Verkauf am

Donnerstag, den 9., Freitag, den 10. Samstag, den 11. März.

Kauften das ganze Schuh-Lager von C. H. Martin, 3544 Ogden Ave., bestehend aus Schuhen für Damen, Männer und Kinder. — Diese Waaren sind in den Original-Schachteln, um unseren Entschluß zu zeigen,

Die Preise auf die Hälfte herabzusetzen.

Patentleder-Schuhe für Damen, zum Schnüren oder Knöpfen — Martin's Preis $3.50 — unser Preis **$1.75**

Vici Kid Schuhe für Damen, Patent Tip, zum Schnüren oder Knöpfen — Martin's Preis $3.00, unser Preis **$1.50**

Patentleder-Schuhe für Damen, zum Schnüren oder Knöpfen — Martin's Preis $2.50 — unser Preis **$1.25**

Vici Kid Damenschuhe, mattes Obertheil, zum Schnüren oder Knöpfen — Martin's Preis $2.00, unser Preis **$1.00**

Patentleder-Schuhe für Damen, mit Tuch-Obertheil, zum Knöpfen, 3.50 wth., uns. Preis. **$1.75**

Dongola Patent Tip Schuhe für Kinder oder Mädchen, zum Schnüren — Martins Preis $2.00, unser Preis **$1.00**

Damen- und Mädchen-Schuhe, niedrige Absätze, Patentleder oder Vici, 2½ bis 5, Martin's Preis $2, unser Preis **$1.00**

Damen-Oxfords, in Russian Calf, Patentleder oder Vici, Martin's Preis, $2.50 — unser Preis nur **$1.00**

Patent Colt Schuhe für Männer, in Blücher, Martin's Preis $4.00, unser Preis **$2.00**

Box Calf, und Blücher Calf Schuhe für Männer, doppelte Sohlen, Martin's Preis $3.50 — unser Preis **$1.75**

Schwere Arbeitsschuhe für Männer, das Paar zu... **$1.50**

2-in-1 Schuh-Politur, — 10c-Qualität, zu........ **5c**

Männer-Ausstattungs-Dep.—2 Floor.

Vierfache Leinen-Kragen, alle Facons und alle Größen — reg. 15c, zu **5c**

Drogen-Dept.—Main Floor.

$1.00 Flasche Kobolo oder Triners Bitter Wine, zu........ **49c**

25c Kohler's Headache Powder oder Pink Laxative Pills, zu.. **16c**

25c Garfield-Thee, feiner Blutreiniger, zu **17c**

25c Schachtel Pedicura für müde, schmerzende und schweißige Füße, zu........ **16½c**

Grocery - Dept. — 4. Floor.

Neues Century Mehl — ⅛-Faß Sack, **80c**; ¼ Faß-Sack, **$1.60**; ½ Faß-Sack.... **$3.20**

Fancy Blend Santos Kaffee **24c**

3 Pfund für **65c**

17c Vanilla Cookies **13c**

100 Pfund Sack Geflügelfutter **$1.69**

Frische Eier **19c**

15c Büchse K C Backpulver **12c**

½ Pfund-Büchse Admiral süßer Cocoa **12½c**

½ Pint Sniders Catsup **10c**

5 Pfund granrulirter Zucker........ **23c**

Speziell, Notion-Dept.—Main Floor.

10c Corset-Haken **5c**

Haken und Oesen, 2 Dutzend auf der Karte, reg. 5c, zu........ **1c**

15c Dreß Shields, zu........ **8c**

15c Dreß Binding, zu **9c**

5c Perlmutter-Knöpfe, zu........ **2c**

Stopf-Baumwolle, Spule........ **1c**

5c Kragen Stays, schwarz oder weiß, zu........ **3c**

24 Yards weißes Cotton Tape........ **8c**

King's 200 Yard Spule Zwirn, 3 Spulen für **5c**

Fleisch - Markt — 4. Floor.

Hinterviertel Kalbfleisch— für **11¾c**

Vorderviertel Kalbfleisch— für **9½c**

Prima Chuck Roast — für **10½c**

Magere frische Pork Butts, für **11½c**

Magere kleine Pork Loins, für **12½c**

Mageres Rippen-Suppenfleisch, für **8½c**

Magerer Swift's Frühstücks-Speck, für **19½c**

Likör - Dept — 4. Floor.

1 Quartflasche Kentucky Whiskey, werth $1.00, 1 Quartflasche Doppelkümmel, werth 70c, **beide Flaschen für Freitag.** **94c**

Rock and Rye oder Jamaica Rum, per Flasche........ **48c**

Cane Spring Kentucky Bourbon, bottled in Bond, od. Underoof Rye, volle Qts., per Flasche........ **89c**

Exportbier, — Kiste von 2 Dutzend........ **90c**

FREI Tausende von Dollars in Preisen, darunter ein Upright-Piano.

Die folgenden Geschenke werden den zwölf am saubersten ausgeführten richtigen Antworten absolut frei zuerkannt. Dieser Bewerb ist nur für Personen offen, die in Chicago oder im Umkreise von 50 Meilen davon wohnen. Gewinner von ersten Preisen in irgendwelchen unserer früheren Bewerbe sind nicht berechtigt.

1. Preis — Upright Piano.
2. Preis — Echter Diamant Damen-Ring.
3. Preis — Echter Diamant Herren-Ring.
4. Preis—Goldene Herren-Uhr.
5. Preis — Goldene Damen-Uhr.
6. Preis — Kiste Rogers Silber, 26 Stücke.
7. Preis — Damen-Toilette-Set.
8. Preis — Hübsch goldene Damen-Brosche.
9. Preis — Goldenes Herren-Locket.
10. Preis — Goldenes Damen-Locket.
11. Preis — Puppenhaus.
12. Preis — Werthvolle Piano-Kredit-Order.

Ein werthvoller Preis für Jeden, der antwortet.

Könnt Ihr acht versteckte Gesichter in diesem Bild finden?

Bedingungen: Alles was Ihr zu thun habt, ist die Linien der in diesem Bilde verborgenen Gesichter auf diesem oder einem extra Stück Papier zu markiren und mit Eurem Namen und Adresse an die untengenannte Adresse einzusenden. Die Hauptpreise werden der Korrektheit der Antworten gemäß zuerkannt. — Antworten dürfen nicht später als bis zum 11. März eingeschickt werden. Schreibt Euren Namen und Adresse deutlich.

Manufacturers' Piano Co. Madison Str. 1610 West

Zur Geschichte des Tischzeugs.

In der alten Zeit aß man an bloßen hölzernen Tischen ohne weitere Decke. Dann folgten lederne Ueberzüge und schließlich unsere linnenen und baumwollenen Tischtücher. Servietten waren zwar schon bei den alten Römern üblich. Theils erhielten die Gäste, da es Sitte war, sich vor jeder Mahlzeit zu waschen, von dem Gastgeber schon vor dem Essen dergleichen größere (mantilia), um sich die Hände daran abzutrocknen, theils brachten sie kleinere, oft mit breiten Purpurstreifen besetzte Servietten (mappae) selbst von Hause mit, um sich während der Tafel Mund und Hände abzuwischen. Bei uns aber ist deren Gebrauch noch ziemlich neuen Datums. Ihre Stelle vertrat sonst, sogar in vornehmen Häusern, wie noch heute theilweise in England, das Tischtuch. Zu diesem Behufe war dieses so lang und breit, daß es auf dem Schoße jedes Speisenden lag und von ihm zugleich als Serviette benutzt werden konnte. Dessenungeachtet wurde es noch doppelt zusammengelegt aufgedeckt, damit man, war die eine Seite nicht mehr sauber, die andere noch herauskehren konnte. In der Folgezeit änderte sich dieser Gebrauch; man legte das Tischtuch nur einfach auf die Tafel und ein anderes, kleineres darüber. Auch fing man an, die Tischtücher in allerlei Figuren und Falten zu brechen. So wurde z. B. das Tischtuch auf der Tafel des Königs von Frankreich, Heinrichs 3. (1574—1589), gewöhnlich in kleinen Wellen gebrochen, die ein schwacher Wind auf dem Wasser erzeugt. Die Einführung des damastenen Tischzeuges ist nicht viel über 160 Jahre alt; man verdankt sie der französischen Familie Graindorge. Im 17. Jahrhundert war es Sitte, zu jedem neuen Gange auch eine andere Serviette zu geben, wie man heutzutage jedesmal das Gedeck wechselt. — In früheren Zeiten herrschte der Gebrauch, das Tischtuch vor dem Platze eines Ritters, der einen Schimpf auf sich hatte, durch einen Waffenherold feierlich zerschneiden zu lassen und ihm den Teller und das Brot umzukehren. Dann mußte der Ritter entweder seinen Schimpf auslöschen oder beweisen, daß man ihm Unrecht gethan. Dies begegnete u. a. dem Grafen von Ostervant, Wilhelm von Hennegau, an der Tafel des französischen Königs Karl VI. (1380—1422). Ein Herold schnitt das Tischtuch vor ihm mit den Worten entzwei: „Ein Fürst, der keine Waffen trägt, ist nicht werth, an der Tafel des Königs zu speisen." Wilhelm antwortete bestürzt, daß er so gut wie jeder andere Ritter Schild und Lanze führe. „Das kann nicht sein," wurde ihm jedoch erwidert, „denn sonst würdet Ihr gewiß den Tod Eures Großoheims gerächt haben." Diese nachdrückliche Lehre blieb auch bei dem Grafen nicht ohne Wirkung.

Die Registrirung.

Harrisons Anhänger treffen umfassende Vorbereitungen für Dienstag.

Nur ein Registrirungstag.

Zuzug der Parteiführer in die Lager der siegreichen Kandidaten. — Merriam spricht in Springfield für Initiativgesetzgebung.—Wahlkonteste.

Umfassende Vorbereitungen für den einzigen Registrirungstag vor der Frühjahrswahl, den kommenden Dienstag, wurden gestern in einer Versammlung des Kampagneausschusses Carter H. Harrisons getroffen. Die demokratischen Bezirksführer der 1324 Wahlbezirke der Stadt wurden brieflich aufgefordert, alle Wähler, die nicht registrirt sind, anzuhalten, ihre Namen in die Stammlisten einzutragen. Gleichzeitig wurden sie darauf hingewiesen, daß alle die Wähler, die sich am 8. Februar durch Abgabe einer eidlichen Erklärung das Recht zur Theilnahme an der Vorwahl gesichert haben, sich am Dienstag müssen registriren lassen, wenn sie sich an der Frühjahrswahl betheiligen wollen.

Reinberg ist zuversichtlich.

Die Kampagneleiter Harrisons sind befriedigt mit der politischen Lage, verhehlen sich aber nicht, daß sie einem erbitterten Kampf entgegengehen. Ald. Peter Reinberg, der Vorsitzende des Kampagneausschusses, erklärte, daß der frühere Bürgermeister eine größere Mehrheit erhalten werde, als je ein anderer Kandidat für das Mayorsamt erhalten habe. „Die Partei ist geeinigt," erklärte er, „und wir sind überzeugt, daß Carter H. Harrison am 4. April zum Mayor erwählt werden wird. Jeder gute Demokrat wird auf Seiten Harrisons zu finden sein. Naturgemäß rechnen wir auf einen erbitterten Kampf, doch wird uns diese Aussicht nur noch mehr anspornen."

Parteiführer, die in der Vorwahl auf Seiten Dunnes oder Grahams gestanden haben, fanden sich gestern in größerer Zahl im Hauptquartier Harrisons ein, um ihm ihre Unterstützung zuzusichern. Darunter befanden sich John T. Connery, Fred W. Blocki, Michael Collins, Vertreter der 35. Ward in der Parteileitung, William McKinley, Kandidat für den Stadtrath in der 25. Ward; Ald. Michael McInerney von der 30. Ward, und Ald. James M. Dailey und Ald. John A. Richert von der 4. Ward.

Zudrang zu Merriam's Hauptquartier.

Auch das Hauptquartier Ald. Chas. E. Merriams im Grand Pazifik-Hotel übte gestern eine außerordentliche Anziehungskraft auf republikanische Parteiführer aus, die den Stadtvater in der Vorwahl bekämpft hatten. Unter ihnen befanden sich Willard M. McEwen, der Vertreter der 27. Ward in der Parteileitung, der bisher zum Lorimer'schen Flügel der Partei gehört hat; A. F. Keeney, der Präsident der Behörde für örtliche Verbesserungen, und der frühere Hilfskorporationsanwalt Robert Campbell, der ehemals zur Maschine McEwens gehörte, aber mit ihm gebrochen hat.

Zwischen den Kampagneleitern des Stadtvaters und dem von der Parteileitung ernannten Unterausschuß fand gestern die erste Sitzung statt. Von den Vertretern der Parteileitung waren John C. Cannon, Joseph F. Haas, Roy O. West und Joseph E. Bidwell anwesend. John R. Thompson fehlte. Er ist nicht in der Stadt. Die übrigen Theilnehmer an der Konferenz waren Ald. Merriam und Ald. Beilfuß, Charles R. Crane und Harold L. Ickes, der Vorsitzende, bezw. Sekretär des Kampagneausschusses des Stadtvaters, Ald. C. M. Thomson und Robert M. Buck.

Im Marquette-Klub wurde gestern Abend ein Merriam-Klub für die Nordseite organisirt, der während der Kampagne sein Heim im Haus dieses Klubs, Nr. 365 Dearborn Ave., aufschlagen wird.

Ald. Merriam wird heute Abend eine Ansprache an die Mitglieder des Rotary Club halten, der im Auditorium ein Bankett gibt. Außerdem wird er in der 12. Ward in Novotny's Halle, 22. und Troy Str., und in der 34. Ward in Dewey's Halle, W. 12. Straße und 40. Ave., Ansprachen halten. In beiden Versammlungen wird auch Ald. Beilfuß sprechen.

Wahlkonteste.

Henry A. Berger, der die Wahl seines siegreichen Mitbewerbers um die demokratische Nomination für den Stadtrath in der 15. Ward, Michael D. Grace, angefochten hatte, zog gestern seinen Kontest zurück, nachdem die Stimmen in den ersten 16 Wahlbezirken der Ward nachgezählt worden waren. Er hatte nur einen Zuwachs von 12 Stimmen zu verzeichnen. Grace hatte mit einer Pluralität von 61 Stimmen gesiegt. Berger war der Kandidat des Harrison'schen Flügels, Grace der des Sullivan'schen Flügels.

Im Laufe des Tages wurden zwei weitere Konteste bei Countyrichter Owens anhängig gemacht. Dr. Ignatius A. Schimek, Kandidat des Deneen'schen Flügels, focht die Nomination von Joseph C. Pisha, der dem Lorimer'schen Flügel angehört, an. Pisha war mit einer Pluralität von 29 Stimmen zum republikanischen Kandidaten für den Stadtrath in der 12. Ward nominirt worden. Schimek behauptet, daß Wahlbetrügereien begangen worden seien, um ihn zu schlagen. Anton Vanek von der 34. Ward, ebenfalls Kandidat des Deneen'schen Flügels, ficht die Nomination von Charles K. Todd an, der mit drei Stimmen zum republikanischen Kandidaten für den Stadtrath nominirt worden ist.

Owens lenkt ein.

Countyrichter Owens wies gestern den Kanzleivorstand der Wahlbehörde, W. H. Stuart, an, die im letzten Herbst in der Wahl im 4. und 25. Senatsbezirk abgegebenen Stimmzettel nach Springfield zu entsenden, falls der Staat die Kosten bezahlt. Sie waren vom Legislaturausschuß für Wahlen verlangt worden. Es handelt sich um 169 Stimmkästen. Die Kosten für ihre Ueberführung nach der Staatshauptstadt werden auf $83.25 geschätzt.

Befürwortet Initiativgesetzgebung.

Vor dem Senatsausschuß für Verfassungsänderungen sprach gestern Abend, Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge, Ald. Charles E. Merriam für die Annahme der Vorlage, welche die Einführung der Initiativ-Gesetzgebung bezweckt. Der Stadtvater machte die Fahrt nach Springfield in einem Sonderzug. Er vertrat den Siebener-Ausschuß, auf dessen Veranlassung die Frage im letzten Herbst der Bevölkerung des Staats zur Abstimmung vorgelegt worden war. In seiner Ansprache führte der Stadtvater aus, daß es sich bei dem Plan nicht um eine Neuheit handele. Das System sei bereits in einem Viertel aller Staaten eingeführt und habe sich bewährt. Die Gemeinwesen, die es eingeführt hätten, seien nicht geneigt, es wieder aufzugeben. Der Einwand, daß das System den Grundsätzen widerspreche, auf denen sich unsere Regierung aufbaue, sei seiner Ansicht nach hinfällig. Die Herrschaft des Volks, die Grundlage unserer Regierungsform, werde durch Annahme des Systems weiter ausgebaut. Eben so irrig sei seiner Ansicht nach der Einwand, daß das Repräsentativsystem durch Einführung des neuen Systems beseitigt werde. Die Ansicht gewinne mehr und mehr an Boden, daß gesetzgebende Körperschaften dem Volkswillen nicht genug Gehör schenkten. Die Einführung des Initiativsystems werde dem abhelfen. Unter dem neuen System würde es gesetzgebenden Körperschaften nicht mehr möglich sein, die Annahme wünschenswerther Gesetze aus dem einen oder anderen Grund zu verhindern, noch würde es möglich sein, schädliche Maßregeln durchzupeitschen, da die Wählerschaft sie mit ihrem Veto belegen könne. Eine ehrliche, vernünftige und fortschrittliche gesetzgebende Körperschaft habe von der Einführung des Systems nichts zu befürchten. Was den Einwand anlange, daß die Wählerschaft nicht wisse, was sie wolle, und sich kein vernünftiges Urtheil über die vorgelegten Maßregeln bilden könne, so könne man seiner Ansicht nach den Wählern ruhig die Entscheidung über wichtige Fragen überlassen. Die Wahrheit sei, daß gewisse Interessen befürchteten, daß die Bevölkerung sehr wohl wisse, was sie wolle, und sich und das Gemeinwesen schützen werde. Der Vorschlag, die Verfassung abzuändern, um eine Reform der Steuergesetzgebung zu ermöglichen oder mit der Minderheitsvertretung aufzuräumen, sei gut, aber die Initiativ-Gesetzgebung, über welche die Bevölkerung abgestimmt habe, solle den Vortritt erhalten.

TIZ—Gegen wunde Füße

Müde, schmerzende, geschwollene, riechende, schwitzende Füße? Hühneraugen, harte Haut oder Leichdorne? Gebraucht Tiz. Es wirkt schnell und sicher.

Es wird Euch gefallen, Tiz zu gebrauchen. Das angenehmste Mittel, das Ihr je versucht habt — und es hilft.

Endlich gibt es hier eine sofortige Linderung und eine nachhaltige Heilung für wunde Füße. Keine müden Füße mehr. Keine schmerzenden Füße mehr. Keine geschwollenen, übelriechenden, schweißigen Füße mehr. Keine Hühneraugen mehr. Keine harte Haut mehr. Ganz gleich, was Euren Füßen fehlt, oder was in der Welt Ihr auch versucht habt ohne Linderung zu finden, **probirt Tiz.**

Tiz ist gänzlich verschieden von allem, von dem Ihr je für den Zweck gehört habt. Es ist das einzige je hergestellte Fußheilmittel, das nach dem Grundsatz gemacht ist, die giftigen Absonderungen, die wunde Füße verursachen, herauszuziehen. Puder und andere Mittel verstopfen einfach die Poren. Tiz säubert sie und hält sie rein. Es wirkt sofort. Ihr werdet Euch wohler fühlen gleich nach dem erstmaligen Gebrauch. Gebraucht es eine Woche lang, und Ihr könnt vergessen, daß Ihr je wunde Füße hattet. Es gibt nichts auf der Welt, was sich damit vergleichen ließe. Tiz wird verkauft und empfohlen von allen Apothekern, 25c per Schachtel, oder wird an außerhalb der Stadt Wohnende direkt von Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill., versandt.

Notion Challenge

10c waschb. Dreßshields, 2, 3, 4 Gr. 6c
Seid. Haarnetze, 36 Z. lang, 6 f. 9c
2-in-1 Schuhwichse, 10c Gr., Freit. 5c
15c Barretten, Shell, Amber, spez. 5c
Bias Lawn Tape, 5c Rolle, Freit., 3c
Waschb. Haar Rolls, 25c wth, zu 15c
3c nickelplattirte Sicherungsnadeln 1½c
Echtes Bienenwachs, 3c wth, 3 für 5c
Nadelspitze Pins, 400, 3 Papiere, 5c

SIEGEL COOPER & CO

The Big Store — Chicago's Economy Center

Drugs Freitag Challenge

Mule Team Borax, 5 Pfd., Freit. 25c
Seife, Buttermilch, Oatmeal, Glycerin 5c u. 8c Stücke, Freit. Challenge 2c
25c Seife, echte Cream, Ideal Rose, Violet, 9c.
$1.00 Fountain Syringe oder Heißwasserflaschen, 39c.
$1.50 Heißwasserflaschen oder Fountain Syringes, 59c.

Unsere Demonstration der größeren Ueberlegenheit der Siegel Stamps

In unserem größten Prämienzimmer der Welt hat viele Tausende zu neuen Sammlern gemacht

Dieser Prämien-Saal auf dem 6. Floor, der größte in der Welt in Ausdehnung und Mannigfaltigkeit, hat bewiesen, daß in der Einlösung von Prämien-Werthen kein anderer Stamp mit den von uns verausgabten einen Vergleich aushält. Es ist festgestellt worden, daß

Siegel Stamp Prämien das Doppelte und Dreifache aller anderen werth sind.

und Ihr habt ferner das eigenartige und absolut unvergleichliche Privilegium,

daß Ihr Eure Stamps gegen angezeigte Waaren in 75 Departements des Großen Ladens eintauschen könnt.

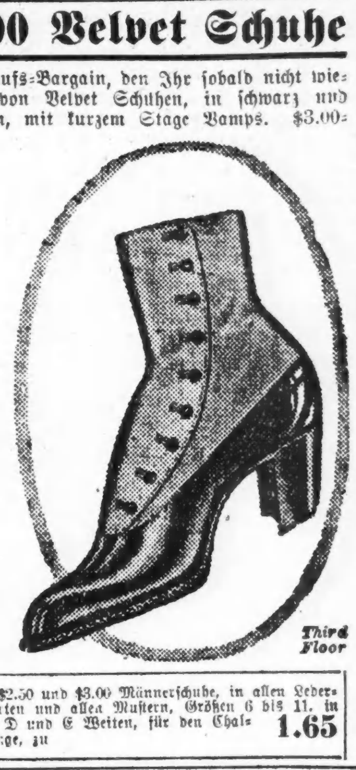
Ihr könnt die Challenge-Verkauf Bargains oder die Bargains irgend eines anderen Verkaufs im Jahre mit Euren Siegel Stamps kaufen, gerade wie mit baarem Gelde, in 75 Abtheilungen des Ladens. Der große Vortheil, der sich dem Sammler von Siegel Stamps hierdurch bietet, wird Jedermann sofort einleuchten. Die Stamps kosten absolut nichts. Wir verabfolgen sie mit jedem Einkauf, der in unserem Laden gemacht wird.

Besucht den 6. Floor — Erhaltet 10 freie Stamps

1.55 ist der erstaunliche Challengepreis für diese $3.00 Velvet Schuhe

1.55 Hier ist ein Challenge-Verkaufs-Bargain, den Ihr sobald nicht wieder seht. Tausende Paare von Velvet Schuhen, in schwarz und Golden braun, Knöpf-Facon, mit kurzem Stage Vamps. $3.00-Wth. Morgen zu **1.55**.

Eingeschlossen mit Velvet-Schuhen in diesem Bargain sind Patet Coltin dies. Bargain sind Patent Coltskin-Schuhe mit schwarzen Velvet Tops u. Gunmetal Calfskins oder Vici Kidskin, Blucher oder Knöpf-Modelle. $3 Schuhe morgen für nur $1.55.



$2.00 und $2.50 Velvet Pumps für Damen zu 1.25.

Schwarze oder Golden braune Velvet Pumps, auch Patent Coltsskin und matte Calfskin Gesellschafts-Slippers — für nur **1.25**

1.50 Juliet Haus-Schuhe für Damen zu 88c.

Aus weichem Vici Kid, mit Patentleder-Spitzen, biegsamen Sohlen, Gummiabsätzen, Größen 4 bis 8 in D, E und EE Breiten, speziell markirt für Challenge — $1.50 Werthe, **88c**

Schwarze Sammel Pumps für Mädchen, sowie Patent Coltskin Pumps, Größen 5—8, 8½ bis 11 und 11½ bis 2, in D und E Weiten zu **1.00**

$2.50 und $3.00 Männerschuhe, in allen Ledersorten und allen Mustern, Größen 6 bis 11, in E D und E Weiten, für den Challenge, zu **1.65**

Die Freitag Challenge in Damen-Suits, Dresses und Coats: Sie ist ein Wunder!

Volle Länge Linene Coat, $5.00 werth, zu 1.95.

Volle Länge Linene Coat. Der Kragen wird hoch am Halse zugeknöpft. Große Taschen. Ein idealer allgemeiner und Motor-Coat, $5 werth, zu **1.95**

$10 Coat, volle Länge, 4.95.

Volle Länge reinwollene gemischte Coats, mit Seide besetzt. Auch volle Länge Utility Coats aus Gummituch, seide-rubberized od. Cravenettes, $10 werth, zu **4.95**

13.75 Covert Coats, 7.90.

Feiner Covert Coat, rein Wolle, Körper und Aermel mit Satin gefüttert, hübsches und elegantes neues Frühjahrs-Modell — 13.75 Werth, wie Abbildung, und andere Facons, **7.90**

Volles langes Cape, aus importirtem Broadcloth gemacht, militärischer Kragen, mit Scallops und Knöpfen besetzt. In farbig und schwarz. Ein ideales Straßen- oder Abend-Mantel — $8.75-Werth — für nur **4.75**

$15 schwarzer Satin Coat, volle Länge, ein Challenge-Wunder, für **$10**

1.75 Waschkleider von Madras und Gingham 95c.

Waschkleider aus Madras und Gingham, mit viereckigem Hals, kurzen Aermeln. Hübsch besetzt mit echtfarbigem abstechenden Schattirungen in Percale. $1.75 Werth, **95c**

4.95 Kleider zu 2.75.

Kleider aus Mohair und Panama, ausgewählte Facons, braun, blau, grau und schwarz, mit Seiden-Braid besetzt. Hübsches Kleid, modern gemacht, werth 4.95, zu **2.75**

Kleider zu 7.75.

Neue Frühjahrskleider, aus Foulard, weichem Taffeta, Pongee und Tuch. Elegante Spitzen-Yokes. Shaped Kragen oder Dutch Hals, lange oder kurze Aermel. Alle Farben und Kombinationen. Moderne zeitgemäße Kleider, werth das Doppelte des Geldes — morgen zu **7.75**

Spezielle Partie von 16.75 Suits zu 7.75.

Serge, Worsteds und Novelty Mischungen. Staple u. moderne Farben, nach den beliebtesten Modellen der Saison entworfen. Suits, werth 12.75 bis 16.75, zu **7.75**

Für Challenge $300 Standard Piano

Mit einer $12 Musik-Bank.

182.50

Eine reine Ersparniß von 129.50 an jedem Piano, und Ihr bekommt es

30-tägige freie Probe in Eurem Heim

Keine Anzahlung verlangt.

Ihr könnt irgend eins dieser eleganten Pianos jetzt zu dem speziellen Challengepreise erhalten; laßt es nach Eurem Heim senden ohne einen Cent Kosten für Euch — und dann, wenn Ihr Euch überzeugt habt, daß es das ist, für was wir es ausgegeben haben, beginnt mit der Bezahlung so niedrig wie

$5 per Monat oder $1 die Woche.

Freies Scarf und eine $12 Bank mit Musik-Compartment frei mit jedem iPano.

Keine Zinsen. Keine Extras.

Ungebetene Gäste.

Einbrecher plünderten die Wohnung von Henry Guttman gründlich aus.

In Abwesenheit der Bewohner statteten Einbrecher gestern der Wohnung von Henry Guttman, Nr. 449 Washington Boul., dem Superintendenten der Frank Cook Co., 904 West Lake Str., einen Besuch ab und schleppten Sachen und Geld im Werthe von $200 fort. Sie verschafften sich Eingang durch die Hinterthür der im ersten Stock gelegenen Wohnung und sackten Silberzeug, Schmucksachen, Kleider, eine Kindersparbüchse mit $5 und $15, die auf einem Tisch lagen, ein. Sie scheinen ein Geldversteck vermuthet zu haben, denn sie rissen auch die Teppiche vom Boden, schlitzten die Matratzen auf, entfernten die Bilder von den Wänden und rückten die Möbel von ihren Plätzen. Der Einbruch wurde auf der West Lake Str.-Bezirkswache gemeldet.

Schnell geeinigt.

„Trockener" Hausausschuß empfiehlt County Option-Vorlage.

Gegen jugendliche Schauspieler.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Springfield, Ill., 8. März. Der Haus-Temperenzausschuß hat in einer nur wenige Minuten dauernden Sitzung beschlossen, dem Hause die Annahme der County Option-Vorlage zu empfehlen. Einberichtet werden soll der Entwurf erst in einigen Tagen.

Frl. Jane Addams von Chicago und Vertreter verschiedener Frauenklubs und Arbeiterverbände bestürmten heute Nachmittag den Senatsausschuß für Rechtsangelegenheiten, den Zusatz zum Kinderarbeitgesetz, wonach Kinder unter vierzehn Jahren, wenn sie von ihren Eltern oder Vormündern begleitet sind, in Theatervorstellungen mitwirken dürfen, ungünstig einzuberichten. Senator McKinzie beantragte einen Zusatz, wonach unter keinen Umständen Kinder unter sechszehn Jahren auf der Bühne auftreten dürfen. Frl. Addams behauptete, daß thatsächlich alle Vereine, denen das Wohl der Jugend am Herzen liege, das Bühneverbot für Kinder befürworteten und es thatsächlich nur vom Theatertrust, zur Förderung seiner Kasseneinnahmen, bekämpft werde. Staatsfabrikinspektor Davies gab zu, daß das bestehende Verbot nicht in vollem Umfange durchgeführt werde, weil es ihm an Inspektoren fehle. Pastor Ward von der „Vereinigung der Kirchen Chicagos" behauptete, daß die Theaterlaufbahn gesundheitlich schädlicher sei, als irgend ein anderer Beruf, und daß Kinder, die sich ihm widmeten, nicht alt würden.

Beschuldigt Frauen der Lüge.

Im Namen der Verfasser und Freunde der Vorlage griff Will J. Davis von Chicago die Gegner wegen ihrer Ausfälle gegen den „Theatertrust" scharf an. Es sei unanständig, daß sie dem Ausschuß Zuschriften vorläsen, ohne die Namen der Schreiber anzugeben. „Vor acht Tagen," fuhr er fort, „habe ich dem Ausschuß bewiesen, daß diese Damen logen über die Verhältnisse, unter denen Kinder auf der Bühne arbeiten müßten. Ich behaupte jetzt, daß sie, wenn sie damals logen, heute mit der Wahrheit sorglos umgehen. Ich überlasse Ihnen die Entscheidung, meine Herren, Sie sind besser als sonst Jemand im Stande, die Thatsachen zu beurtheilen!"

Vorsitzer Juul läßt durch einen Unterausschuß die Vorlage umarbeiten. Sie hat wenig Aussicht auf Annahme.

Die Frauenstimmrechtfrage.

Tice drang im Hause, trotz O'Neil Brownes Einwand, mit seinem Antrage durch, die Frauenstimmrechtsvorlage auf die Geschäftsordnung zu setzen, aber erst für nächsten Dienstag. Der frühere Sprecher Shurtleff wies darauf hin, daß die Vorlage im Senat zur dritten Lesung ansteht, und daß man das Ergebniß abwarten sollte.

Der Sprecher wurde ermächtigt, einen Fünferausschuß zur Untersuchung des angeblich in Chicago bestehenden Steintrusts zu ernennen. Die Verhandlungen sollen in Chicago stattfinden. Der Ausschuß kann die Vorführung von Zeugen und die Vorlegung von Geschäftsbüchern erzwingen. Ueber die Angelegenheit ist in der „Abendpost" schon eingehend berichtet worden.

Mit 15 gegen 18 Stimmen hat der Hausausschuß den Antrag verworfen, die Ablehnung der strengen Kriminalbeleidigungsvorlage des Abg. Lee O'Neil Browne zu empfehlen. Browne trat für seinen Entwurf in einer Rede ein, in welcher er die Chicagoer Presse heftig angriff, die jetzt den „großen alten Mann", Bundessenator Cullom, zu Tode hetze, weil er im Bundessenat unlängst (für Lorimer) so gestimmt habe, wie sein Gewissen ihm vorschreibe. Der Abgeordnete Hull bekämpfte die Vorlage, welche persönlichem Rachebedürfniß entsprungen sei. Mit sieben Zusätzen wurde schließlich vom Ausschuß die Annahme der Vorlage dem Hause empfohlen.

Geo. N. B.

Seit John das Trinken aufgab

Von Johns Frau.

Gebrauchte Golden Remedy, das große Heilmittel für Trunkenbolde.

Geruchlos und geschmacklos. Jede Dame kann es heimlich zu Hause in Thee, Kaffee oder Speise geben.

Kostet nichts zu probiren

Wenn Ihr einen Gatten, Sohn, Bruder, Vater oder Freund habt, der ein Opfer des Alkohols ist, so braucht Ihr nur Euren Namen und Adresse auf untenstehendem Koupon einzusenden. Vielleicht habt Ihr Ursache dankbar zu sein so lange Ihr lebt, daß Ihr es gethan habt.

Freier Probe Packet Koupon.

Dr. J. W. Haines Company, 1148 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir absolut frei mit wendender Post in einfachem Umschlag, so daß Niemand errathen kann was darin ist, ein Probepacket von Golden Remedy um zu beweisen daß das was Sie von ihm behaupten, in jeder Hinsicht wahr ist.

Name..........
Straße..........
Stadt..........
Staat..........

E. IVERSON & CO.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon - Tag!

Schneidet diesen Koupon aus.

Kinder-Kleider—Aus fancy Dreß-Plaids gemacht, besetzt und gefüttert, Größen von 3 bis 6 Jahren, werth 95c, Freitag **29c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Gingham — 30 Zoll breiter fancy Cheviot Gingham, eine sehr schwere Qualität, karrirt und gestreift, werth 12½c; Freitag, die Yard **7½c**

Schneidet diesen Koupon aus.

Damen-Coat — Aus reinwollenem Broadcloth, Seide- oder Satinfutter, 50 Zoll lang, ein hübscher $18 Coat — für morgen offerirt zu nur........ **3.69**

Schneidet diesen Koupon aus.

Muslin — Sehr feine Qualität yardbreiter gebleichter Muslin — vom Stück geschnitten, werth 50c — Freitag die Yard **5½c**
(10 Yards an einen Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Seide Waist — Seidene Waists für Damen — in schwarz, weiß, blau und rosa — hübsch bestickt — 5.00 werth — Freitag........ **2.59**

Schneidet diesen Koupon aus.

Schuhe—Schnür- u. Knöpfschuhe für Mädchen — Lackleder-Spitzen, ganz solides Leder, Gr. 8½—2; 1.50 wth.; Freitag, Paar **95c**
(2 Paar an jeden Kunden)

Schneidet diesen Koupon aus.

Anzüge — Anzüge für Männer und Knaben — in mittel- und dunkelfarbig — Größen 28 bis 36—gute 8.00-Werthe—Freitag, nur. **3.50**

Schneidet diesen Koupon aus.

Pantofles—Filz Pantofles für Damen, mit guten Ledersohlen—alle Größen—75c werth, Freitag, das Paar **39c**
(2 Paar an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Knaben-Anzüge—2 Stücke Knabenanzüge, doppelbrüstige russische u. Norfolk Facons alle neuen Frühjahrs-Farben, Gr. 2½ bis 16 Jahre, werth 2.50, Freitag **1.35**
(2 Anzüge an einen Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Teppich - Stücke — 200 Brussel und Velvet Teppich Muster-Stücke, 1½ Yards lang — auf beiden Seiten befranst — werth 1.50 — Freitag **79c**
(2 an einen Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Hosenträger—Männer- und Knaben-Hosenträger, aus starkem elastischem Web mit echten Lederenden, werth 25c — Freitag das Paar für nur **11c**
(2 Paar an einen Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Blankets — Große Sorte doppelte Blankets — in weiß — mit rosa oder blauem Border — werth 75c für morgen, Freitag, offerirt zu nur........ **33c**
(2 an einen Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Handschuhe—Schwere Calfskin Arbeitshandschuhe für Männer, in vollen Größen gemacht, leicht beschädigt, werth 50c — Freitag das Paar für nur **17c**
(4 Paar an einen Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Gold Dust — Fairbanks Gold Dust Washing Powder—die große Sorte Packet — Freitag offerirt für nur **15c**
(Nur 1 Packet an einen Kunden).

Schneidet diesen Koupon aus.

Sweater Coats — Partie von feinen woll. Sweater Coats für Kinder, Muster von 1.50 u. 2.00 Sorten, weiß, roth, grau, einfach oder fancy gestrickt, Freitag Auswahl **50c**
(2 an einen Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Waschkessel — Nr. 9 Waschkessel—mit schwerem Kupfer-Boden — regulär verkauft zu $1.10 und 1.69, Freitag, die Auswahl **59c**
(4 an jeden Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Laundry-Seife—Die wohlbekannte U. S. Mail Laundry-Seife — das reguläre 5c-Stück — Freitag 5 Stücke für **19c**
Und 2 Packete Grandma's Washing Powder, frei.

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterzeug — Fein gerippte fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, reguläre und extra Größen, beste 50c-Werthe — Freitag für nur **29c**
(4 an einen Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Unterwaists — Gestrickte Unterwaists für Knaben und Mädchen—Größen bis zu 12 — regulärer 15c-Werth — Freitag offerirt für nur **7½c**
(2 an einen Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Strümpfe — Schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, doppelte Fersen u. Zehen, reg. Verkaufspreis 10c — für morgen, Freitag, das Paar nur **5c**
(4 Paar an einen Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Korset-Covers — Feine Partie von Korset-Covers für Damen — mit Spitzen besetzt—voll gemacht, Gr. 36 bis 44—gut. 24c-Werth, Freitag **12½c**
(2 an einen Kunden.)

Schneidet diesen Koupon aus.

Seide — Beste Qualität Seide für Stickereizwecke — in jeder Schattirung vorräthig—für morgen, der Strang zu nur........ **2½c**
(10 Stränge an einen Kunden.)

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Zu Ehren des Schweizer Meisterschafts-Ringkämpfers John Lemm veranstaltete der Turnverein Helvetia einen großen Kommers, der sehr erfolgreich verlief. Da Lemm auch Doppel-Kranzturner des Eidgenössischen Turnvereins ist, so ernannte ihn der Turnverein Helvetia zu seinem Ehrenmitglied. Der Verein begeht am 30. April in der Nordseite Turnhalle sein 5. Stiftungsfest, verbunden mit der Einweihung seiner prächtigen, in St. Gallen, Schweiz, angefertigten Fahne.

Der Immergrün-Frauen-Verein feiert am Sonntag, dem 26. [illegible] in Hörbers Halle, Blue Island Ave. und 21. Place, sein 8. Stiftungsfest, verbunden mit Tanzkränzchen. Daß es recht lustig und fidel hergehen wird, dafür bürgt das Komite mit Katharina Dunker, Präsidentin, an der Spitze. Sie wird auch die Festrede halten. Die übrigen Mitglieder sind die Damen Anna Werhan, Hattie Rice, Elisa Stapp und Maria Zemke.

Die Damen vom Hamilton Park-Singchor, Frau Linda Schmidt und Fräulein Hattie Raetzke werden das Publikum mit einigen schönen Liedern unterhalten. Auch wird Frau Kathie Austen humoristische Vorträge zum Besten geben. Somit wird dem Vergnügen mit Spannung entgegengesehen, da diese Vereinsfestlichkeiten immer genußreich und gemüthlich verlaufen. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Tickets 25 Cents.

Konzert der Chicagoer Kapelle.

In der technischen Lane-Hochschule an Sedgwick und Division Str. wird heute Abend der Schluß des Abendunterrichts gefeiert. Die Chicagoer Kapelle unter Leitung von William Weil wird sich an der Feier mit folgendem Programm betheiligen: Marsch „Yankee Grit", Holzmann, Ouvertüre zu „Phädra", Massenet, Melodien aus „Der Schokolade-Soldat", Strauß; Potpourri, Tobani; Ländliches Tongemälde, LeThiere; „Gruß an die Nationen", Rollinson.

Ein neuer Blatternfall.

Der siebzehnte Kranke im Isolirhospital. — Seit Neujahr 35 Fälle.

Der Neger Edward Stanton, 3856 Dearborn Str., ein Tüncher, ist an den Blattern erkrankt und gestern in das Isolirhospital gebracht worden. Seit Neujahr sind 35 Blatternfälle in der Stadt vorgekommen, und 17 Kranke befinden sich zur Zeit im Hospital. Stanton scheint in der Gegend seiner Wohnung angesteckt worden zu sein, denn schon vor drei Wochen wurde von dort ein Fall gemeldet.

Deutsche Krieger-Kameradschaft.

In der Generalversammlung am 20. März wird einem jeden ehemaligen deutschen Soldaten, welcher nachweisen kann, beim deutschen Militär mit guter Führung gedient zu haben, Gelegenheit geboten, sich der Deutschen Krieger-Kameradschaft von Chicago anzuschließen. Die Aufnahme nebst ärztlicher Untersuchung ist für Alle um Aufnahme Nachsuchenden, welche das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, frei. Dieser deutsche Militärverein ist einer der stärksten und finanziell bestgestellten Vereine in Chicago. Er zahlt 13 Wochen lang Krankengeld und beim Tode eines Kameraden an dessen Wittwe oder Hinterbliebene $100.00, beim Ableben der Frau eines Kameraden $75.00.

Die Versammlung zur Aufnahme findet in der Wicker Park-Halle, 2046 North Ave., nahe Milwauke Ave., am 20. März, Abends 8 Uhr, statt.

Aufregendes Abenteuer.

Frau Mary Mahoney, Nr. 3122 Prairie Ave., wurde gestern Abend an 21. Straße und Michigan Ave. von einem Banditen überfallen, der ihr einen Revolver auf die Brust setzte, sie mit dem Tode bedrohte und ihr die goldene Uhr und $21 abnahm. Ob der Kerl ein Mohr oder ein Weißer war, das weiß sie nicht. Sie erklärte der Polizei, daß der Schreck sie vollständig gelähmt hatte. Der Thäter hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Leset die „Sonntagpost"

Umgestaltung des Lincoln Park.

Fahrweg soll neuen Bauten für den Thierpark Platz machen.

Pläne für eine Umgestaltung des Lincoln Parks wurden in der gestrigen Sitzung der Parkkommission besprochen. Es wurde beschlossen, den Ridge-Fahrweg zu schließen, um mehr Raum für den Thierpark zu gewinnen. Der Fahrweg, der durch den Thierpark läuft, wird verhältnißmäßig wenig benutzt. An seiner Stelle soll ein größeres Raubthierhaus erbaut werden. Außerdem sollen der Seelöwen-Teich und das Büffelgelände verlegt werden.

Hinsichtlich einer Eingabe von 14,000 Steuerzahlern, welche den Ankauf von Ländereien zwischen Belmont Ave. und Diversey Blvd. verlangen, wurde ein Beschluß nicht gefaßt. Es handelt sich um 27 Acker Land.

Durchbruch der Leland Avenue.

Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen und der North Shore Improvement Association hielten gestern eine gemeinsame Sitzung ab, in der ein Gesuch von Grundeigenthümern am See, die Leland Ave. bis zum Seeufer auszubauen, untersucht wurde. Die Behörde war durch John Burns, John Minwegen und B. J. Jozwiakowski vertreten, der Verband durch die Anwälte J. G. Tyssowski und S. M. Meeck. Die Ansicht ging dahin, daß dem Gesuch stattgegeben werden sollte. Einige Mitglieder der Behörde behaupten, daß der Ausbau der Straße verlangt wird, um die Eigenthümer des Strandbades an der Wilson Ave. zu zwingen, ihre Badehäuser abzubrechen.

Verlangen Straßenbahn.

In der gestrigen Sitzung des stadträthlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen kam das Gesuch der Bewohner von Gresham, daß die Chicago City Railway Co. zum Ausbau ihrer Linien von der 79. Straße bis zur 107. Straße gezwungen werde, zur Sprache. Der Anwalt der Gesellschaft, L. A. Busby, lehnte das Verlangen rundweg ab. Ald. Fisher von der 32. Ward und andere Vertreter des in Frage kommenden Gebiets erklärten, sie würden die Gesellschaft dazu zwingen. Der Anwalt der Gesellschaft blieb dabei, daß die Linien sich nicht bezahlen würden. Auf das Drängen Ald. Foremans, des Vorsitzenden, erklärte er sich schließlich bereit, die Angelegenheit seinen Auftraggebern zu unterbreiten und am Montag einen Bericht abzustatten.

Geschäftsleute der North Ave. und die Stadtväter Beilfuß, Littler und Hey protestirten gegen die Sperrung der North Ave. durch die Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn. Die Gesellschaft wurde angewiesen, die Mißstände abzustellen.

Die Ordinanz, welche die Legung von Geleisen in Franklin, zwischen Harrison und Lake Str., vorsieht, wurde zur Annahme empfohlen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Albert H. Loeb legt Kapital auf der Westseite, an Green und Adams Str., an.

Albert H. Loeb, der Vizepräsident von Sears, Roebuck & Co., der kürzlich das Briggs House kaufte, hat von Isaak Meyer und Henry X. Strauß die Südwestecke von Green und Adams Str., 150 bei 116 Fuß, Ostfront, für $56,432 gekauft und will ein siebenstöckiges Gebäude darauf errichten, welches $175,000 kosten soll und auf 15 Jahre an die Schneiderfirma Meyer & Co. vermiethet worden ist.

George H. Cox von Bloomington, Ill., hat von Robert H. Coey das Apartmentgebäude in Michigan Ave., 150 Fuß südlich von 47. Str., 90 bei 143 Fuß, Ostfront, mit $55,000 belastet, für $120,000 gekauft.

Die Chicago Title & Trust Co. hat an John A. Beggio 425 Fuß Front an der Nordseite von Chicago Ave., zwischen Oakley und Western Ave., verkauft. Beggio will an der Ecke ein Miethshaus bauen.

Edward Hines hat von Thomas E. Purcell das Wohnhaus an der Südwestecke von Kenmore und Rosemont Ave., 100 bei 150 Fuß, für $60,000 gekauft.

George W. Maher hat von Frau Leonard Swett sechs Acres nördlich von Kenilworth gekauft und wird etwa 14 Bungalows verschiedener Bauart darauf errichten. Die Grundstücke sollen 75 Fuß oder mehr bei 165 Fuß Tiefe erhalten und mit den Gebäuden für je $9000 verkauft werden.

Thomas Stenhouse hat von Louis Endres das Eigenthum an der Nordwestecke von Drexel Ave. und 56. Str., 96 bei 130 Fuß, mit $10,000 belastet, für $26,750 gekauft.

M. J. Corboy hat von Frau Hannah G. Woodward das Wohnhaus 4742 Grand Boul., 55 bei 150 Fuß, Ostfront, gekauft.

Die Western Cold Storage Company hat an Robert K. Warren das Eigenthum in Canal Str., 79 Fuß südlich von Fulton Str., 79½ bei 150 Fuß, Ostfront, übertragen.

Das Eigenthum 416 South Clark Str., 75 Fuß nördlich von Polk Str., 25 bei 100 Fuß, Ostfront, ist von R. B. Romano an Will T. und Pritchard Stewart verkauft worden.

Die Western Trust & Savings Bank ist Trustee eines Darlehens von $36,000 auf fünf Jahre zu 5½ Prozent an Anna und John B. Foley auf das Eigenthum an der Südostecke von Humboldt Boul. und Johnston Ave.

Joseph Beifeld hat an Karger & Flower einen Laden im Hotel Sherman, 15 bei 33 Fuß, an Clark Str., zwei Thüren nördlich vom Hoteleingang, auf 10 Jahre für $24,000 vermiethet. George A. Peters hat einen Blumenstand, östlich vom Randolph Str.-Eingang und neben dem Kellereingang zum College Inn, auf zehn Jahre für $12,000 gemiethet. Jetzt ist nur noch ein Laden im Hotel nicht vergeben.

Büßte ein Bein ein.

Hat angeblich durch Unachtsamkeit den Unfall verschuldet.

Beim Spiel erdrosselt.

Der 50jährige John McWayne, South Bend, ein Privatwächter der Pennsylvania-Bahn, wurde gestern Abend auf deren Geleisen an 14. und S. Rockwell Straße von einer von Joseph Wynait bedienten Lokomotive überfahren. Der Verunglückte, der das linke Bein eingebüßt und schwere Quetschungen und Brauschen erlitten hat, liegt im County-Hospital darnieder. Wynait behauptet, daß er achtlos in den Pfad der Lokomotive getreten und mithin selbst den Unfall verschuldet habe.

Erhängte sich unabsichtlich.

Als gestern Nachmittag Frau Alfred Christensen, Nr. 2926 Cottage Grove Ave., ausging, um Einkäufe zu machen, spielte ihre 4½jährige Tochter Delphine mit dem 5jährigen Joseph und dem dreijährigen Fred Graham, deren Eltern im selben Hause wohnen, auf dem Hofe; die Kinder vergnügten sich mit „Seilhüpfen". Zehn Minuten später kehrte die Frau zurück und fand zu ihrem Entsetzen ihr Töchterchen erhängt, an einem Strick baumelnd, der am Geländer der hinteren Veranda befestigt war. Wie die Gebrüder Graham angeben, hatte Delphine, des Seilhüpfens müde, den Strick am Geländer befestigt. Zu diesem Zwecke hatte sie auf eine Kiste steigen müssen. Allem Anscheine nach hatte sie das andere, zur Schlinge geformte Ende des Stricks um ihren Hals gelegt und war dann entweder von der Kiste heruntergefallen oder aber in kindlichem Unverstand hinuntergesprungen. Ein sofort geholter Arzt konnte nur den durch Erdrosselung verursachten Tod des Kindes feststellen.

Feuer in Herberge.

Inhaber und Gäste sind mit heiler Haut entkommen.

Durch Feuer zerstört wurden heute früh die beiden oberen Stockwerke des Hauses Nr. 2110 Indiana Ave., in denen J. E. Kerns und Frau seit acht Tagen eine Herberge betrieben. Das Ehepaar Kerns und seine drei Gäste sind unbehelligt entkommen. Das Feuer, dessen Entstehungsursache nicht ermittelt werden konnte, hat etwa $3500 Schaden angerichtet.

W. A. Eichler, der Eigenthümer des Hauses, betreibt im ersten Stock eine Plumber-Werkstätte.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen...	20.30
Schweiz: 100 Franks........	19.30
Holland: 100 Gulden........	40.30
Dänemark: 100 Kroner....	26.80
Rußland: 100 Rubel........	52.00

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Anton Beton, Karolina Kosmac, 30, 21.
Leon H. Sobel, Rose L. Marks, 26, 20.
Fred J. Russell, Cecile Eddy, 69, 23.
Ellis Hewes, Anna Goddard, 59, 53.
Fred Hendrick, Jule K. Laub, 26, 25.
Charles Lindquist, Lydia Swanson, 37, 18.
Schuhler Mosby, Hazel Jackson, 24, 22.
Walter Danceh, Ada Anderson, 39, 27.
John Wille, Lizzie Keuch, 32, 28.
Alfred Ganz, Anna Nelson, 22, 20.
Carl Carlson, Sven Bergstedt, 21, 20.
Albert Mazikowski, Helen Wenzel, 21, 18.
John B. Nalikowski, Anna Plummer, 23, 21.
Jakob Trinkle, Ellen Hendrickson, 21, 23.
Claude Winter, Beatrice Lancaster, 29, 25.
Valenty Zdanowski, Jozefa Bartiz, 30, 20.
Carl A. Soderberg, Johanna Lindstrom, 28, 21.
P. S. Cooke, Olive M. Tuttle, 35, 24.
Joseph Gunderlock, Stella Edwards, 21, 18.
William Guenther, Florence Howard, 29, 28.
Grover Holden, Bertha Nelson, 18, 19.
Fred S. Laudeck, Bertha L. Dahlman, 22, 25.
Martin Jager, Elizabeth Tujo, 39, 34.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

5138 Strong Str., 2-stöck. Flatgebäude, M. Walter, $2000.
1901 W. Harrison Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Aler Moni, $1100.
4742 Costello Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Fred Seefeldt, $3000.
4931 Van Buren Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, John Banich, $4500.
6230 Evanston Ave., 1-stöck. Backstein Ladengebäude, C. J. Swartz, $2500.
3635 N. Albany Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, A. F. Hallmann, $3000.
8012 Vincennes Road, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Henry Saul, $4800.
4909 W. Huron Str., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus, Adelaide J. Jacobson, $7000.
9352 Kimbark Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, E. Jacob, $1500.
7916 Marquette Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus, Charles Erlandson, $2000.
7918 Marquette Ave., 1-stöck. Frame-Wohnhaus, H. L. Lindquist, $2000.
4152 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank E. Peterson, $5000.
116 S. Morgan Str., 2-stöck. Backstein Hilfs-Station, Commonwealth Edison Co., $10,000.
7237—39 Luella Ave., 1-stöck. Stukko-Residenz, Margaret E. Plett, $4000.
7416 Palmer Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank E. Schall, $5500.
2822 N. Albany Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Marie Jorgensen, $6000.
1040 N. 51. Ave., 1-stöck. Frame-Residenz, C. Johnson, $2600.
2613—15 Michigan Ave., zwei 1-stöck. Backstein Ladengebäude, C. J. Walton, $7500.
6367 N. Paulina Str., 2-stöck. Backstein Garage, Hermann Wesermann, $2500.
7954 Manistee Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Frau Anna Schmid, $3300.
5423—25 Kimbark Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Robert Huttner, $7000.

— Am letzten Morgen. — Gefängnißwärter (den ruhig schlafenden Delinquenten betrachtend): „Wie der Kerl mit seinem „guten Gewissen" renommirt!"

Radikalheilung der Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

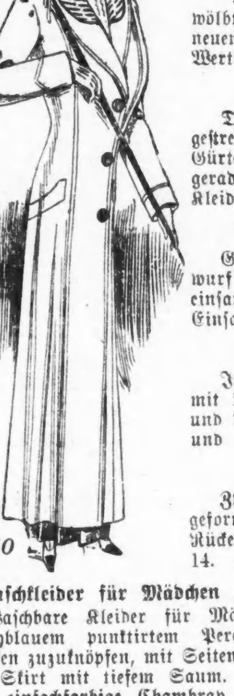
Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
22sep,dosondi,3m

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company
State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Außergewöhnliche Werthe in neuen Frühjahr-Facons

Hier sind die neuesten Coats, Suits und Kleider zu Preisen, welche selten ihresgleichen finden zu dieser Jahreszeit.



7.50

Die neuen lohfarbigen und grauen langen Coats zu 7.50.

Zwei vorzügliche Werthe in Tan Covert und hellgrauer Mischung. Coat geformt oder fancy eingelegter tiefer Zerkel-Kragen; neue Form Rücken und Aermel. Dies sind gute $10.00 Werthe zum Preise von **7.50**

Elegante einfach geschneiderte Suits zu 10.75.

Aus navyblauem feinem Serge. Eleganter kurzer Coat in der neuen 25 Zoll Länge, mit mit gewölbtem Rücken, Coat geformter Kragen und mit garantirtem Satin gefüttert. Der Skirt ist in einem neuen, geraden Modell. Ausgezeichneter $15.00 Werth, morgen für **10.75**

Gestreifte Messaline Seidenkleider, 8.88.

Die Facon, wie Abbildung, ist aus breiter blau und weiß gestreifter Messaline Seide, Spitzenkragen und Manschetten, Gürtel und Band-Besatz in Blau. Der Skirt ist ein einfaches, gerade gored Modell. Im Ganzen ein gut passendes Kleidungsstück, außergewöhnlich zu **8.88**

Bestickte Allover weiße Lawn-Kleider zu 3.49.

Gemacht aus dünnem Lawn-Stoff, in feinem Eyelet-Entwurf gestickt. Kimono Aermel, Circular Spitzen-Yoke, Spitzeneinsatz-Gürtel. Skirt mit Flounce, mit Tucking und Einsatz besetzt. Größen bis zu 44. $5 Werth für **3.49**

Serge und Panama Dreß Skirts zu 3.95.

In verschiedenen neuen Modellen. Gerade Linie Facons mit Taschen, Panel und gefältelte Front. Breite Panel Front und Rücken. Kombination gefältelte Facon, schwarz und blau. $6.00 Werth für **3.95**

Frühjahrs-Coats für Mädchen zu 2.69.

Zwei elegante Facons in grauer Novelty Mischung. Coat geformter oder Rolling eingelegter Moireseide-Kragen. Volle Rücken und doppelbrüstige Fronts. Größen 6 bis 14. $3.98 Werth, morgen zu **2.69**

Waschkleider für Mädchen zu 55c.

Waschbare Kleider für Mädchen aus navyblauem punktirtem Percale. Im Rücken zuzuknöpfen, mit Seitentasche, voller Skirt mit tiefem Saum. Ebenfalls eine einfachfarbige Chambray, kragenlose Facon mit Plaid Bandborte, lohfarbig oder blau. Größen 6 bis 14. 75c Kleider für **55c**

Prachtvoll geschneiderte Waists, 59c.

Croß-Bar Lawn geschneiderte Waists, zu 59c. Wer hat jemals gehört, daß man solche Waists zu diesem Preise kaufen kann. Hübsch geschneiderte Facons aus feiner Qualität Lawn; offene Front, mit Falten und einer Seitentasche. Gewaschene und gebügelte Kragen. In allen Größen, $1 Werth, für **59c**

8.88 10.75

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behnk, Fred, 20 J.; 306 S. State Str.
Biering, John, 63 J.; 2830 Warren Ave.
Ebrich, Paul, 28 J.; Logirhaus.
Großman, Bertha, 75 J.; 1354 N. Oakley Ave.
Giebfried, Gertrude, 75 J.; 1525 Town Str.
Hammann, William, 42 J.; 729 W. Lake Str.
Heller, James, 45 J.; 1155 W. 17. Str.
Herr, George, 54 J.; 34 Wells Str.
Heller, Babetta, 77 J.; 4801 Prairie Ave.
Kugler, Simon, 37 J.; Matteson, Ill.
Meyers, Frank, 66 J.; 300 S. Clark Str.
Mühlenbeck, R., 12 J.; 1629 Larrabee Str.
Müller, E., 68 J.; 1648 N. Central Park Ave.
Schmitz, Joseph, 36 J.; 6919 Ada Str.
Wagner, Lawrence, 23 J.; 814 W. 50. Str.
Weiß, Max, 43 J.; 1041 W. 69. Str.

Marktbericht.

Chicago, den 9. März 1911.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 90—90¾c; Nr. 3, roth, 87—90c; Nr. 2, hart, 90—91c; Nr. 3, hart, 87—90c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 87—95c.

Mais, Nr. 2, 46—46½c; Nr. 2, weiß, 46—46½c; Nr. 2, gelb, 46½—47c; Nr. 3, 43½—45c; Nr. 3, weiß, 43½—45c; Nr. 3, gelb, 44—45c; Nr. 4, 41½—42½c.

Hafer, Nr. 2, 29½—30c; Nr. 2, weiß, 30¾—31½c; Nr. 3, 30½—31¼c; Nr. 3, weiß, 29¾—30½c; Nr. 4, weiß, 29—29½c; Standard, 30½—31c.

Roggen, Nr. 2, 85½—86c; Nr. 3, 80—83c; Nr. 4, 70—78c.

Gerste, „Malting", 80—95c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 24—43c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.25 das Faß; Roggenmehl, $3.50—$3.80; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.30—$4.50; besondere Marken, $5.60.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $10.50—$11.50; Packheu, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen, „Country Lots", neu, $9.00—$11.25.

Kleesamen, „Country Lots", $10.00—$14.50.

Oel.

Standard, weiß, 150........$	0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß......	0.99
do., gereinigt, per 5 Faß......	1.00
Terpentin	0.94

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.25—$7.00 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.50—$6.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.00—$8.75; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $6.90—$7.05 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.05—$7.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $6.95—$7.10; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.75—$7.10; Eber, $2.75—$3.25.

Schafe. „Fed Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.90; „Feeding Ewes", $3.00—$3.75; „Yearlings", $4.25—$4.85; „Native Lambs", $5.00—$6.30.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund..	0.26
Nr. 1, das Pfund........	0.20
Nr. 2, das Pfund........	0.16
„Dairies", extra, das Pfund....	0.21
Nr. 1, das Pfund........	0.18
„Ladles", das Pfund........	0.15
Packwaare, das Pfund........	0.14
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.11½—0.13½
do (Kisten eingeschlossen)...	0.12 —0.14
„Firsts", das Dutzend........	0.14½—0.17½
„Extras", das Dutzend........	0.19½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund..	0.13½
„Young America, das Pfund....	0.15
„Daisies", das Pfund........	0.14½
„Brick", das Pfund........	0.12½
Schweizer, das Pfund........	0.14 —0.16
Limburger, das Pfund........	0.12½—0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund........	0.14
„Springs", das Pfund........	0.14
Truthühner, das Pfund........	0.14
Gänse, das Pfund........	0.11
Enten, das Pfund........	0.16
Geflügel (zugerichtet)—	
Hühner, das Pfund........	0.14
„Springs", das Pfund........	0.14
Truthühner, das Pfund........	0.18
Enten, das Pfund........	0.17
Gänse, das Pfund........	0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.07
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.07½—0.09½
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß........	3.00 —5.00
Zitronen, die Kiste........	2.00 —3.25
Orangen, die Kiste........	2.00 —3.50
Grape Fruit, die Kiste........	2.25 —3.00
Kronsbeeren, das Faß........	7.00 —9.00
Erdbeeren, Florida, das Quart........	0.25
Spargel, die Kiste........	12.00
Kraut, neu, das Faß........	0.75 —0.90
Gurken, das Dutzend........	1.40 —1.75
Blumenkohl, die Kiste........	1.25 —2.50
Sellerie, die Kiste........	0.60 —1.10
Grüne Erbsen, die Kiepe........	4.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste........	1.75 —2.00
Kopfsalat, das Faß........	2.00 —3.00
Blattsalat, die Kiste........	0.25 —0.27½
Meerrettig, Dutzend Stangen........	0.65
Rothe Rüben, das Faß........	1.00 —4.00
Mohrrüben, das Faß........	3.00 —3.75
Rettige, das Faß........	3.50 —4.50
Spinat, das Faß........	4.50 —5.00
Tomaten, die Kiste........	2.00 —2.50
Petersilie, das Faß........	2.50 —3.00
Zwiebeln, der Sack........	0.75 —0.90
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe..	2.00 —3.50
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	6.75 —7.00
Trockene Bohnen, auserlesen......	1.98 —2.05
Rothe Nierenbohnen	3.00 —3.25
Kartoffeln, Carladung, Bushel.......	0.38 —0.48

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Ida gegen August Kleinhammer, Verlassen; Ethel gegen Robert C. Agnew, Verlassen; Geo. A. gegen Louise Krapf, Ehebruch; Anna gegen William Aubs, grausame Behandlung; Lucy gegen James K. Wallace jr., Ehebruch; Grace gegen Charles A. Stark, grausame Behandlung; Florence gegen Fred Young, Ehebruch; Josephine gegen Harry E. Hamlin, grausame Behandlung; Bella gegen Adolph Klein, Ehebruch; Agnes gegen A. E. Van Schenck, grausame Behandlung; Agnes gegen Burr W. McCauley, grausame Behandlung; Howard gegen Minnie Keller, Verlassen; Agnes gegen James J. Comer, grausame Behandlung; Lillian gegen William L. Conners, grausame Behandlung; Mary gegen Henry A. Beasley, Verlassen; Mary gegen Philipp McCarthy, Verlassen; Margaretha gegen Peter Schmitz, grausame Behandlung.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Chicago Ave., Nordost-Ecke Spaulding Ave., und anderes Grundeigenthum, im Ganzen 20 Lotten, Jakob Rehm an Charles F. Wolf, $15,000.
Central Park Ave., 191 F. nördl. von Chicago Ave., Westfr., 37½ bei 125, William Harrison an Richard Stahl, $3707.
Division Str., 96 F. östl. von Robey Str., Nordfront, 24 bei 110, Elias A. Rivkin an Leonore Cohen, $5000.
Fry Str., 122 F. westl. von Rose Str., Südfr., 50 bei 125, Joachim Schroeder an Joachim R. C. Schroeder, $12,000.
Humboldt Str., 75 F. nördl. von Schubert Ave., Ostfr., 50 bei 125, Margaret A. Graff u. A. an Anna M. Schmidt, $2000.
Lawndale Ave., 241 F. nördl. von Chicago Ave., Westfr., 25 bei 125, Anton P. Lutzen an Arne Pederson, $2300.
Milwaukee Ave., 632 F. südöstl. von Cornelia Ave., Nordostfr., 24 bei 105, Marie Haubold an Morris Benamy, $7500.
Oakley Ave., 24 F. südl. von Potomac Ave., Westfront, 31 bei 125, und Gebäude, Abraham und Barnett Werler an Toba Levy, $16,500.
Point Str., 132 F. westl. von Cornelia Ct., Südostfr., 22 bei 125, William H. Gorston an De Witt L. Cramer, $7500.
West End Ave., 187 F. westl. von S. 45. Ave., Südfr., 31 bei 150, P. J. J. Foute an Thomas McAuliff, $6000.
Washburne Ave., 144 F. westl. von Laflin Str., Südfr., 34 bei 124, Isaac Goldman an Meyer Rosen, $2450.
Washburne Ave., 48 F. westl. von Throop Str., Südfr., 24 bei 124, Abraham Silverman an Harry Greenbaum, $2200.
Washington Blvd., 120 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 20 bei 124, John A. Hofman Jr. an John Berner, $4000.
Ashland Blvd., 50 F. südl. von York Str., Ostfr., 19 bei 150, Samuel P. Davis u. A. an Adolphus E. Bertling, $6000.
Congreß Str., 126 F. westl. von Francisco Ave., Südfr., 19 bei 171, Katherine McAuliff an Peter J. J. Foote, $4000.
Central Park Ave., 341 F. südl. von 12. Str., Ostfront, 25 bei 125, Kate Sullivan und ihr Gatte Michael H., an Sam Rosen und Rosie Goldstein, $1050.
18. Straße, 114 F. östl. von May Str., Nordfront, 25 bei 96, Albert Urban an John Urban, $7000.
Erie Str., 100 F. östl. von Armour, Südfr., 25 bei ,512 Anna M. Pedersen an Anton Kasprzak, $7850.
Erie Str., 93 F. westl. von Wood Str., Südfr., 24 bei 123, Nicola Passarello an Giuseppe Truppa, $1800.
S. 44. Court, 197 F. südl. von 14. Str., Westfr., 50 bei 125, Vaclav Prencie an Wm. E. Farrell, $3000.
14. Straße, 72 F. östl. von Sangamon Str., Südfront, 24 bei 100, Jos. Goldberg an Abraham und Mary Hornick, $13,500.
Gurley Str., Südost-Ecke May Str., Nordfr., 52 bei 100, Angelo Adams an Guiseppe Adams, $700.
Grand Ave., 42 F. westl. von Desplaines Straße, Südfr., Antonio Rossi an Maria Rossi, $2750.
Homan Ave., 49 F. südl. von 28. Straße, Westfr., 25 bei 125, Joseph Saidl an Josefa Pechota, $2900.
Loomis Str., 100 F. südl. von Jackson Blvd., Ostfront, 24 bei 125, John Graefenecker an Peter Marjal, $5000.
Miller Str., 48 F. nördl. von Gurley Str., Ostfr., 24 bei 102, Mary Mahoney an Frank Calabrese, $2550.
17. Str., 48 F. öst. von Lincoln Str., Südfront, 24 bei 125, F. Urbanske an B. Schepski, $2000. 21 bei 104, Daniel A. Barone an Michael F. Schiavone, $7500.
Dasselbe Grundstück, M. T. Schiavone an Tony Pertuca, $7500.
Stanley Terrace, 170 F. südl. von Jackson Blvd., Ostfr., 18 bei 70, Stillman E. Johnson an Warden E. Johnson, $4000.
25. Str., 72 F. westl. von Irving Ave., Südostfr., 24 bei 100, Alma Rosenthal an Vajtech Mrazek, $3500.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Verkäufer an Wurst- und Fleischwagen; muß Erfahrung und Empfehlungen haben. Nachzufragen: 2639 S. Harding Avenue.

Verlangt: Junge von 17—20 Jahren als Porter, keine Erfahrung nothwendig. 3857 Southport Ave.

Verlangt: Knabe über 16 Jahre alt, mit Schul-Zertifikat. Anzufragen: Sharp & Smith, 214 Nord Clinton Straße.

Verlangt: Erfahrene Schneider an Damen-Coats, Suits und Skirts. Nachzufragen 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße.
mrz9,10,11,12

Verlangt: Schuhmacher, 4 gute Sewers und Stitchers, 2 gute Fitters und Operator an Uppers. Nachzufragen bei R. Kessel, 45 E. 12. Str., City. Graff Seamless Shoe Co., Attica, Ind. midofr

Verlangt: Strangfärber. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. midofr

Verlangt: Ein guter Kleiderfärber. L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Guter Helfer zum Carpetreinigen. — L. Dehmlow, 3908 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Ein kräftiger Junge, der Lust hat, in Butchershop zu arbeiten; stetiger Platz. 3182 Avondale Avenue. dofr

Verlangt: Cabinetmakers. Western Jewelry Case Co., 115 Fifth Av. mido

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Arbeitsfähiger Mann mit chronischem Leiden; Heilkur für Hausarbeit ausgetauscht. Sanatorium Spencer, Ind. do—son

Verlangt: Guter Bushelman, der auch an Röcken helfen kann. 1520 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit im Saloon, muß auch am Tisch aufwarten können. 918 West Randolph Straße.

Verlangt: Guter Butcher. 4416 State Straße.

Verlangt: Guter Schneider für alle Arbeiten, kann stetigen Platz erhalten. 27 Ost 43. Straße.

Verlangt: Erfahrener Schmiedehelfer, nüchterner Mann. P. Bartz, 743 N. Wood Str. Anzufragen von 7—8 Uhr Abends.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 3717 S. Halsted Straße.

Verlangt: Erstklassiger Rockmacher; im Wochenlohn. 134 Van Buren Str., Zimmer 614. dofr

Verlangt: Ein Kirchendiener für die evang. St. Matthäus-Gemeinde, Ecke Washtenaw Ave. und Iowa Str. Vorzusprechen bei Rev. H. P. Kroencke, 2710 Iowa Str. dofrsa

Verlangt: Ein junger, starker Mann, der Porterarbeit verrichten kann; muß Bartenden können. 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge, muß mit Pferden umzugehen verstehen. 740 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Farmarbeiter, muß gut melken können; Lohn $25 monatlich und Kost. Adresse, mit Angabe des Alters und Näherem, in englisch: Fred Genin, Belleville, Wis. dofrsason

Verlangt: Bartender, nüchterner, ehrlicher; einer, der sein Geschäft versteht. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter; einer, der kochen kann. 2500 Archer Ave., Redd Bros.

Verlangt: Guter Rockmacher. 1945 West Chicago Ave. dofr

Verlangt: Agenten für Weine und Liköre zu verkaufen; gute Sache. Halperin Bros., 1225—27 Milwaukee Avenue. 9mz1wX

Verlangt: Ein junger, kräftiger Mann für Arbeit im Grünhaus, einer mit Erfahrung bevorzugt. Jos. F. Klimmer, 812 Dunlap Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Bäcker an Rolls. Ecke Adams und Clinton Straße. Aldrich's Bäckerei.

Verlangt: Junge an Cakes, 16 Jahre alt. 1845 Blue Island Avenue. dofr

Verlangt: Ein Junge an Cakes; guter Lohn. Nachzufragen um 6 Uhr heute Abend, 719 Willow Straße.

Verlangt: Lediger Mann, 50 bis 60 Jahre alt, der Pferd und Buggy besorgen und sich allgemein ums Haus nützlich machen kann. Gebe Kost, Zimmer und Lohn. Ein gutes Heim für ehrlichen, nüchternen Mann. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein guter Porter, welcher Lunch besorgen kann. 502 Milwaukee Ave., Ecke Grand Ave.

Verlangt: Dritte Hand, an Brot und Cakes; Lohn $14; ebenfalls ein guter Junge, $10. 918 N. Ashland Ave.

Verlangt: Junge, in einer Bäckerei; Nachtarbeit. 2159 Belle Plaine Ave.

Verlangt: Guter Helfer in einer Bauschlosserei. 5159 South Winchester Ave.

Verlangt: Schneiderin, für Herren- und Damenkleider. 4351 Wentworth Ave.

Verlangt: Schneidergehilfe, für Herren- und Damenkleider. 4351 Wentworth Ave.

Verlangt: Starker junger Mann, um das Wagenanstreichen zu erlernen; guter Lohn. 2513 Sheffield Ave.

Verlangt: Zweite Hand, an Brot und Rolls. 2154 Lake Str.

Verlangt: Ein guter Barbier; stetige Arbeit. 2048 21. Str.

Verlangt: Junge, der einige Erfahrung an Brot hat; Tagarbeit; $9 die Woche, ohne Kost. 2225 N. Western Ave.

Verlangt: Mann, auf einer Gemüsefarm; guter Lohn für guten Mann. R. Kuechler, R. 1, Norwood Park, Ill.

Verlangt: 25 „Handymen" für Maschinen-Shop; müssen Erfahrung haben und englisch sprechen; $1.75 bis $2.00 den Tag. American Empl. Association, 59 Dearborn Straße.

Verlangt: Grainer an Moulding. C. Larsen & Co., Leavitt und Kinzie Str.

Verlangt: Ein Mann für Küchenarbeit, $25 den Monat, Zimmer und Essen. 473 Superior Str.

Verlangt: Junger, kräftiger Mann für Stallarbeit. Nachzufragen: 2639 S. Harding Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Familien für den Zuckerrüben-Anbau; viel Geld damit zu verdienen; nichts zu bezahlen. Nachzufragen: 2254 Clybourn Ave., im Poolroom.

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar, um auf einer Farm zu arbeiten. Adr.: H. R., R. R. No. 1, Box 19, Chicago Heights, Ill

Verlangt: Tüchtige Bushel-Leute und Mädchen, zum Handnähen. 1012 Diversey Boul.

Verlangt: Operators — Männer und Frauen — an Pelz Coats und Roben. Nachzufragen 1745 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Deutsche Frau für Haushaltung, kochen für zwei Mann, kann auch ein Kind bei sich halten. Wünsche ferner zwei Männer auf der Farm zu arbeiten; bezahle guten Lohn. Solche, die arbeiten wollen, sollen schreiben an Nickolas Massion, Pontiac, Ill. Pontiac ist 92 Meilen von Chicago. di—sa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutscher Chauffeur sucht Stellung als Chauffeur oder in Garage. Adr.: M. 489 Abdpost.

Gesucht: 25-jähriger deutscher Mann sucht irgend welche Arbeit. Adr.: M. 495 Abendpost.

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Princeß. — Oberammergauer Bauernspieler in wechselndem Spielplan.
Powers'. — „The Lily."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Cort. — „The Great Name."
Blackstone. — „The Return of Peter Grimm."
Garrick. — „The Passing of the Third Floor Back."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Lyric. — „The Girl and the Kaiser."
Crown. — Zauberkünstler Thurston.
Whitney. — „Don't Lie to Your Wife."
Chicago Opera House. — „When Sweet Sixteen."
Grand Opera House. — „Disraeli."
Imperial. — „The Talk of New York."
Colonial. — „The Fascinating Widow."
College. — „Arizona."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Wiener Bäcker, gut an French Brot und Rolls, sucht Arbeit in einem Hotel oder Restaurant. F. Urek, 1247 Taylor Str.

Gesucht: Stelle als Saloonporter oder sonst eine Beschäftigung. 1756 St. Michaels Court.

Gesucht: Deutscher Bau- und Möbeltischler bittet um eine Anstellung. Toller, 1710 Halsted Str., Flat 2.

Gesucht: Wiener Bäcker sucht Stellung, arbeitet an Brot selbstständig, hiesige Erfahrung. 5020 Wentworth Avenue.

Gesucht: Ehrlicher, älterer, solider, nüchterner deutscher Mann sucht in gutem Privat- oder Geschäftshaus leichtere Arbeit. Richter, 1710 Clybourn Ave.

Gesucht: Saloon-Porter, junger Mann, in allen Arbeiten erfahren, mit besten Empfehlungen, sucht Stellung; kann auch Bartenden. Adr.: A. 787, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger, eingewanderter Deutscher sucht Stelle für Garten- und Hausarbeit, in Privathaus, oder auf einer Obstfarm. Adr.: F. 140, Abendpost. dofrson

Gesucht: Junger, starker Mann, 20 Jahre alt, hat gute Erfahrung in Maschinenwerkstätte, sucht stetige Arbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 447 North Ave., Basement.

Gesucht: Guter deutscher Buchbinder sucht Arbeit. 459 Hein Place.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle im Maschinenshop, kann auf dreierlei Maschinen arbeiten. Welem, 1509 Fullerton Ave.

Gesucht: Deutscher, sauberer, gewissenhafter Arbeiter, kurze Zeit im Lande, sucht Stellung irgend welcher Art anzunehmen. Adr.: A. 788 Abendpost.

Gesucht: Bartender, gesetzten Alters, durchaus zuverlässig, flinker Arbeiter, der sein Geschäft gründlich versteht, zuvorkommend und nüchtern ist, gestützt auf langjährige Erfahrung und beste Empfehlungen, sucht Stellung. Adr.: D. 333 Abendpost. dofrsamodi

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung. Jacob Fischer, 855 Locust Str., 3. Floor.

Gesucht: Beschäftigung im Wholesalehaus, habe Erfahrung und Empfehlung, auch Vertrauensposten. Stelle Kaution. 1661 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht Stellung als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit; scheut keine Arbeit. Nachzufragen bei Joseph Vogel, 2827 Abbott Court, 2. Flat. dofrja

Gesucht: Strebsamer junger Mann sucht stetige Arbeit. Bitte, womöglich Samstag Vormittag vorzusprechen. S. K., 5005 Loomis Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, Brot und Rolls; auch im Cakesbaden erfahren. 5225 Justine Str.

Gesucht: Junger flinker Bartender, verrichtet auch einige Porterarbeit, wünscht stetige Stelle. Jansen, 2136 Lawndale Ave.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht Beschäftigung; kürzlich gelandet. A. Mischke, 310 South Halsted Str., Zimmer 40.

Gesucht: Painter und Kalsominer sucht Arbeit. Butscher, 2306 21. Str.

Gesucht: Nüchterner, ausgelernter Schreiner sucht Arbeit. 1624 Mohawk Str. dofr

Gesucht: Gärtner, 38 Jahre alt, verheirathet, sucht Stelle, Privat- oder Geschäftshaus, kleineren Privatposten, übernehme auch Hausarbeit. Joseph Rigonn, 433 Belden Avenue.

Gesucht: Zwei hier geborene Jungen suchen Stelle in Bäckerei, erfahren an Brot und Cakes. 1260 Clybourn Avenue.

Gesucht: Bartender mit guten Empfehlungen, sucht Stelle. 'Phone: Lincoln 2901. dofrsamo

Gesucht: Tüchtiger Schuhmacher sucht beständige Arbeit. Emil Hofer, Hyde Park Hotel, 5104 Jefferson Ave. dosamo

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Arbeit in einer Brauerei, hat gute Erfahrung darin und Zeugnisse. Adr.: D. 301 Abendpost.

Gesucht: Dritte Hand an Cakes sucht Arbeit. — 2324 West 24. Straße.

Gesucht: Junger Saloonporter sucht Stelle; ist guter Hallenporter. Joe. Miller, 1120 Franklin Str., Basement.

Gesucht: Mann, 40 Jahre alt, sucht stetigen Platz als Saloonporter oder Lunchman. Bitte vorzusprechen, Frank Svoboda, 1245 S. Wood Str.

Gesucht: Bäcker, junger Mann wünscht stetigen Platz als zweite oder dritte Hand an Brot. Telephon: Haymarket 284.

Gesucht: Junger Wurstmacher sucht Stelle. 833 Fletcher Str. Wahl.

Gesucht: Tüchtiger Bartender sucht Stelle. J. W., 8742 N. Ashland Ave. 'Phone: Lincoln 7907. dofr

Gesucht: Guter Painter und Tapezierer sucht Arbeit beim Tag oder Kontrakt; beste Arbeit garantirt, billig. Adr.: D. 307 Abendpost.

Gesucht: Carpenter und Cabinetmaker sucht Innenarbeit, hat Erfahrung an Maschinenarbeit, jede nicht auf hohen Lohn. Adr.: M. 461 Abendpost. dofrja

Gesucht: Butcher, junger, nüchterner, verheiratheter Mann, guter Schilderschreiber, beste Empfehlungen, deutsch und englisch, sucht Stelle. 1863 Ogden Ave., Flat 2.

Gesucht: Junger Mann, guter Painter und Dekorateur, sucht Innen-Arbeit. Adr.: M. 476 Abdpost. dofrja

Gesucht: Flinker junger Bartender sucht Stellung, verrichtet alle vorkommenden Arbeiten. Dan. Nagel, 533 Wells Straße.

Gesucht: Painter (28), Deutscher, wünscht dauernde Beschäftigung. 541 Wells Str. Müller. dofrja

Gesucht: Junger Mann bittet um Stellung in Küche oder Haus, kann jede Arbeit besorgen. Adr.: D. 346 Abendpost.

Gesucht: Painter sucht Stelle und wünscht Gelegenheit, sich als Papierhanger mehr zu vervollkommnen. Franz Gimbel, 1634 Mohawk Straße. midofr

Gesucht: Guter Maschinenschlosser sucht Arbeit, thut auch andere Eisenarbeit. A. Diener, 140 Ost Ohio Str. mido

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre, sucht Stelle um Pferde zu besorgen und als Fuhrmann, Nordseite. Adr.: D. 303, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Barkeeper, guter Arbeiter, sucht stetigen Posten. Michael Lang, 474 Milwaukee Ave. mido

Gesucht: Verheiratheter Mann wünscht irgend welche Arbeit bei Pferden; übernimmt Boardinghaus mit Arbeit auf Land. Voß, 4311 Wentworth Avenue. mido

Gesucht: Ungarischer Mann sucht Farmarbeit, kann melken. Anton Kappel, 4357 Wentworth Ave. mido

Gesucht: Selbständiger Rolls-, Biscuits- und Brotbäcker sucht Arbeit. Allein arbeiten vorgezogen. Lohn mäßig. Adr.: D. 328, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Bäcker, mit etwas Erfahrung an Brot und Rolls, ist willens sich noch weiter als Junge einzuarbeiten. Adr.: M. 492, Abendpost. mido

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls und Cakes sucht stetige Arbeit. Geo. Salomon, 1808 Fisk Str. 8mzlwX

Gesucht: Stellung als Canvasser, Collector, Verkäufer oder gewöhnliche Arbeit. 1935 Wabansia Ave., Store. mido

Gesucht: Erfahrener Bartender, ist willens etwas Porterarbeit zu thun, wünscht stetigen Platz. Lambert, 665 North Avenue. dimido

Gesucht: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht Beschäftigung; am liebsten ein Handwerk zu erlernen. John Lamp, 2349 Belden Court. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Operators an Waschkleidern. Guter Lohn. Beständige Arbeit. Nordost-Ecke Huron und Franklin Str., 6. Fl. 7mzlwX

Verlangt: Tüchtige Handstickerinnen. Bringt Muster mit. Mrs. E. Pick, 1339 N. Campbell Ave. Telephon: Humboldt 6069.

Verlangt: Knopfannäherinnen an Damen-Suits; guter Lohn. Reichle & Kirschbaum, 238 Fifth Ave. 8mzlwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Hilfe zur Umänderung von Coats und Skirts; ferner Maschinen-Operators an Damen-Kleidern; dauernde Stellung. Anzufragen auf dem 12. Floor, südlicher Raum,

Marshall Field & Company, Retail.

6mzlw

Verlangt: Operators und Finishers an Damen-Kleidern und -Waists. Anzufragen auf dem zehnten Floor, Ecke Michigan Avenue und Madison Straße, Michigan Avenue Eingang, Montgomery Ward & Company Building, Marshall Field & Company, Retail.

6mzlw

Verlangt: Erfahrene Arbeiterinnen als Basters und Maschinen-Operators an Coats, Suits und Kleider für Damen.— Nachzufragen beim Supt., 9. Floor. Carson Pirie Scott & Co., State und Madison Straße. mz8,9,10,11,12

Verlangt: Maschinen-Operators (Mädchen) an Hauskleidern etc.; stetige Beschäftigung und guter Lohn. 1231 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Filler Strippers, ebenfalls Lehrmädchen. 2230 Milwaukee Avenue. dofr

Verlangt: Junges Mädchen, um das „Labeling" zu erlernen; stetige Arbeit, in Potatoe Chip Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Verlangt: Gute Gehilfen an hochfeinen geschneiderten Skirts. 209 State Str., Zimmer 410.

Verlangt: 10 erfahrene Preß Mädchen in Färberei; guter Lohn. Stetige Beschäftigung. Lawndale Steam Dye Works, 166 W. Division Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Damen zum Umändern von Skirts und Dresses für Retail Cloak Store. Nachzufragen sofort. F. Ritter, 3216 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Nähmaschinen-Operators, Handarbeiterinnen und Mädchen zum Lernen, Korset-Arbeit. Wir bezahlen während der Lehrzeit. — Wir sprechen deutsch. Sahlin Corset Co., 1403—1409 W. Congreß Str.

Verlangt: Verständiges Mädchen für Doktor-Office — über 16 Jahre alt. $6 die Woche. Nachzufragen Nachmittags. 191 South Clark Str., Zimmer 2.

Verlangt: Deutsches Mädchen, in Delikatessen zu arbeiten, Empfehlungen erforderlich. 153 W. Division Str., nahe La Salle Ave. dofrja

Verlangt: Kluges junges Mädchen als Kassirerin im Fleischer-Geschäft. Nachzufragen: 2639 S. Harding Avenue.

Verlangt: Stitcher und „Backup" an Westen. 2947 Cortland Straße. dofr

Verlangt: Verkäuferinnen für Waschstoffe, Spitzen und Stickereien.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue, an Paulina Straße.

Verlangt: Mädchen, um künstliche Blumen an Zweige zu befestigen; Erfahrung nicht nöthig. 140 Wabash Ave., 8. Floor. midofr

Verlangt: Spool-Mädchen. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Ave. midofr

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen von 16 Jahren, erfahren bei Hausarbeit mitzuhelfen. 2001 W. Harrison Straße, Ecke Robey Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5517 Augusta Str., 2. Flat. dofrja

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Lohn $6.00. 4648 Kenmore Ave., nahe Wilson.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1213 West Adams Str. nahe Centre Ave. dofr

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit; Bäckerei. 2439 Armitage Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen; Vier in der Familie. 6565 Yale Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie. 938 Argyle Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen, deutsch oder ungarisch sprechend, in einer Küche; eine, die etwas kochen kann. Mrs. R. Auderieth, 1655 West Madison Str., Ecke Paulina Str., Restaurant.

Verlangt: Ein Mädchen, am Tisch aufzuwarten, in Restaurant. Mrs. R. Auderieth, 1655 West Madison Str., Ecke Paulina Str, Restaurant

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zwei in Familie. 5016 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie von drei Erwachsenen. S. W. Federin, 5733 Winthrop Ave.

Gesucht: Aeltere Frau und junges Mädchen suchen Hausarbeit, Frau für Kochen, Mädchen für Zimmer aufzuräumen in einem Hause. 742 Willow Str., hinten, oben.

Verlangt: Gutes Mädchen für kleinen Haushalt, kann zuhause schlafen. Anzufragen im Store, 533 Rush Straße, zwischen Ohio und Indiana, nahe N. State Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1517 Indiana Ave., Flat 2, Tel. Drexel 153.

Verlangt: Deutsch und englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Milwaukee Ave. Car bis Kimball Ave., lauft südlich bis 2700 Kimball Ave.

Verlangt: Gutes deutsches junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Frau O. E. Gustafson, 5152 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. — Mrs. T. Bear, 5630 S. Park Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1513 Trumbull Ave.

Verlangt: Eine Frau, um Familien-Wäsche ins Haus zu nehmen und zum bügeln. Stetiger Platz für gute Frau. 537 W. Division Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, $5 die Woche. 14 West 22. Straße. dofrja

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5443 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. 5246 S. Park Ave. — 'Phone: Kenwood 2798. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. Bäckerei. 2870 Elston Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 in Familie; modernes Flat; $5. Zu erfragen Abends oder Donnerstag Nachmittag. 746 East 47. Str. White. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn; eine feine Stelle für das richtige Mädchen. Mrs. Louis Bierfeld, 5025 Grand Blvd., 2. Apt. mido

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Dr. Hershfield, 1350 S. Center Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für zweite Hausarbeit. 4228 Sheridan Road, nahe Buena Ave. mi—sa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 3922 W. Monroe Str. mido

Verlangt: Ein gesetztes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Lohn $5. 1243 Columbia Ave., Phone Rogers Park 5081. midofrsa

Verlangt: Ein deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4750 Prairie Ave., 2. Floor. mido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. Guter Lohn. Mrs. Johnson, 5241 Lakewood Ave. midofrsa

Verlangt: Gutes starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2, muß englisch sprechen. 629 York Place. Tel. Lake View 1684. 8mzlwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Vorzusprechen Morgens 4425 Prairie Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit; muß etwas vom Kochen verstehen. Restaurant zum Weißen Rößl, 631 North Ave. midofr

Germania Vermittlungs-Büro,
1460 N. Clark Straße.
Telephon: Dearborn 1097.
Die größte Deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. Gute Mädchen und die besten Stellungen, zu höchsten Löhnen, besorgt.
7mz,didoson*

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 611 Ashland Boul. dimido

Verlangt: 100 Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; guter Lohn. Mrs. L. Sovki, 442 Ost 31. Straße. 4mz2w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2741 Logan Blvd. (früher Humboldt Blvd.), nahe California Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Marco, 4856 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Mädchen, das waschen, bügeln und kochen kann; guter Lohn. $6 die Woche. Alschuler, 5833 Kenmore Ave., Evanston Ave.-Car. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, ebenso eine deutsche Frau für zwei kleine Kinder. Frank Probst, 7938 Madison Str., Forest Park. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1700 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit, das waschen, bügeln und einfach kochen kann. Zu erfragen im Saloon, 705 Center Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Arbeit. 1545 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß zuhause schlafen. 4614 Calumet Ave., Flat 1.

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 454 Melrose Straße.

Verlangt: Frau für Hausarbeit von 8 bis 5 Uhr. 1612 Cleveland Avenue. Zitzmann.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1117 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, 2 in der Familie; guter Lohn. 1545 W. Division Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5203 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gute, einfache Köchin, oder ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 64 East Cedar Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 3400 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2858 Sheffield Ave. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit; Empfehlungen erforderlich. Nachzufragen: 4117 Grand Boul.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; guter Lohn. 4332 Vincennes Ave., 1. Flat. Telephon: Kenwood 963.

Verlangt: Einfache Frau, als Haushälterin, bei Wittwer; eine, die gut zu den Kindern ist; $5 die Woche; gutes Heim. 333 N. 52. Ave., nahe Lake Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Aufwartung von Babies mitzuhelfen; Empfehlungen erforderlich. 6249 Wayne Ave. Telephon: Edgewater 6953.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1630 La Salle Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5800 South Ashland Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4811 Calumet Ave., 3. Flat. Telephon: Drexel 43.

Verlangt: Junges Mädchen, für leichten Haushalt; kein Kochen; Abends nach Hause gehen. Mrs. Ida Polleck, 355 East 45. Str.

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen, muß kochen und waschen können; gute Empfehlungen erforderlich; $7 die Woche. 414 Arlington Place.

Verlangt: Köchin zum Businesslunch, die selbstständig kochen kann. 2154 Blue Island Ave.

Verlangt: Eine Frau zum Reinigen, Freitags, $1.75 den Tag; keine Ungarin. 6006 Kenmore Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; muß Kinder lieb haben. Zu erfragen: 4412 Sheridan Road.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2926 Evanston Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; muß englisch sprechen. Anzufragen im Store, 3241 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 4926 Vincennes Avenue, 3. Apt.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Bitte selber vorzusprechen, 1811 Emerson Ave., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen von Morgens bis Abends, Nordseite bevorzugt. 1845 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Stelle, jeden zweiten Montag und jeden zweiten Dienstag. 1542 Wieland Straße, vorne, oben.

Gesucht: Bessere deutsche Frau, im Kochen und Hausarbeit durchaus bewandert, wünscht bei Ehepaar oder alleinstehender Dame Beschäftigung von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends. Bitte persönlich vorzusprechen oder zu schreiben, 1701 Sheffield Ave., Flat 3.

Gesucht: Deutsche Frau sucht halbe Tage zu waschen. Heute zu erfragen: A. Kuhn, 3140 Troy Str.

Gesucht: Fleißiges deutsches Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle bei besserer Herrschaft. Bitte, persönlich vorzusprechen. 3044 Southport Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Gesetztes deutsches Mädchen sucht Stelle bei einer oder zwei Personen, oder als Haushälterin. 5013 Hoyne Ave. dofrsa

Gesucht: Junges Mädchen von 16 Jahren sucht Stelle für Hausarbeit. 4906 Fifth Ave.

Gesucht: Frau sucht Wäsche zum waschen in's Haus zu nehmen. 4533 Wentworth Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmache-Plätze. Vorzusprechen: 4453 Princeton Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 906 Willow Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — 1756 Clybourn Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, versteht alle Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, 1330 Larrabee Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 2823 Fullerton Ave., unten. dofr

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Bügelplätze für Montag und Freitag. 1644 Wells Str., 2. Flat. Neuland. dofr

Gesucht: Gute Businesslunchköchin wünscht Stelle im Saloon. 2550 West Warren Ave. Mrs. Klein.

Gesucht: Gute Frau wünscht Stellung zum Geschirrwaschen; keine Sonntagarbeit. Adr.: D. 311 Abendpost.

Deutsche Frau nimmt Wäsche außerm Hause. Mrs. Cook, 1151 Grand Ave. dido

Gesucht: Ein anständiges älteres Mädchen, gute deutsche Köchin, sucht Stelle, um kleinen Haushalt zu führen. Bitte wenn möglich persönlich vorzusprechen. 1306 N. Harding Ave. mido

Gesucht: Erste Klasse selbstständige Restaurant-Köchin sucht Stelle. 1718 Dayton Str. mido

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche und Bügeln im Haus, geht auch aus zum ReEinmachen. — 1545 N. Western Ave. mido

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau, kann schön waschen und bügeln, sucht Stelle in feinem Haus, Nordseite; kann nur deutsch sprechen. W. Kereres, 2833 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin. Land vorgezogen. 1138 S. Western Ave. 8mzlwX

Gesucht: Gute Wäscherin, die waschen und schön bügeln kann, sucht Wäsche ins Haus oder außer dem Hause anzunehmen. Frid, 1333 West 15. Straße. midofr

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze, gute Empfehlung. Bitte zu schreiben an Mrs. Lecsko, 4147 Wentworth Ave. mido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Arbeit, Mann versteht Haus- und Gartenarbeit, Frau gute Köchin, versteht alle Hausarbeiten, wünschen Arbeit in Stadt oder Farm, zusammen oder jedes separat. 1621 Johnson Straße. G. F.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 1jl*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 164 Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mz*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Ecke Clark. Zim. 1307. 3ag*X

N. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 99 Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 12fbsondido*

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1jp*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Achtung! Die beste und billigste Gelegenheit! Muß verkaufen: Gute Möbel, 6 Zimmer Einrichtung, Mahagoni Leder Parlor Suit, Leder Schaukelstuhl, Ledercouch, Rug, Teppich, Bilder, Spiegel, Gardinen, Uhr, Bücherschrank, Ausziehtisch, Stühle, Sideboard, Betten, Dresser, Chiffonier, Nähmaschine, Oefen Kücheneinrichtung; verschleudere alles sofort wegen Deutschlandreise, auch einzeln. 1845 Orchard Str., 1. Floor. 6mzlwX

Aus dem Geschäfte gedrängt! Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Ave. 26fbsondido*

Zu verkaufen: Bettstelle, sehr billig. 921 Sedgwick Str., 2. Flat.

Muß sofort verkaufen: Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Möbel von sechs Zimmern; zusammen oder einzeln; billig. Nachzufragen am Tage oder Abends. 1226 N. Leavitt Str., nahe Division Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern. 1028 N. Ashland Ave., 2. Floor, hinten.

Zu verkaufen: Ein fast neuer Kinderwagen, spottbillig. Nur heute vorzusprechen. Mrs. Lucht, 1713 Orchard Str.

Zu verkaufen: Privat, wegen Umzug, etwas gebrauchte Möbel, Bett, Couch, Tischchen, Schaukelstuhl, Bilder. 2544 Burling Str., 2. Flat. dofrja

Stephan Kiß kauft und verkauft Möbel, Heiz- und Kochöfen. 1583 Clybourn Ave., nahe Halsted Str. und North Ave. 6mzlw

Große Bargains! Wenig gebrauchte Möbel, Betten, Dressers, Tische, Rugs, Piano, Go-Carts, Parlor-Suit, Davenport, Oefen etc. 2261 Lincoln Avenue. mz2—31dosadi

Dame muß prächtige Möbel verkaufen, wie neu, $100 Parlor Set für $35; $40 Rugs für $18, Spiegel, Betten, Tische, Stühle, Gardinen, Ledercouch, Schaukelstühle, Davenport-Bett, Nähmaschine, fancy Kissen, Vasen, handgemalte Bilder, allerlei. 1346 Nord Robey Str., nahe Wicker Park. 3mzlwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Lagerhaus-Verkauf von drei Pianos; müssen sofort verkauft werden; Chickering, $95; Bauer, $85; Kimball, $100. Nachzufragen im Dept. „S", 733 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Schönes Piano, wegen Abreise, billig. Telephonirt Abends nach 6 Uhr, Lake View 2110, oder zu schreiben: Miß Auerbach, 910 Addison Straße. dofr

Nur $110 für schönes Bauer Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str. 4mz2wX

$45 kaufen $400 elegantes Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 6mzlwX

Nur $25.00 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Ave. 20ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kein Humbug! Muß verkaufen: 100 Pferde und Stuten, 6 bis 10 Jahre alt, 6 trächtige Stuten, die von 900 bis 1700 Pfund wiegen, alle wurden gebraucht von Brauereien, Expreßgesellschaften und Department-Stores; wenn Ihr Bargains wollt, kommt und seht meinen „Stock" und Preise, ehe Ihr anderswo kaufen wollt. Pferde werden auf allen Eisenbahnlinien frei geliefert; Checks angenommen. — Max Levy, 953 Milwaukee Ave., zwei Blocks nördlich von Center Ave. 9mzlmX

Zu verkaufen: Französischer Pudel. 218 Menomonee Straße.

$30 kaufen schwarze Stute, etwas „knee sprung", gesund, 10 Jahre alt, 1000 Pfd. schwer. 2207 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen oder vertauschen: Zwei leichte Stuten, gut für Grocery und leichte Arbeit. 1357 Perry Straße.

Zu kaufen gesucht: Frommes Familienpferd für Surrey und Buggy, muß in jeder Beziehung an die Stadt gewöhnt sein, 1100 bis 1200 Pfd., Farbe gleichgiltig. Bezahle bis zu $150. Sprecht vor oder schreibt an John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Artesian Teaming Co. verkauft 10 Team-Pferde und Mähren, 2400 bis 2800 Pfd per Team; 1 Team Mules, $90 bis $175; 2 Driving- oder Delivery-Pferde, 1 Stanhope, 4 Dumpwagen. Verkaufe separat. 2452 Grand Ave., nahe Western Ave. mido

Verschleuderungs-Verkauf! 1100 Pfd. Delivery- oder Driving-Pferd, Doctors' Stanhope und Geschirr. Verkaufe separat. 2439 Grand Ave., Saloon. mido

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde, sehr billig wegen Krankheit, Zweispanner-Geschirr. 5547 Emerald Ave. midofr

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: 16 Stück Pferde, von $25 aufwärts; Harnesses und Wagen, müssen verkauft werden. W. Meyer Transfer Co., 5143 Süd Halsted Str., und 806 Lake Str., nahe Halsted Str. 6mz*X

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 5ja3mX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nähmaschine, Go-Cart und Haushaltartikel. 931 Sheridan Road, 2. Flat.

Zu verkaufen: Größte Auswahl von alten und neuen Nähmaschinen. 1835 S. Halsted Str., nahe 18. Straße. 28jasamodo2m

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nv5mo

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Adolf Bender,
509—511 Milwaukee Avenue,
514—516 N. Halsted Str., Ecke Milwaukee Ave.
Jetzt ist die Zeit, gute Ladeneinrichtungen zu großen Verschleuderungspreisen zu kaufen.
Unsere Läden und Lagerhäuser sind mit neuen und gebrauchten Ladeneinrichtungen für Geschäfte irgendwelcher Art angefüllt. Wir verkaufen von 25c bis 65c am Dollar billiger. Jeder Artikel wird unentgeltlich abgeliefert und aufgestellt. Sprecht in unseren Läden vor, ehe Ihr Eure Ladeneinrichtungen kauft. Neue Einrichtungen in kürzester Zeit auf Bestellung gemacht.
Baar oder Abzahlung.
Milwaukee Ave. und N. Halsted Str.
12feb,sonmomido,*

**Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.** 1jl*X

Zu verkaufen: Schöne Market Fixtures. 1120 Wolfram Str.

Zu verkaufen: Sehr guter Invaliden-Fahrstuhl. — 1911 Blue Island Ave. midofr

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frostbeulen, Hühneraugen, Nägel schmerzlos entfernt Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Str. 9mzlmX

Magenleidende,
von Aerzten und Spezialisten als unheilbar aufgegeben, können durch Roß' Unübertreffliches Magenmittel geheilt werden; eine zehntägige Probebehandlung, per Post, 25c; versucht's vertrauensvoll. Roß Remedy Co., 95 Washington Str., Zimmer 51. 4mz,1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago.** 9fbsondido*

Robt. Kloß & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Schillergeb. 103 Randolph Str. Windidosa*

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 Zimmer Haus mit Hühnerhaus und Garten. 1717 Süd 2. Ave., Maywood.

Zu vermiethen: Store, bester Platz für Barbier. 2837 N. Halsted Str. 6mzlw

Zu vermiethen: Flat, 4 Zimmer, Bad und Porch, an kleine Familie; ferner ein Pferdestall. Kaufmann, 1363 Cleveland Ave. 22fbX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei Damen finden schönes Heim, separat. 1716 Wells Straße (Flat 2), nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: Möblirtes großes Zimmer, passend für zwei oder drei, separater Eingang. 511 North Avenue, Flat 3.

Zu vermiethen: Kleines Schlafzimmer, billig, bei alleinstehender Frau. 245 North Avenue.

Gewünscht: Roomer oder Boarder. 1612 Cleveland Avenue. Zitzmann. 9mzlw

Zu vermiethen: 3 schöne möblirte Zimmer mit Badezimmer, separater Eingang; alle Carverbindung; am liebsten für 4 Roomers. Telephon im Haus. 1743 Cornelia Ave. Jacob Weber.

Gute Heimath für Deutsche; schmackhafte Kost. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave.

Zwei ältere Leute suchen 2 oder 4 Personen in Board, Deutsche oder Ungarn. 1215 Otis Str., Basement. dofr

Zu vermiethen: Möblirtes, reines, warmes Zimmer, $2.00 die Woche. 1437 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Großes Front-Schlafzimmer an ein oder zwei Leute, mit oder ohne Board, alle Bequemlichkeiten. 1025 N. California Ave. dofrsa

Kinder finden Board, 1942 Orchard Str. dido

Zimmer und Board für soliden Mann bei Wittwe. 2143 Sedgwick Str., 2. Flat. mido

Zu vermiethen: Separates großes Frontzimmer, gut möblirt, Telephon. 2049 Lincoln Ave. mo—do

Roomers gewünscht, $1.00 die Woche. 1045 West Randolph Straße. 8mzlwX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Drei- bis 4-Zimmer Wohnung, von Kleidermacherin, in guter Gegend; würde auch ein möblirtes Flat beaufsichtigen, gegen freie Wohnung. Adr.: Z. 583, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junges Ehepaar, ohne Kinder, sucht drei Zimmer zu miethen, mit Bad; Offerten, mit Preisangabe. Adr.: D. 348, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine Flats; Miether warten. Store zu vermiethen, an North Ave.; $25. Heeler, 1559 Clybourn Ave.

Zu miethen gesucht: Zwei Zimmer, von Deutschen, der sich selbst beköstigt, sowie Platz für Kohlen und Holz; Forest Park; Preisangabe erbeten. 7430 Madison Str., Forest Park.

Zu miethen gesucht: Gutes Haus, geeignet für ein Boardinghaus; Westseite, zwischen 26. und 29. Straße. Anton Fickinger, 473 West 26. Str.

Zu miethen gesucht: Zwei Zimmer, $5.00 den Monat, für zwei Frauen. 2242 Burling Str.

Zu miethen gesucht: Ein Store in guter Gegend für Saloon, bei zuverlässigem Mann. Adr.: D. 347 Abendpost. dofrsa

Junger Mann sucht möblirtes Zimmer mit Board. Umgegend von Garfield und Douglas Park. Offerten mit Preisangabe adressire: M. 490, Abendpost. mido

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kaufe ausgekämmte Haare. Zöpfe usw. angefertigt, deutsche reelle Arbeit. Neueste Frisuren. Gesichts-Massage, Shampooing 50 Cts. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 9mzlwX

Jakob Sigel von Breitenau, Bezirk Bezweiler, Württemberg, wird gesucht von seiner Nichte aus Loßburg, F. Schmid verehelichte Müller. 541 Wells Straße.

Ich übernehme Reparaturen an Häusern, Brick-, Zement- und Plaster-Arbeit; gut und billig ausgeführt. Ferd. Jaris, 639 Alaska Str.

—Kirch's—
**Kräuter-Wein — Kräuter-Bitters, zu verkaufen bei seiner Nichte:
E. Louis, 1457 Sedgwick Straße.** mz4,5,7,9,11,12

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. didosa

Painting, Paperhanging, gute Arbeit garantirt. L. Popp, 1115 Greenwood Terr. Tel. Lincoln 4750. 7mzdidosalm

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. didoso,biw

Vor der Saison!! Painting, Papering, Calcomining, erstklassige Arbeit jetzt billigst unter Garantie ausgeführt. Biß, 2517 Fullerton Ave. Telephon: Humboldt 6939. 9fbdosasondilm

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig: A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 22fblmt

R. Friedlander, Collection Agency, 99 Randolph Straße. Etablirt 1898. 10fb*X

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 2609 N. Halsted Str. Telephon Lincoln 4035. Phil. Walger. 23ja*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kaufe Kontrakte und verleihe Geld auf Grundeigenthum (1. und 2. Hypothek) zu 5 Proz. Zinsen. Keine Kommission. Kartte, 1927 Lincoln Ave.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Häuser und Lotten; verleihen Geld auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen; verkaufen sichere erste Hypotheken; versichern Eure Häuser und Möbeln; beste Gesellschaften der Welt. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Avenue,
nahe North Ave. und Robey Straße.
28jasadido*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum in Summen von $300 u. aufwärts, zu den allerniedrigsten Raten. Das älteste deutsche Land-, Geld- und Feuer-Versicherungs-Geschäft der Südwestseite. Schumacher, Gnaedinger & Co., 1208 Blue Island Avenue. 24fblmX

Privatmann verleiht Geld gegen einfache Note und kauft zweite Hypotheken. Geld sofort. Strikt privat. Friedlander, 99 Randolph Str. 2mzdosondi*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. G. Bethel, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 4mzlw

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 112 Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld zu verleihen auf Erste und Zweite Hypotheken zu den niedrigsten Raten. Bobeng, 4121 W. North Ave., nahe 41. Court. 3mzlmX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicago Midwifery College. Niedrige Raten jetzt. 522 West 25. Straße. mz9,11,16,18

Die neuen Frühjahrszirkel im Englischen — Sprechen, Lesen, Schreiben — für Herren und Damen, beginnen am 9. und 14. März. Alle Anmeldungen jetzt erbeten. Illinois College Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets offen. mido

Schmidt's Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend: Kostüme. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386. 24janX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$2500 Baar kaufen bestes 5c Theater an Nordseite; garantire $100—$150 wöchentlich Reinverdienst; ernster Käufer darf eine Woche untersuchen; lange Lease; 251 Sitze, 2 Maschinen, Orgel, Piano usw. Verlasse die Stadt. Adr.: D 344 Abendpost.

Habe zu verkaufen: 26 Saloons, mit oder ohne Lizens, von $600 bis $6000; 9 Grocery-, 8 Delikatessen-, 4 Zigarren-Stores, 5 Bäckereien, 2 Butcher-Stores, von $250 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr zu Guthman, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein guter alter Grocery-Store. Nachzufragen im Saloon, Center und Orchard Str.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens. 2654 N. Marshfield Avenue.

Zu verkaufen: Gutzahlender Schuhreparatur-Shop, Wohnzimmer oben; feine Gelegenheit. 726 Belden Avenue. 9mzlw

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, gute Ecke, billige Miethe, 4 moderne Zimmer, deutsche Nachbarschaft. Anzufragen: E. Wollenweber, Swift Lincoln Ave. Market, oder Barney Kaufman, Lincoln und George Straße.

Zu verkaufen: Meat-Market. 755 Wrightwood Avenue.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, nebst Eigenthum, auf Abzahlungen; nur Ladengeschäft; Lake View. Adr.: D. 343, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei; feine Nachbarschaft; Verkaufsgrund. 3554 Harrison Str. dosa

Zu verkaufen: Ein guter Grocerystore, gutes gangbares Geschäft, mit oder ohne Gebäude. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. dofrsa

Verkaufe 6 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, jedes bringt $2 wöchentlich Miethe, passend für alleinstehende Frau oder altes Ehepaar, wegen Verlassen der Stadt, billig. 2360 Lincoln Ave., 2. Flat.

Billig zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei (nur Ladengeschäft); Eigenthümer will sich vom Geschäft zurückziehen. 3015 Colorado Ave. dosason

Zu verkaufen: Saloon, nahe Loop, gutes gangbares Geschäft, gegen Inventar oder insgesammt, alter Platz, billig, wenn sofort genommen. F. Grill & Co., 59 Dearborn Straße.

Zu verkaufen: $1000 Werth Delikatessenstore für $800, alter Platz; muß anderes Geschäft übernehmen. Adr.: P. 206 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, in guter Nachbarschaft. — 'Phone: Belmont 1795. modido

Zu verkaufen: Milchgeschäft, 10 Kannen täglich; 2 Pferde, 3 Wagen. 231 Menominee Str. midosonmodi

Zu verkaufen: Saloon und Grocery in kleinem Landstädtchen, Mehl und Futtermühle, in Vorstadt Chicago's. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. mido

Zu kaufen gesucht: Bäckerei, bin willens $1500 Baar zu bezahlen. Adr.: D. 306, Abendpost. mido

Zu verkaufen: 2 Stühle Barber Shop und 5 Stühle Ausstattung. 3650 Southport Ave. mido

Zu verkaufen: Gute Bäckerei. Nur Ladengeschäft.— Adr.: D. 315, Abendpost. midofr

Zu kaufen gesucht: Milchgeschäft. Adr.: John Ritzenthaler, 2736 Harrison Str. 8mzlwX

Zu verkaufen: Alt etablirtes Geschäft, gut für Locksmith, Tinsmith, Elektriker, Mechaniker; keine Konkurrenz. Adr.: A. 754, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Saloon, an West Lake Str.; Goldgrube für deutsche Leute; tägliche Einnahme $30; sehr niedrige Miethe; gute Lease. Nähere Auskunft ertheilt Mr. Brauns, 3221 Park Avenue. Telephon: Garfield 8809. dimidofr

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Färberei, Storetrade. Adr.: Z. 503 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Frame Store u. sechs Wohnzimmer mit Grocery-, Zigarren- u. Candygeschäft, auf Abzahlung, Nordseite, Bargain. Heeler, 1559 Clybourn Avenue. 6mzlwX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Ehrlicher, charaktervoller deutscher Mann, fünfzig Jahre alt, sucht solide ältere Partnerin für Zigarren- oder Candy-Store, die englisch spricht, mit etwas Geld. Adr.: A. 781 Abendpost.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Ein Framehaus, mit zwei 4-Zimmer Flats, für Baar; zwischen Belmont und Addison Ave., westlich von Lincoln Ave. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: In West Ravenswood — auf leichte monatliche Abzahlungen — 2-Flat Gebäude und Cottages.
John A. Schmidt & Co.,
Leland und Western Ave. Tel.: Edgewater 4223.
21fbdidosalm

Zwei 6 Zimmer modernes Flatgebäude, Halsted, nahe Wrightwood Ave., zu verkaufen, mit $500 Anzahlung, Rest auf Zeit. Torpe, 820 North Ave. didosa

Zwei 6 Zimmer Flatgebäude, Barry, nahe Southport Ave., $8200. August Torpe, 820 North Ave. didosa

Dreistöckiges modernes feines Pressed Brick Gebäude, Lot 35×125, Preis $8750, nahe Belmont und Halsted Str. Torpe, 820 North Ave. didosa

Dreistöckiges drei 6 Zimmer Steinfront Flat-Gebäude, Wolfram Str., nahe Halsted, $9500. Torpe, 820 North Ave. didosa

Eddy Str., modernes zweistöckiges Steinfront-Flatgebäude (neu), Lot 30×125. Preis $6600. Aug. Torpe, 820 North Ave. didosa

Nahe Osgood und Belden, dreistöckiges Steinfront Flatgebäude, $8200. August Torpe, 820 North Ave. didosa

Zweistöckiges Brickgebäude mit drei 4 Zimmer-Flats, nahe Sheffield und Maud Ave., $3000. — Torpe, 820 North Ave. didosa

Nahe Clark und Grace Str., modernes drei 6-Zimmer Pressed Brick Gebäude. $8900. Aug. Torpe, 820 North Ave. didosa

Vedder, nahe Larrabee Str., Miethe $444 das Jahr. Großer Bargain zu $2900. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. mi—sa

Fletcher Str., nahe Clark, feines 3-stöck. und Basement, Steintrim Gebäude; Miethe $792 das Jahr. $7200, $1000 Baaranzahlung. Rest auf leichte Abzahlungen. Property in ausgezeichnetem Zustand.— Cook & Weckerlein, 1526 Larrabee Str. mi—sa

Modernes 3stöckiges drei 6 Zimmer Flatgebäude, George Str. Preis $6500; monatliche Miethe $65. Nachzufragen: 847 George Str. 7mzlwX

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer, Bad, Gas, Umgebung von Irving Park Blvd. und Lincoln Avenue, $2500; $500 Baar. Addison und Leavitt Str., oder 1905 Belmont Ave. Zelosky. mo—fr

Zu kaufen gesucht: Cottage, 6 Zimmer, auf einem Stock, zwischen Belmont und Ashland Ave. und Irving Park Boul., westlich von Ashland Ave.; muß auf 30 oder mehr Fuß Grund stehen und Brick-Basement haben; Preis etwa $3800.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.
samodimidofr

Verkaufe gutes 2-Flat Brick, ganz modern, nahe Clark Str., für $5800. Oder 2-Flat Frame in Edgewater, für $4200. Frey, 2828 Lincoln Ave. 3mzlwX

2445 N. Halsted Str., 8 Zimmer Cottage zu verkaufen, mit $1200 Anzahlung, Rest auf Zeit, sehr billig. Nachzufragen: 847 George Str. 7mzlwX

1754 Roscoe Str., nahe Lincoln Ave., zweistöckiges Gebäude, $2200. Torpe, 820 North Ave., alleinige Agenten. 7mzlwX

North Ave., nahe Clybourn, gutes zweistöckiges Geschäftsgebäude, $4800, werth $6000. Aug. Torpe, 820 North Ave. 7mzlwX

Geschäftsgebäude, Halsted, nahe Willow. Preis $3200, werth $4000. August Torpe, 820 North Ave. 7mzlwX

Zu verkaufen: 2 Lotten an N. Ashland Ave., nahe Cornelia Str. Preis $900 jede Lot. Torpe, 820 North Ave. 7mzlwX

Vedder Str., nahe Larrabee, Miethe $300 jährlich. Property in gutem Zustand. $2100. Leichte Zahlungen. Cook & Weckerlin, 1526 Larrabee Str. mi—sa

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Pelzhandschuh an Robey nahe Milwaukee Ave. Belohnung. 1523 Fullerton Ave.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
85 Dearborn Str. (Zimmer 45), nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075.** 1fbX*

**Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darleben, $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
80 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44.** 1fb*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Spezieller Bargain, Großes bebautes Lincoln Ave.-Grundstück, schöne spitze Ecke, dreistöckiges Brick-Gebäude, jetzt benutzt von Bäckerei, und 2 große 6-Zimmer-Flats oben. Bad und Gas. Ecke ist ein 2stöck. Frame-Gebäude, jetzt benutzt von Butcher und Grocery, ein 6- und 4-Zimmer-Flat auf dem 2. Floor. Front im Ganzen 104 Fuß an Lincoln Ave. und 140 Fuß an Seitenstraße. Dieses Grundstück liegt im lebhaftesten Theil der Lincoln Ave, Passend für Hardware, Dry Goods, Kleiderladen, Saloon oder irgend ein Geschäft. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu kaufen gesucht: Ich habe sehr viele Baarkäufer, die ihr Geld in Nordseite Property schnell anlegen wollen. Was habt Ihr? Schreibt und ich werde vorsprechen. Marquette P. Schmidt, Zimmer 604, Schiller-Gebäude, 109 Randolph Str. Telephone Randolph 839. 28fbdidosalm

Zu verkaufen: $3000, hübsche große 5 Zimmer Cottage, Hartholzfußböden, Laundry-Tubs, Zement-Floor. Gutes 12-zöll., 7 Fuß hohes Brick-Basement, Asphaltstraße, Assessment dafür bezahlt. Fertig zum Einziehen. Seht es an. 3336 N. Claremont Ave., nahe Roscoe Str. 3 Carlinien, Riverview, Clybourn Ave. oder Western Ave.-Cars. Nur $200 Anzahlung, $10 den Monat und Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, hübsches, modernes 2½-stöck. Brickgebäude; Steinfront, Stein-Basement, 8 Fuß; 12zöll. Wand bis zum Dach; Eisenbalken; 6 Zimmer jedes; Beam Ceiling; Furnace-Heizung; 35 Fuß Lot; feine Nachbarschaft, an Seeley Ave., nahe Irving Park Boul. und Lincoln Ave.; Preis $7500, wenn in dieser Woche gekauft.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul.
sadido

Zu verkaufen: Erster Klasse dreistöckiges Brickhaus mit Basement, an Osgood Str. und Belden Ave., $20 Miethe das Flat; $10 Miethe für Basement, Ofenheizung; $3500 Baar, Rest nach Uebereinkunft; nehme auch kleineres Haus. Drieschner, 2008 Nord Halsted Straße. dofr

Haben Sie Grundeigenthum auf der Nordseite und möchten es schnell verkaufen. Gebt Eure Adresse. Mermell & Micek, 945 Milwaukee Avenue. dosondi

Zu verkaufen: Großer Bargain! 7 Zimmer Frame-Residenz, Zementfundament, Wasserheizung, großer Stall, Hühnerhaus, etwa 24 Hühner, allerlei Obstbäume und Sträucher, Shrubberies, Lot 50×182, nahe Lake View Hochschule; nur $5500. $1500 baar, Rest auf Zeit. John Bobel, 3430 Southport Ave. dofr

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame-Geschäftsgebäude, Bäckerei, und dreistöckiges Brickgebäude mit Basement. Südost-Ecke Willow und Fremont Str. — Eigenthümer 849 Willow Str., 2. Flat. dofr

Modernes drei 5 Zimmer Flatgebäude, Seminary nahe Fullerton Ave. Preis $4200. Aug. Torpe, 820 North Ave. doson

Zu verkaufen: Schöne Lake View Geschäfts-Ecke, Grocerystore und 3 Flats, Basement und Stall; Bargain-Preis $8500, Hälfte Baar. Adr.: D. 317 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Bargain! $3675 kaufen Zwei-Flat Gebäude an Southport Ave. Eigenthümer 2305 Giddings Str., nahe Diversey. dosa

Zu verkaufen: Residenz, Pressed Brick, ganz modern, 8 Zimmer, groß und luftig, Wasserheizung, bequem zur Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Car; Preis $4800; womöglich auch zu vermiethen. Antheil $2300. H. J. und A. S. Sontag, 3204 N. Clark Str., Ecke Belmont. dofrsa

Zu verkaufen: 2-Flat Gebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $3800; $500 oder mehr Baar, $20 monatlich.
6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, $2500; $200 baar, $15 monatlich. modidofr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt Str., nahe Addison Str., $750. Leihe Geld zum Bauen. Addison und Leavitt Str. Zelosky. modidofr

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flatgebäude, Steinfront, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Birch Trim in jedem Flat, zwei Furnaces, Miethe $540, $4750; $1000 Baar, Rest $20 den Monat.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
modidofr

Nordwestseite.

Zu verkaufen:
—— $300 Baar ——
Rest auf monatliche Abzahlung, wie Miethe, kaufen neues Brickhaus auf extra breiter Lot, 30 bei 125 Fuß, an Noble Ave. gelegen, zwischen California und Francisco Ave., und nur ein Block südlich von einer der größten Transfer-Ecken an der Nordwestseite, nämlich die Kreuzung von Belmont, Elston und California Ave. Diese Häuser sind ganz neu und strikt modern. Wir haben verschiedene Pläne zur Auswahl, einige mit 5 Zimmern, andere mit 6 Zimmern. Alle Häuser haben großen Attic, welcher zu irgend einer Zeit in ein Flat oder sonstige Zimmer verwandelt werden können. Offen zur Ansicht. Seid sicher und seht sie an.
Ward T. Huston,
189 La Salle Str. Tel. Central 2194.
Lokal-Office: Nordwest-Ecke California und Noble Aves. Telephon Humboldt 5021. mi—sa

Ehe Ihr kauft, besichtigt die neuen Brick-Cottages und Flats an Harding und North 40. Ave., nahe Division Str.; billig; l. Zahl. R. O. McQuiston. dofrsason

Bargain: An Milwaukee Ave. und Fullerton Ave., Eck-Steinfront-Storegebäude und 7-Zimmer Flat; Preis $5600. Haas, 1546 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Haus in bestem Zustand. Abzahlung. Eigenthümer 2744 Ballou Str.

Gelegenheitskauf: Ein 3-stöckiges Steingebäude, Store und 2 moderne 6 Zimmer-Wohnungen, Wegzugs halber äußerst billig. Chas. E. Ball, 3228 Armitage Ave. dosa

Zu verkaufen: Ein modernes 1½-stöckiges Haus, Brick-Basement, Zementfloor, 7 Zimmer und Bad, Furnace, $2600, nahe Northwestern-Eisenbahnstation. 3426 N. Troy Str., nahe Elston Ave. dofr

Zu verkaufen: Bargain, Mozart Str., nahe Hochbahn-Station und Straßenbahn, 2 Häuser und Lot, Preis $3150; $500 Anzahlung; Miethe $366.
W. H. Gieseke & Bro.,
Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave.
modo

Zu verkaufen: Hübsches 2-stöck. Brickhaus. 3419 Grenshaw Str., nahe Homan Ave. und 12. Str. Eigenthümer. midosason

Zu verkaufen: Nahe Milwaukee und Irving Park Blvd., feines neues Zwei-Flat Brickgebäude, modern, Furnaceheizung, Lot 33 Fuß. Nur $500.00 Anzahlung, Rest wie Miethe. Adr.: D. 312 Abendpost. dimido

Muß verkauft werden diesen Monat — Zwei 6-Zimmer Framehaus, hohes Basement, Gas und Bad, Zementseitenweg, Straße gepflastert; Miethe $348 jährlich. Preis für schnellen Verkauf nur $2850. Hälfte Baar; oder tausche für kleine Farm nahe Chicago. Nachzufragen: 3710 N. Albany Ave. 5mzlwX

Westseite.

Zu verkaufen: Muß verkauft werden: Haus, 8 Zimmer und Badezimmer; zwei 4 Zimmer Wohnungen unten. Bringt 12 Proz. 2251 W. 21. Place. didosa

Südseite.

Zu verkaufen: Eck-Lot an 57. und Throop Str. $1400. Macht Offerte. Charles Heintz, 3409 N. Paulina Str.

Vorstädte.

Zu vermiethen oder verkaufen: Vorstadt, Halb Acre Land, Haus und Geflügelhäuser; leichte monatliche Abzahlungen; 5c Fahrgeld. Taylor, 131 La Salle Straße.

Farmländereien.

Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker haben und das meiste davon für $15 pro Acker, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein anderer Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 15jasondido*

Zu verkaufen: Farmland, verbessertes und nicht verbessertes, im mittleren Wisconsin; illustrirtes Buch frei. Koehler Land Co., Medford, Wis. 9mz,dosadi,3m

Wünsche eine gute Farm einzutauschen für ein 2-stöck. Flatgebäude, gutes Einkommen. Beschreibt die Farm. Adr.: D. 310 Abendpost.

Zu verkaufen: Bestes Farmland im südwestlichen Wisconsin, nur 6 Stunden Fahrt von Chicago, zu $20.00 per Acre; leichte Abzahlungen stehen dem Käufer frei. Eigenthümer: Rehf, 121 La Salle Str. 16fbdosasodilm

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, 55 Meilen von Illinois. Paul J. Quetschke, 1011 Webster Ave. midofr

$2000, Theil baar, Rest lange Zeit, kaufen 120 Acker Wiskonsin Farm. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. mido

Verkaufe, wegen Krankheit, 130 Acres Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, zum Schleuderpreis. Kommt Abends nach 1943 Grace Str., 2. Flat. 7mz*X

Lokalbericht.

Erklärt sich bankerott.

William Walter Wheatly beziffert seine Schulden auf $67,000.

William Walter Wheatly, 5459 Washington Ave., ein hiesiger Vertreter auswärtiger Firmen, meldete heute im Bundes-Distriktsgericht seinen Bankerott mit $67,000 Verbindlichkeiten und $756 Beständen an. Der größte Theil seiner Schulden stammt aus der Zeit seiner Verbindung mit der Industrial Engineering & Supply Co., die meisten Gläubiger wohnen in Mexiko. Am Stärksten betheiligt ist die Mexico City Bank, welcher Wheatly nach seiner Angabe $34,500 auf Sicherheit im Werthe von $6800 schuldet. Mayer, Bowen & Coot haben $12,000 in einem Miethsvertrage garantirter Miethsgelder für ein Gebäude in der Stadt Mexiko zu fordern, und $2064 schuldet Wheatly der U. S. Banking Co. Der Zusammenbruch der erwähnten Bergbau-Gesellschaft, an welcher Wheatly betheiligt war, soll eine Folge der Panik von 1907 gewesen sein, und als zu Anfang des Jahres 1908 der Krach kam, hielten die Gläubiger der Gesellschaft sich an Wheatly, welcher Alles opferte, was er besaß, und nun durch das eingeleitete Verfahren den Rest der Schulden loszuwerden wünscht.

Hinausgegrault.

John P. McGoorty will aber die Hilfe des Gerichts in Anspruch nehmen.

Als heute John P. McGoorty, der entlassene Vorsitzer der Zivildienstkommission, in deren Amtszimmer vorsprach, wurde er mit eisiger Kälte behandelt. Da obendrein das Privatzimmer der Kommissäre geschlossen war, und auf sein Klopfen ihm nicht geöffnet wurde, zog er wieder ab, nachdem er erklärt hatte: „Da nach Ansicht meiner Anwälte Präsident Bartzen nicht das Recht hatte, irgend wen zu einem Posten zu ernennen und ihn aus bloßer Laune, also ohne stichhaltigen Gründe, zu entlassen, am allerwenigsten aber einen Zivildienstbeamten, so haben wir beschlossen, den Rechtsweg zu beschreiten."

Eine Gnadenfrist.

Die Gebrüder Brimie nicht nach dem Zuchthaus abgeschoben.

Peter K. und K. K. Brimie, die der Steuerhinterziehung überführten Kunstbutterhändler, sollten gestern nach dem Bundeszuchthause in Fort Leavenworth, Kas., abgeschoben werden, und wären auch abgeschoben worden, wenn nicht ihr Vertheidiger sich an den Richter Kohlsaat gewandt und von diesem das Versprechen erlangt hätte, daß er einen Aufschub der Strafvollstreckung gewähren werde, wenn die Verurtheilten bis heute Nachmittag je $10,000 Bürgschaft stellen könnten. Dem Vertheidiger soll dadurch Gelegenheit gegeben werden, ein „Supersedeas"-Verfahren anhängig zu machen.

Die Alaska-Landuntersuchung.

Neue Enthüllungen führen zu kurzem Aufschub vor den Bundesgroßgeschworenen.

Von einem der Bundesgeheimagenten sind heute dem Bundeshilfsgeneralanwalt Townsend so wichtige Mittheilungen hinsichtlich der Untersuchung neuer Kohlen- und Erzland-Gaunereien in Alaska zugegangen, daß die bereits auf die Vorführung von Zeugen wartenden Bundesgroßgeschworenen bis heute Nachmittag beurlaubt wurden. Inzwischen wurden mehrere Hilfsbundesmarschälle mit Zeugenvorladungen ausgesandt. Die sieben Belastungszeugen aus Alaska wurden von den zwanzig anderen, darunter drei weiblichen, in einem Zimmer abgesondert, und ihre Namen werden geheim gehalten, wie auch die der anderen Zeugen. Gerüchtweise verlautete heute, daß gewisse Angelegenheiten der Chicago-Milwaukee Electric Railroad Co., die Gründung von A. C. Frost, dessen Bergbau-Landansprüche untersucht werden, in die Sache verwickelt sind. Die Untersuchung vor den Bundesgroßgeschworenen dürfte länger dauern, als man noch gestern erwartet hatte.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Am Leben verzweifelt.

Der elfjährige Sohn von Charles Ferguson, Nr. 4455 Carroll Ave., fand gestern Nachmittag seinen Vater mit einer Schußwunde im Kopf. Der 50 Jahre alte Mann, welcher seit einiger Zeit krank und erwerbsunfähig gewesen sein soll, starb einige Stunden darauf im County-Hospital. Er hatte ein paar Zeilen an seine 24jährige Tochter Hilma zurückgelassen.

Liebespärchen aufgestöbert.

Frau Martha Dent aus Rockford, Ill., und eine Jugendgerichts-Beamte von dort kamen heute nach Chicago und stöberten mit Hilfe der Polizei die 17jährige Tochter der Frau, Ruth Henderson, und den 20jährigen John Callan in der Herberge Nr. 638 N. State Straße auf. Beide sind vor zwei Wochen aus Rockford durchgebrannt, und Frau Dent wünscht, daß sie sich entweder trennen oder heirathen. Sie wählten das letztere, und Callan wurde von einem Detektive in's Countygebäude geführt, um eine Lizens zu besorgen.

Der fliegende Mensch von Babel.

Schon im alten Babylon gab es eine Aviatik, allerdings nur in der Einbildungskraft des Menschen und danach in ihrer Verkörperung, die sich auf die Sage und auf bildliche Darstellungen beschränkte. Die „Deutsche Zeitschrift für Luftschiffahrt" bringt in ihrem ersten Neujahrsheft die Wiedergabe eines sogenannten Siegelsteines aus Babylon, der unter vielen anderen in der Vorderasiatischen Abtheilung des Berliner Museums enthalten ist. Die Führung eines Siegels war vor jenen Jahrtausenden in Babel eine viel gewöhnlichere Sache als heute, denn damals besaß eigentlich jeder einzelne Mensch sein eigenes Siegel, das aus Stein modellirt war, und zwar entweder in der Form eines kleinen Zylinders oder in der einer runden Platte. Die kleinen Steinzylinder enthielten die Skulpturen auf der Mantelfläche, so daß sie beim Rollen des Zylinders über eine weiche Masse, die zum Siegeln benutzt wurde, in beliebiger Wiederholung zum Abdruck gebracht werden konnten. Ein solches Negativ in Thon ist auch dieses Stück des Berliner Museums. Sein Alter ist auf rund 4000 Jahre zu veranschlagen. An der bildlichen Darstellung läßt sich erkennen, daß es eine Episode aus der sogenannten Etanasage vorführt, deren Inhalt aus keilschriftlichen Urkunden wohlbekannt ist. Darin findet sich nun eine fliegende menschliche Gestalt abgebildet, freilich auf einer lebendigen Flugmaschine, nämlich auf einem Adler. Zu beiden Seiten der Figur erscheinen Sonne und Mond. Auch das Publikum fehlt bei dieser Schaustellung nicht und wird von einem Mann vertreten, der in augenscheinlicher Verwunderung die Hände über dem Kopf zusammenschlägt. Die Realistik der Darstellung wird noch dadurch erhöht, daß zu dem Auffliegenden ein paar Hunde hinaufbellen. Merkwürdig ist es, wie eingehend sich die Phantasie der alten Babylonier mit dem Wesen des Fluges beschäftigt haben muß, da auf diesem Bilde ferner angedeutet wird, welche Uebersicht der Fliegende über die Erde und ihre Bewohner erhält.

Auf einem türkischen Kasernenhof

Ein Berichterstatter schreibt der „Kölnischen Zeitung" aus Uesküb: Auf dem großen Hof, der vor einigen Jahren neu erbauten Artilleriekaserne sind die Rekruten am Exerziren, schöne kräftige Gestalten mit intelligenten Gesichtern, meist christliche Armenier, anscheinend ein gutes Soldatenmaterial. Wie in Deutschland, sind kleine Abtheilungen gebildet, die Griffe „kloppen", oder langsamen Schritt, Laufschritt und Marsch üben. Es fehlt auch nicht der so wohl bekannte Unglücksmensch, der alles scharf macht, beim „Stillgestanden" zappelt, beim „Rührt euch" stille steht, stets das falsche Bein hochhebt und grundsätzlich rechts und links verwechselt. Nur dürfte der ausbildende Unteroffizier in Deutschland nicht die Engelsgeduld und unerschütterliche Ruhe seines türkischen Kollegen haben, und das Ungewitter würde nicht ausbleiben. Plötzlich ein scharfer Pfiff. Die Abtheilungen sammeln sich, setzen die Gewehre zusammen und trennen sich in zwei Gruppen. Der aufsichtführende Offizier wirft einen Lederball zwischen sie, und nun beginnt ein regelrechter Fußballkampf. Wie das jubelt und sich jagt, in heller Lust an dem Sport! — Doch auch das Spiel geht vorüber, wieder ein Pfiff. Es wird gesammelt, das Gewehr übergenommen und im festen Schritt geht es in die Kaserne. Das ist die neue Türkei; welch ein Abgrund liegt zwischen ihr und der alten

Zur Warnung.

Weiteren fünf Wirthen die Lizens wiedergegeben.

Heute hat der Bürgermeister noch fünf der fünfzehn Wirthe, denen wegen Offenhaltens in den Stunden der Vorwahl die Lizens entzogen worden war, nachdem sie Besserung gelobt hatten, die Lizens wiedergegeben, insgesammt also sieben. Die fünf sind: Danito Valpe, 616 Nord Sangamon Straße; Edward Hoge, 3536 Montrose Avenue; Max Gies, 3829 Süd Morgan Straße, und John Sheehan, 2657 Clybourn Avenue. Die übrigen acht haben ebenfalls um „milde Strafe" gebeten.

Frauenberufe.

Die Frau nimmt von Jahr zu Jahr mehr an der Berufsarbeit im öffentlichen Leben, die früher ganz dem Manne zufiel, theil. Das liegt neben vielen anderen Gründen daran, daß fast alle Kulturstaaten einen großen Ueberfluß an Frauen aufweisen — in Deutschland sind etwa 900,000 Frauen mehr als Männer — daß aus diesem Grunde die Heirathsmöglichkeiten geringer sind, daß ferner beide Geschlechter größere Ansprüche wie frühere Generationen an das Leben stellen und schließlich, daß der Mann meist das heirathsfähige Alter überschritten hat, ehe er in der Lage ist, eine Familie zu gründen. An der Hand von Berufszählungen schildert ein kürzlich in Berlin erschienenes Buch. betitelt „Die Entwicklung der Frauenberufe in den letzten Jahrzehnten" den schnellen Fortschritt, den die Frauenarbeit in den letzten 30 Jahren erfahren hat. Von den zwei Haupttheilen, in die das Buch zerfällt, beschäftigt sich der erste allgemeinere mit der beruflichen Entwicklung in Deutschland und den Vereinigten Staaten, während der zweite speziell die Entwicklung der Frauenberufe in Halle a. S. betrachtet. Von besonderem Interesse ist u. a. im ersten Theil die Statistik, die zeigt, in welch' verschiedenen Prozentsätzen die Frau sich in den einzelnen europäischen Landen am Erwerbsleben betheiligt.

Der Antheil der Berufsfrau im Vergleich zu der weiblichen Bevölkerung ist in den verschiedenen Ländern Europas etwa folgender: Ungarn 45,10 Prozent, Rußland 44 Prozent, Oesterreich 42,80 Prozent, Frankreich 34,80 Prozent, Italien 40,40 Prozent, Deutschland 30,37 Prozent, Schweiz 29,50 Prozent, Belgien 28,10 Prozent, Dänemark 28,10 Prozent, Norwegen 24 Prozent, Schweden 21 Prozent, Spanien 16,80 Prozent, Portugall 14,20 Prozent. Die Tabelle zeigt also, daß sich in Oesterreich, Ungarn und Rußland fast die Hälfte aller Frauen am Erwerbsleben betheiligen; in den übrigen Ländern ist der dritte bezw. vierte Theil der ganzen weiblichen Bevölkerung an den Berufen betheiligt. Eine geringere Theilnahme weisen nur Spanien und Portugal auf. Die niedrigen Prozentsätze in diesen beiden Ländern kommen vermuthlich daher, daß hier die Deckung des Bedarfs mehr durch die Hausarbeit als durch die Industrie stattfindet, ferner daß die Erziehung der Frau bei diesen Völkern noch sehr zurückgedrängt ist, so daß selbst im eignen Lager der Frau Vorurtheile gegen das Berufsleben bestehen.

Zu je größerer Selbständigkeit die heranwachsenden Mädchen erzogen werden, um so mehr findet die Frauenarbeit Boden. Daher hat sich in den Vereinigten Staaten die Berufsfrau am schnellsten und freiesten entwickelt. Aus diesem Grunde kann Amerika als Ausgangspunkt der weiblichen Berufsthätigkeit angesehen werden. „Außer Soldat und Feuerwehrmann fühlt sich die Amerikanerin zu allen Erwerbsmöglichkeiten berufen", sagt Münsterberg in seinem Buche „Die Amerikaner". In den übrigen Berufen finden wir die Frau vertreten: in der Landwirthschaft, in der Industrie, im Handel und Verkehr, in allen freien Berufen, als Bankier, Aktionär, Börsinar, Fabrikbesitzer, Anwalt Prediger, Journalist, Architekt, Ingenieur usw. Der Beruf des Bureaubeamten beschäftigt außerordentlich viele weibliche Hilfskräfte. Zu ihm gehören 74,000 Buchhalterinnen und 86,000 Stenographinnen. Im Staats- und Kommunaldienste sind 14,692 weibliche Beamte thätig, davon 8474 Post-, Telegraphen- und Telephonbeamte und 300 Polizeibeamte. Ein Hauptkontingent stellen die Lehrerinnen. Nach der letzten Berufszählung für Amerika kamen auf 327,000 Lehrerinnen nur 111,000 Lehrer, das sind 2/3 weibliche und 1/3 männliche Lehrkräfte. Unter den akademischen Berufen ist besonders der der Medizin vertreten. Die erste Aerztin ist in Amerika approbirt, und heute praktiziren dort 7000 weibliche Aerzte. Die recht beträchtliche Zahl von 3500 weiblichen Theologen sieht die Aufgabe nicht nur in der Seelsorge, sondern in der sozialen Hilfsarbeit. Juristinnen sind etwa 1000, von denen sich viele dem Kommunaldienste widmen.

Erkrankte Männer.
Wir behandeln alle Männerkrankheiten, ererbt oder zugezogen, nach den erprobtesten Methoden. Man beachte, daß wir in jedem Fall, ehe wir eine Behandlung unternehmen, zuerst eine gründliche Untersuchung unentgeltlich vornehmen. Wenn der in Frage stehende Fall als heilbar erachtet wird, so wird dem Patienten die Sachlage genau erklärt, und derselbe kann sich dann entschließen ob er die Behandlung wünscht oder nicht. Der Behandlung von Männerkrankheiten haben wir Jahre unseres Lebens gewidmet und sind daher im Stande die besten medizinischen Dienste zu liefern.
Nervenschwäche, einem Leiden durch Vernachlässigung, Jugendsünden und Verletzung der Gesetze der Natur herbeigeführt, daß sich durch Gedächtnißschwäche, Rückenschmerzen, Nervösität, Kräfteverlust und verlorene Mannbarkeit bemerkbar macht, wenden wir unsere Aufmerksamkeit zu.
Zugezogene und geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, Wunden im Hals und der Kehle, Ausfallen der Haare, schmerzhafte Geschwüre, Entzündungen, Hautkrankheiten und Ausschläge aller Art werden in kürzester Zeit beseitigt.
Unsere Gebühren sind die niedrigsten. Gründliche Untersuchung und Rath frei. Wir garantiren absolute Zufriedenheit in jedem Falle.
State Medical Dispensary
Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und an allen Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.
150 Süd Clark Straße, Chicago, Ill.
15dez*3

Der Kampf um den Hund.

Die heftige Fehde, in der unablässig Anhänger und Gegner der Vivisektion in London miteinander liegen, wird dem Beobachter schon in den Straßen bei mancher Gelegenheit klar. An verschiedenen Straßenecken wird einem von einer kriegerisch aussehenden Jungfrau — denn die Gegner der Vivisektion sind zum allergrößten Theil Damen — eine Broschüre in die Hand gedrückt, die uns fragt, wie lange wir diese Schande des Jahrhunderts, nämlich die Vivisektion, noch dulden wollen. Abbildungen von aufgeschnittenen Hunden sind in bestimmten Buchhandlungen sehr beliebt und sammeln regelmäßig einen Kreis entsetzter Zuschauer um sich. Neulich hat nun einmal eine energische Aktion der Vivisektionsgegnerinnen zu einer Gerichtsverhandlung geführt. Der Antivivisektionsbund hatte nämlich für einen Theil der öffentlichen Spielplätze des Bezirks Battersea einen Springbrunnen gestiftet, der mit dem Steinbild eines kleinen braunen Terriers geziert war, und unter dieser Statue befand sich folgende Inschrift: „Zum Andenken an den braunen Terrier, der im Februar 1903 in den Laboratorien des University College umgebracht wurde, nachdem er über zwei Monate Vivisektion ausgehalten hatte und von einem Vivisektor zum anderen gereicht worden war, bis der Tod kam, ihn zu erlösen. Desgleichen zum Andenken von 232 Hunden, die an derselben Stelle während des Jahres 1902 vivisezirt wurden. Männer und Frauen Englands, wie lange sollen diese Dinge dauern?"

Das Pathos des Antivivisektionsbundes fand nicht die Würdigung, auf die er gerechnet hatte. Der Stadtrath von Battersea ließ nach einiger Zeit die Statue entfernen, weil die Universitätsbehörden fanden, daß die Inschrift für sie beleidigend sei, und weil Studenten der Medizin bereits versucht hatten, die Denksäule zu entfernen. Darob große Entrüstung im Bund, und Fräulein Anna Louisa Woodward, die Sekretärin des Bundes, reichte eine Klage ein, man möge den braunen Hund wieder an seine Stelle setzen, zur Ehre der Menschheit und zur größeren Schande der Aerzte. Der Richter wies sie ab. Die Inschrift sei beleidigend und könne nicht geduldet werden. Auch habe sich die Unmöglichkeit herausgestellt, die Statue zu schützen, obgleich man sogar ein Schilderhaus bei dem Denkmal habe aufstellen wollen.

Sterbende Eisenbahnstation.

Auf der großen Schnellzugsstrecke Berlin-Frankfurt am Main, die von allen nach dem Südwesten und Süden gehenden internationalen Schnellzügen befahren wird, liegt hoch oben in der stillen Waldeinsamkeit des Rhöngebirges 320 Meter über dem Meeresspiegel die Station Elm. Wohl jeder Reisende in Deutschland kennt sie, denn hier befindet sich der höchste Punkt der ganzen Strecke, und um ihn zu erreichen u. zu überwinden, mußte seinerzeit die Station Elm als Kopfbahnhof gebaut werden. Die Folge davon ist, daß sämmtiche Züge der Strecke hier Maschinenwechsel und die Reisenden deshalb längeren Aufenthalt haben, der die Stationswirthschaft zugleich zu einer recht rentablen und daher in Bahnhofswirthekreisen viel begehrten gestaltete. Dazu kam noch, daß in Elm die Hamburg—Frankfurter Strecke den Münchener Zuttheil abgibt, der eine halbe Stunde später in Gemünden von der bayerischen Staatsverwaltung übernommen wird. So gilt denn die Station Elm als internationaler Knotenpunkt, und die Kunde, daß er von seiner stolzen Höhe demnächst in das Nichts zurücksinken soll, aus dem er einst geboren wurde, weckt daher in Deutschland allgemeines Interesse.

Seit etwa drei Jahren bohrt die preußisch-hessische Staatsbahnverwaltung einen Tunnel in allernächster Nähe von Elm, hinüber nach der nächsten Station Fliedern. Sobald der gewaltige Bau beendet sein wird, haben die Züge es nicht mehr nöthig, den steilen Berg nach Elm hinanzuklimmen und einen Maschinenwechsel vorzunehmen. In glatter Fahrt wird es dann weiter nach Frankfurt bzw. nach Berlin gehen, und die einst so berühmte Station wird in trauliche Stille zurücksinken. Die Reisenden ersparen dadurch aber nicht nur den Aufenthalt in Elm, es gehen auch etwa 30 Zugskilometer von der Gesammtstrecke ab, und zum 1. Mai soll die Strecke denn auch mit neuen Blitzzügen bedacht werden, die nur noch zweimal zwischen Berlin und Frankfurt, nämlich in Weimar und Bebra, halten werden, bezw. auch noch in Elm, so lange der Tunnelbau nicht beendet ist.

In enger Verbindung mit der Umgehung Elms geht dann auch noch die für später in Aussicht genommene Umgehung Bebras, ebenfalls einem internationalen Knotenpunkt des deutschen Eisenbahnverkehrsnetzes, der sich in seiner Eigenschaft als Kopfbahnhof der Abwicklung des ungeheuer gestiegenen Eisenbahnverkehrs auf der Strecke Berlin—Frankfurt als hinderlich erwiesen hat.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Mostyns großes Oelgemälde,
Die Versuchung.
Habt Ihr es gesehen?
Eine sehr eindrucksvolle Darstellung des Erlösers bei seiner ersten Versuchung.
Während der nächsten fünf Tage ausgestellt — 7. Floor.

Erster Rester-Tag des März-Kleider-Verkaufs. Unvergleichliche Werthe

5,000 Yards Fabrik-Rester aller Art in einfachen sowie fancy Kleiderstoffen, Serges, Mohair Brilliantines, Nun's Veilings, Cashmeres u. s. w., in Schwarz und Farben, in Längen von 1½ bis zu 7 Yards, Stoffe, die gewöhnlich zu 50c verkauft wurden (in dem Basement), Freitag, die Yard für nur **25c**

7,000 Yards Fabrik-Rester von feinen Cashmeres, Serges, Poplins, Melrose Cloths u. s. w., in Cream, Schwarz und hellen und dunklen Farben, in Längen von 2 bis zu 8 Yards, wünschenswerthe 29c und 39c Werthe vom ganzen Stück (in dem Basement, Freitag, die Yard für nur **15c**

Fabrik-Rester, 50c und 60c Kleiderstoffe, 29c die Yard

29c 5 Kisten Fabrik-Rester, ganzwollene Storm Serges und Panamas, feine Worsted Panamas, Mohair Sicilians, einfache sowie fancy Brilliantines, Corded Mohair Suitings u. s. w., in Schwarz und Farben, 36, 42 und 50 Zoll breit, in guten brauchbaren Längen, von 2 bis zu 8 Yards. Die passendsten Stoffe für das Frühjahr, und auch in den beliebtesten Farben, werth 50c und 60c vom ganzen Stück (Main Floor), Freitag, die Yard zu **29c**. **29c**

8000 Yards feiner Suit-Muster, Skirt-Längen und Fabrik-Rester von neuen Kleiderstoffen und Suitings, in schwarz und farbig, 75c, $1 und $1.50 Werthe, wenn vom Stück. Auf Rester-Tischen (Main Floor) Freitag zur ½ des Preises.

Rester von Wollenwaaren im Basement

2,575 Rester von Wollenstoffen, in Längen von ½ bis zu 2 Yards jeder, für den Gebrauch von Knaben und Männer passend, in einfachen und fancy Worsteds und Serges; vom Stück bis zu $2.98 die Yard verkauft, jeder, 48c, 98c, $1.19, $1.98 und **$2.98**

585 Hosen-Muster für Männer, feine Cheviots und Worsteds — garantirt reine Wolle — in fancy schmalen und breiten Streifen, mittelmäßig u. dunkelgrau, braun blau etc., werth bis $2.00 die Yard, jedes, $1.48 und **$1.69**

Rester von schwarzen halbwollenen Brocaded Suitings, fancy Checks, Streifen und Mischungen, Längen 2—8 Yds., 12½c bis 19c werth, (im Basement) — Freitag die Yard für nur **8½c**

Rester von schottischen Suitings, Homespuns und einfachen und fancy Suitings, in einer guten Auswahl von Facons und Farben — im Basement — Freitag, die Yard für nur **12½c**

Rester von Flanellstoffen im Basement

Beschmutzte Rester von feinen Shaker, Canton, Outing-Flanellen und Flannelettes, in einfachen u. fancy Farben, werth bis zu 12½c, die Yard zu **5c**

Cream wollene Flanellrester, Yard breit, Linen Warp, die ganzwollene und nicht eingehende Qualität, werth bis zu 65c vom ganzen Stück, Yard zu **29c**

Unter-Muslin

Weiße Cambric Unterröcke, Lawn Flounce, mit Reihen von Valenciennes Spitzen und Band Beading über dem Flounce garnirt, auch Ruffle von breiter offengearbeiteter Stickerei und Cluster von Tucks, gut $1.75 werth, — morgen, die Auswahl für nur **98c**

Feine Qualität Lawn Princeß Slips, tucked Ruffle, Yokes hübsch mit Spitzen oder Stickerei garnirt, ausgezeichnete $1.50 Werthe, Freitag, für nur **98c**

$2.00 Nainsook drei Stück Kombinationen, — Korset-Schützer, Beinkleider und Skirt in Einem, mit Valenciennes Spitzen garnirt, für **98c**

Gute Qualität waschbare Gingham-Unterröcke, blau und grau gestreift, mit gezackter Ruffle, 50c werth, Freitag, nur **24c**

50c Seide-Poplins die Yard zu 25c
(Basement, State Str.)

Jawohl, und jede helle und dunkle Farbe, einschließlich weiß u. schwarz, ist hier zu diesem niedrigen Preis. Erscheint es Euch nicht kaum glaublich, solche Qualität und Muster zu so niedrigem Preis zu bekommen? Diese Seide ist in sehr großer Nachfrage, weich und glänzend, für Waists u. Kleider. Nur für Freitag (im Basement), die Yard... **25c**

38zöll. schwarze und farbige Kleider Seide-Poplins, fein corded gewoben, weiche, glänzende, reiche, schmiegsame Effekte, in all den neuesten hellen und dunklen Farben für Frühjahr. Qualität, für welche andere 69c verlangen, Freitag, (im Basement), die Yard **49c**

Die neue Faille Kleider-Seide ist speziell interessant, u. in dieser Saison in großer Nachfrage, 27 Zoll breit, sehr glänzendes, halbrauhes Gewebe, in den neuesten Farben, 85c werth, für **59c**

Seide-Rester — Tausende davon, einfache und fancy Gewebe, in schwarz und farbig, einschließlich Pongees, Poplins, Taffetas, Bengalines, Habutai u. s. w. Viele davon in Kleider- und Waist-Längen. Bis zu 59c werth; die Yd. für 25c, 19c und **15c**

Waschstoffe und Muslins
(Dritter Floor, Dearborn Str.)

Amoskeag u. Amherst Schürzen-Gingham, zwei der besten Qualitäten (10 Yards an jeden Kunden), sehr speziell, zu **5c**

36zöllige Madras und Percale Shirtings, heller Grund mit hübschen Streifen usw., 19c Werth, die Yard für **12½c**

Fabrikrester, beste Qualität von 15c-Batist, all die 1911 Muster und Farben, 2 bis 10 Yards Längen, Yard **7¾c**

Englisches Longcloth, für feines Unterzeug, 10 Yd. Bolts **58c**

49zöll. ungebleichtes Pequot Betttuchzeug, bestes Fabrikat, in Restern, die Yard **8½c**

32zölliger Madras für Männerhemden und Kinder-Unterzeug, hübsche Farben, Yard **8¾c**

Kleider-Kattune, blau, grau, schwarz u. weiß und Shepherd Checks, überall zu 7½c verkauft, Freitag, die Yard, für **4¾c**

81 bei 90 Zoll breite gebleichte Betttücher, 3zölliger Saum, 39c und 45×36zöllige Kissen-Bezüge, für **8½c**

Seide u. Baumwolle-Stoffe, bestehend aus einfacher Seide, Seide Tussah, mercerized Poplin usw., Werthe bis 29c, für **15c**

Foulards, für hübsche Kleider, in jedem 1911 Muster und Farbe, hochfein mercerized, Werthe bis 25c, die Yard 15c und **8½c**

5,000 Yards 8-4, 9-4 und 10-4 Pepperell Betttuchzeug, ungebleicht, in Längen, speziell für morgen, die Yard, für **12½c**

Spitzen-Neuigkeiten
(Main Floor, State Str.)

können viele Monate lang nicht mehr wiederholt werden. Sehr feine Qualität 36-zöll. orientalische Nets, in schönen neuen Mustern, einschließlich die nettesten Effekte — die jetzt für Ueberkleider und für Waists so beliebten Spitzen. Viele neue Muster zur Auswahl. Nicht eine Yard weniger als $1.50 bis zu $2 werth. Ganz speziell, in der That, per Yard **79c**

Prächtige Partie 18-zöll. seidenbestickte Allover Spitzen, gewöhnlich zu $1.35 verkauft, per Yd., **63c**

Einzelne Partien und Restpartien von Waschspitzen-Sets, deutsche Leinen, englische Torchon, Cluny, Valenciennes und Point de Paris Spitzen, morgen, ohne Rücksicht auf den Werth, die Yard zu **1c**

Unterzeug für's Frühjahr
(Dritter Floor, State Str.)

Feine Qualität Lisle Leibchen für Damen, niedriger Hals und ärmellos, nette Yokes, seiden-eingefaßte Arme und Hals, in weiß, rosa und blau, Größen 4, 5 und 6, die 39c Sorten, speziell zu **25c**

Feine weiße Damenleibchen, hoher Hals, lange Aermel, alle Größen, 29c Sorte, Freitag zu nur **19c**

Union Suits für Damen, niedrig. Hals und ärmellos, in Knielänge, spitzenbesetzt, sehr schöne 49c Werthe, Freitag nur **24c**

Feine Natural Camels Hair Merino Hemden u. Hosen für Männer, kosten anderswo 79c, Freitag.... **48c**

Mittelschwere baumwoll. Männer Unionsuits, lange u. kurze Aermel, sehr feine Werthe, zu...... **69c**

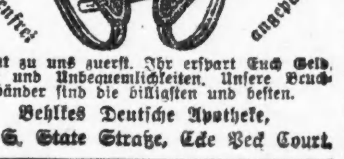
Der Pestdoktor.

Wie die Zeitungen aus China berichten, erweist sich als einzig wirksames Schutzmittel gegen Ansteckung durch die Pest eine Gazemaske; Europäer, Chinesen und Japaner hüllen sich auch wohl in weite, aber eng anschließende Gazeschleier. Aehnliche Schutzmittel waren in Europa schon um 1650 üblich. Ein alter Kupferstich stellt einen solchen Pestdoktor dar, der in ein langes, wachstaftenes Gewand gehüllt ist. Auf dem Kopfe trägt er eine Maske, in deren Augenlöchern Kristallscheiben eingesetzt sind. Die Maske läuft vorn in einen Vogelschnabel aus, in dem sich wohlriechende Kräuter befinden, damit der Arzt bei der Ausübung seines Berufs „die Sinne erlaben" könne. Der Mann trägt übrigens dicht anschließende Handschuhe und einen meterlangen Stab, mit welchem er Anordnungen durch Zeichensprache machen kann. Man hat also schon damals erkannt, daß es nur ein Schutzmittel gegen die Pest giebt: die mechanische Abschließung.

— Nicht waschecht.—Zirkusbesitzer: „Was für ein Heidengeld nur in den Zelten steckt. Die müssen vollkommen wasserdicht sein!" — „Ach so, von wegen der Zebras!"

— Das Höchste. — Sepp: „Wenn i nur a so a großes Vermögen hätt', wie Ihr, Stoppelbauer!" — Bauer: „Na, was würdest Du denn da machen, Sepp?" — Sepp: „Alle Tag, Bauer, thät' i wenigstens amal raufen."

Männer! Blutvergiftung
kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch
Prof. EHRLICH'S Nr. 606
In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich nicht ein einziger Fehlschlag. Es ist wirklich erstaunlich und wunderbar. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt, alle Keime des schrecklichen Leidens werden ausgeschieden. Hört auf Euch jahrelang mit Droguen zu betäuben, vergeudet Euer Geld nicht. Kommt zu mir und ich beweise Euch daß ich Euch in einmaliger Behandlung heile.
Da ich nur eine beschränkte Quantität dieser chemischen Substanz (606) erhalten konnte, rathe ich Allen so bald wie möglich zu kommen, um Vereinbarungen wegen der Behandlung zu treffen.
Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abds. Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntag von 9—12.
Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.
112 Clark Str.
Ecke Washington Str., Zimmer 211 (2. Floor).
(Chicago Opera House Gebäude)
3jan,didofa*

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.


Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

DR. KLEENE,
Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadido*

— Naheliegend. — Schmierendoktor: „Was werden wir finden in diesem faulen Neste?" — Mime: „Faule Eier!"

— Die Alma. — Bräutigam: „Als ich vor zwei Jahren die Alma Mater verließ...." — Braut: „Siehst Du, Fritz, jetzt hast Du Dich soeben verrathen: Du hast also vor mir doch schon eine andere geliebt!"

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größtes Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,dosadi*

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
10jan,didofrson*

Borsch & Co.,
Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,didofa2 gegenüber der Post-Office.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Verkauf von Seide, 49c

Werthe bis 85c die Yard
Schwarze reinseidene Taffetas, Yard breit, morgen..
Schwarze reinseidene Satin Duchesse, morgen.......
Schwarze reinseidene Kleider-Marquisettes, morgen..
Fancy gestreifte reinseidene Kleider-Satins, morgen
Shepherd karrirte reinseid. Kleider-Satins, morgen..
Novelty reinseid. Kimono-Seide, morgen..........
Pongee Seide, natürl. Schattirung, Yard breit morgen
Farbige Coin Spot Mirror Kleiderseide, morgen....

Auswahl 49c die Yard

49c ebenfalls für Kleiderstoffe

Werthe bis zu 1.50 die Yard
Schwarzes reinwoll. Panama Cloth, 1½ Yards breit,
Schwarze reinwollene franz. Serges, 44 Zoll breit,
Schwarze reinwollene Storm Serges, 50 Zoll breit,
Marineblaues reinw. Panama Cloth, 1½ Yards breit,
Herringbone gestreifte marineblaue reinw. Suitings,
Shepherd Checks, schwarz und weiß, reine Wolle — verschiedene Größen Karrirungen............
Cream reinwollene Storm Serges, 44 Zoll breit,
Reguläre $1.50 fancy Cloakings, 1½ Yards breit,

Auswahl 49c die Yard

Farbige mercerized Poplins, sowohl die einfach gewobenen wie gestreiften Muster, all die beliebten dauerhaften Schattirungen, die im Retail gewöhnlich für 18c und 20c die Yard verkauft werden. Auswahl, morgen, die Yard, 10c

Fancy irische Dimities, ungeheures Sortiment von hübschen Frühjahr-Dimities, im Retail in der ganzen Welt für 15c die Yard verkauft werden. Garantirt echtfarbig zu sein—morgen, die Yard für nur 10c

Tub-Kleider für Mädchen

Eure Auswahl von einem der größten und vollständigsten Lager in der Stadt, Waschkleider für Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahre. Diese Kleider wurden speziell für uns gemacht und zwar von sehr feinen Stoffen. Jedes Modell ist sorgfältig gemacht und Facon und perfektes Sitzen ist garantirt. Was besonders in dieser Auslage hervorzuheben ist, ist die gute Qualität, die Ihr für einen so niedrigen Preis erhaltet.

Waschbare Mädchen-Kleider, aus hübschem schwarz u. weiß groß karrirtem Gingham, voll plaited Skirt, mit blauem und weißen Piping besetzt, hoher Hals und lange Aermel, 6 bis 14 Jahr-Größen, spez., 1.95

Waschbare Mädchenkleider, aus feinem Percale, hell m. kleinen Punkten — hübsch besetzt mit mattblau, niedriger Hals und Kimono-Aermel, sehr volles Skirt und gut gemacht, 6 bis 14 Jahr Größen, speziell markirt zu 98c

Kleider für Mädchen, groß karrirt in schwarz und weiß, hübsch besetzt mit blauen und Perlknöpfen, runder Hals und Kimono Aermel — in Größen von 6 bis zu 14 Jahren — speziell für morgen markirt für nur 1.45

Weiß u. schwarz gestreifte Percale-Kleider für Mädchen, großer Matrosen-Kragen — hübsch besetzt mit einfachen Farben, kurze Aermel, sehr volles Skirt, — Größen 6 bis zu 14 Jahren — speziell für 2.45

Geld zu verleihen
auf Chicagoer Grundeigenthum, zu 5%
Sprecht bei uns vor.
Deutsch gesprochen.
SECURITY BANK
OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
mz9,14,16

1st
FIRST TRUST AND SAVINGS BANK
Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr.
Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.
Erster Floor.
First National Bank Building.
Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionaäre der First National Bank of Chicago.
bido*

Schiffs-Karten
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $42.50 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 14. und 28. März und am 11. und 25. April.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12.
sol,bidofa*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
sap,dibofa*

Northern Realty & Mercantile Ass'n.
Deutsche Grundeigenthum- und Hypotheken-Makler,
Zimmer 8, Kemper Gebäude,
757 North Avenue, Ecke Halsted Str.
Tel. Lincoln 6161. Offen Abends 7—9 Uhr.
4mz,sasondido,1m

Schiffs-Karten
Extra billig für 11. März.
Thomson Linie
Schnelldampfer, 7 Tage Ozeanfahrt.
Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 und 6 Betten. Frühstück, Mittag- und Abendessen servirt im Speisesaal.
$25 nach Antwerpen, Rotterdam, Hamburg, Bremen.
Billige Preise für Kajüte.
Billige Durchraten nach Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad, Triest, Fiume u. s. w.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Wechsel- und Postauszahlungen, Vollmachten mit notariellen Beglaubigungen, Erbschaften prompt besorgt.
Anton Boenert, Haupt-Agent für Chicago. Hotel Kaiserhof.
268 Süd Clark Straße,
In Chicago seit 1871.
Zweigoffice:
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 1 Uhr.
2mz,bosamodi*

Der Vereinswinter.

(Berliner Lokal-Anzeiger.)

München, im Februar.

Frauen und Töchter schneidern eifrig an Balltoiletten — ohne Brummen wird der Vater und Gatte heute an den Stammtisch entlassen. Ohne Brummen dürfen die Töchter morgen mit der Mutter zum Ball und Sonnabend wieder. Diese väterliche Güte erwächst aus seiner Zugehörigkeit zu soundsoviel Vereinen.

Einladung um Einladung kommt, des Vaters Herz ereifert sich über die Neuwahlen bei der nächsten Generalversammlung, die das Schicksal des Vereines für das Jahr 1911 entscheiden sollen.

Einladungen flattern hinaus, Versammlungen werden berufen, Resolutionen werden gefaßt, feste Männer glühen in Begeisterung, u. neue Würden werden vergeben. Vorstände, Schriftführer, Kassirer werden gewählt, Delegirte ausgesucht, Beisitzer per Akklamation ernannt und Revisoren bestimmt. Denn in einem richtigen deutschen Vereinswinter geht kaum einer der Theilnehmer ohne Ehren und Titel, ohne Bürde aus.

Wie die Pilze schießen die Diskussionsthemata auf, Kegelbahnen erstrahlen in wohliger Helle, es schließt sich Herz an Herz, es reiht sich Bierkrug an Bierkrug, und keiner sitzt einen Abend lang, an den Standesgenossen, an den Gesinnungsfreund, an den Sammelgenossen eng gelehnt, ohne nicht von der festen Ueberzeugung durchdrungen zu sein, für die wichtigsten Aufgaben der Nation zu kämpfen.

Ein Parlamentarismus im Kleinen erwächst sogar im Aquariumverein, und Stürme aufs Präsidium erlebt man auch bei den ehemaligen Angehörigen der Imkerschule.

Jeder Stammtisch will plötzlich einen höheren Zweck haben, und erhöht sich zum mindesten zum Sparverein, spart für den Sommer, während er im Winter sein Geld in die Gasthäuser, in's Stammlokal trägt.

Ist es die Gelegenheit zum Trinken, ist es der Anlaß einen Abend außer Hause zu verbringen, ist es am Ende gar das innere Bedürfniß, sein Wissen und seinen Eifer zu steigern, wenn er mit Gleichgesinnten sich in einen Sport, in ein Thema, in die Misere seines Standes vertieft, die den Menschen dazu verleitet, in Vereine einzutreten?!

Oder fühlt er sich im Gesprächsthema für einen Abend gesichert, weil der Verein dafür bürgt, daß ganz bestimmt „gefachsimpelt" wird?

Sucht er vielleicht sein wenig begeisterungsfähiges, graues, verstaubtes Alltagsherz bei Gaslichtschein und Bierkruggeläute in höhere, edlere Regionen zu reißen? Befriedigt ihn sein Pöstchen nicht, und strebt er nach neuen Aufgaben und Würden? Ist der Dilettant bedeutender, stärker in ihm als der ganze übrige Berufsmensch?

Wer weiß das? Bei jedem liegt der Fall anders, und jeden treibt es zu den Massen. Den Bauer treibt's zum Bauern, den Spieler zum Spieler, den Briefmarkensammler zum Briefmarkensammler, als hätte ein jeder von ihnen die Erkenntniß, allein nicht stark genug zu sein.

Und erst, wenn er im großen Körper drinsteckt, erst, wenn er den Schutz und die Hilfe der Gleichgesinnten entdeckt, erkennt er seine Individualität, seine Nuance, seine eigene Note.

Nirgends lernt man Männerkaraktere besser kennen, als im Vereinsleben, wie man Frauenkarattere in der Liebe werthet.

Kaum untergetaucht unter das schützende Dach eines Vereins, kaum stark gemacht durch den Glauben und die Ueberzeugung des Nachbarn, kaum durch ein paar Worte des Redners informirt, löst sich plötzlich in ihm seine ureigenste Meinung los. Er will in der Herde kein Herdenmensch sein und braucht die Herde, um das zu beweisen. —

Und so wachsen in jedem Verein und in jedem Vereinswinter eine Unzahl Typen hervor, die sicher selbst glauben, ausgesprochene Individualitäten zu sein.

Wer kennt ihn nicht, den großen Versöhner? Er tritt dann auf, wenn zwei Meinungen jäh aufeinanderplatzen, wenn sie schon in's Persönliche zu gehen und zu kommen drohen, dann meldet er sich zum Wort. Aufrecht wächst seine Gestalt zum Himmel. Er rekapitulirt die beiden Ansichten, die beiden schroffen Gegensätze und findet sie beide gut, er mildert eine Resolution, die der heiße Eifer erzeugte, bis zur Unkenntlichkeit und Zwecklosigkeit. Er nivellirt Berg und Thal, bringt Wasser und Feuer zusammen, Erde und Luft, und kommt so in den Ruf eines umsichtigen, weisen, abgeklärten Mannes. Ihm sind beide Theile dankbar und seinen Anträgen stimmen beide zu.

Sein Gegensatz ist der Wortklauber! Kaum ist eine Redewendung gefallen, so meldet er sich. Seufzend notirt der Vorsitzende seinen Namen, seufzend hören ihn die Mitglieder an. Denn er kann eine Stunde für ein Wort kämpfen, kann wegen eines bestimmten oder unbestimmten Artikels während eines ganzen Abends beweisen — welch himmelweite Unterschiede darin liegen. Er nimmt jede Nuance persönlich, will das und jenes nicht gesagt haben, erläutert, wofür er niemals stimmen würde.

Ihm folgt der Karakter. Jeder Verein muß solch ein Mitglied haben, das bei jeder Gelegenheit nicht nur Mannesmuth, nein, auch aufopfernde Heldengröße zeigt. Auf jede Gefahr hin wagt er den gefahrlosesten Angriff und ist fortwährend zur reinsten Wahrheit aufgelegt. Er hat einen Muth der Ueberzeugung, der schon beim Zuhören schauern macht. Er ist ein Mann, ein ganzer Mann; das ist seine schönste Pose. Der Harmloseste ist der Verzichter. Der meldet sich bei jeder Diskussion schüchtern zum Wort, und neugierig blicken alle Augen auf ihn. Er wartet gelassen, aufmerksam horchend, seine Vorredner ab, nicht einmal, zweimal, dreimal, nicht unaufhörlich — und da ihm endlich das Wort ertheilt wird, verzichtet er. Schon ist er überzeugt.

Gefährlicher ist der gründliche Kenner der Vereinsstatuten und der Geschäftsordnung. Er steht zwar vereinzelt da — in jedem Verein gibt es nur einen Wissenden, aber sein Wissen kommt doch jeden Abend zum Wort. Er stört die friedlichsten Berathungen, macht die wichtigsten Beschlüsse ungiltig, — denn immer weiß er einen Paragraphen, der dies oder jenes ausschließt — verbietet, vorher verlangt. Er ist in zehn, zwölf Vereinen, das Thema, die Kämpfe interessiren ihn wenig— nur die Statuten und die Geschäftsordnung sind für ihn von Wichtigkeit. Ihnen hilft er unnachsichtlich und allabendlich zu ihrem Rechte.

Das ist eine knappe Auswahl jener Schneemänner, die jeder Vereinswinter sich erbaut, jeder von uns kennt diese Typen — und — jeder läßt sie gewähren. Wer den Tag über weder sein Wissen, noch seinen Karakter, noch sein Versöhnertalent, noch seinen freudigen Verzicht auf Arbeit hat dokumentiren können, mag dies ungestört im Rahmen eines Vereinsabends thun.

Dies sind Figuren aus der Schaar der thätigen Vereinsmitglieder, denen sich eine Anzahl aus den Kreisen der nothwendigen Staffage anschließen, — Das ist der Geschäftsmann, der der Kunden wegen mitmachen muß — er wird hier zum Diplomaten und enthält sich bei strittigen Dingen seiner Stimme. Da gibt es Mitglieder, die durch ihr Verhalten ihren geistigen und materiellen Kredit heben wollen, Leute, die z. B. an jedem Vereinsabend um zwei Stunden zu spät kommen, schon um zu zeigen, wieviel Arbeit auf ihren Schultern lastet. Da gibt es solche, die nur zu den berühmten Gans- und Spanferkelessen kommen, die nur mit dem Bauch zum Verein gehören, und solche, die bei jeder Sitzung die letzten sind, weil sie lange genug auf den gemüthlichen Theil gewartet.

Kurz: so manches schöne und schlechte Gemüth entdeckt man im Vereinswinter. Der köstliche Abend — jene kleine Spanne Zeit, die dem Menschen nach dem Einerlei des Berufes bleibt, weckt in jedem ein bißchen das Menschliche und Allzumenschliche. Große Aufgaben werden in vielen Vereinen gelöst, große Aufgaben, zu denen sich mehrere vereinigen, worunter natürlich immer Sonderlinge sind. Vielleicht thun gerade diejenigen, die anscheinend am stillsten und unthätigsten sind, durch das Zurückdämmen ihrer eigenen kleinen Wünsche und Schwächen die größte und gewinnbringendste Arbeit.

Carl Conte Scapinelli.

Die literarische Weltproduktion.

Nach regelmäßig geübtem Brauche hat das „Buchhändler-Börsenblatt", das Organ des deutschen Buchhandels, auch im Beginne des laufenden Jahres eine Reihe von gründlichen Untersuchungen veröffentlicht, deren Zweck die statistische Darstellung der literarischen Weltproduktion bildet. Es ist ein ungeheures Bild literarischer Betriebsamkeit, das man empfängt, wenn man die Zahlen durchsieht, die das „Börsenblatt" unter vorsichtigster Bewerthung der zur Verfügung stehenden Quellen zusammenstellt; aber wer nicht gerade die amerikanische „Rage de nombre" hat, den kann das Ergebniß dieser Statistik nur mit Sorge erfüllen. Es zeigt sich nämlich darin ein fast unausgesetztes und bedeutendes Anschwellen der literarischen Produktion in allen Kulturländern — ein Vorgang, dessen Wirkung nach der Natur der Dinge nur die sein kann, daß das Ueberflüssige, das Mittelmäßige, ja selbst das geradezu Schlechte, die gute und der Verbreitung würdige literarische Produktion überschwemmt und auf sie drückt.

Beginnen wir mit Deutschland, so steht das Land der Dichter und Denker noch immer bei weitem an der Spitze der internationalen Büchererzeugung. In dem Jahre 1909, dem die Statistik gilt, sind in Deutschland 31,051 Druckschriften veröffentlicht worden. Das bedeutet gegen das Vorjahr eine verhältnißmäßig bescheidene Vermehrung, nämlich eine solche um rund 700 Druckschriften; allein um die Zahl recht zu würdigen, muß man wissen, daß vor 20 Jahren, im Jahre 1890, die Zahl der Veröffentlichungen des deutschen Buchhandels noch nicht mehr als 18,875 betragen hat. Schon 1900 war sie auf 24,729 Bände gestiegen, und seitdem hat sie sich wiederum fast um 6500 Nummern vermehrt. In den letzten 20 Jahren sind im Ganzen in Deutschland 508,409 Druckschriften veröffentlicht worden — also eine Riesenbibliothek von einer halben Million Bände! Der Durchschnitt der buchhändlerischen Veröffentlichungen in diesen zwanzig Jahren beträgt 25,420 Stück per Jahr. Was die Vertheilung der erschienenen Druckschriften auf die einzelnen Fächer betrifft, so steht die Abtheilung Erziehung, Unterricht und Jugendschriften an der Spitze, was ganz natürlich ist, wenn man allein an die Unzahl von Schulbüchern denkt, die für die verschiedenen deutschen Schularten hergestellt werden. Diese Klasse zählte im Jahre 1909 4486 Veröffentlichungen. Es folgt sodann die Abtheilung der schönen Literatur, die bei allen Völkern einen Hauptantheil an der literarischen Erzeugung hat. Von den 4297 Veröffentlichungen dieser Abtheilung werden wohl die meisten mehr der unschönen, als der schönen Literatur beizuzählen sein. Gewaltige Ziffern zeigen noch die Abtheilungen Rechts- und Staatswissenschaften (3081 Nummern, worunter ja auch die zahlreichen Veröffentlichungen von Gesetzen und Gesetzbüchern) und Theologie (2626 Veröffentlichungen).

Will man aber von der literarischen Gesammtproduktion Deutschlands ein vollkommenes Bild erhalten, so muß man auch die Erzeugung von Zeitschriften und Zeitungen mit in Betracht ziehen. Es erschienen aber im Jahre 1910 — so weit reichen die Zahlen bereits auf diesem Gebiet — 5983 Zeitschriften, d. h. 120 mehr als im Vorjahre und 240 mehr als 1908. Im Jahre 1896 hatte die Zahl der in Deutschland veröffentlichten Zeitschriften nur erst 4327 betragen; also eine gewaltige Vermehrung auch auf diesem Gebiete der literarischen Produktion. Was endlich die deutsche Zeitungswelt angeht, so beziffert P. Stockloffa die Zahl der in Deutschland erscheinenden Zeitungen auf 3929, was, auf die Volkszählung von 1905 berechnet, je eine Zeitung auf 15,443 Einwohner des Deutschen Reiches bedeuten würde.

Kein anderes Land der Welt kann mit der riesenhaften literarischen Produktion, die diese Zahlen aufweisen, in die Schranken treten.

Die Vereinigten Staaten haben natürlich den echt amerikanischen Ehrgeiz, auch auf diesem Gebiete an die Spitze der Produktion zu treten, und es hat daher in Amerika ein Gefühl der nationalen Befriedigung erregt, daß die Büchererzeugung der Union im Jahre 1909 zum erstenmal sich über 10,000 erhoben hat. Stolz hat man besagtes Jahr das „Banner year" genannt. Das Ergebniß hat um so mehr befriedigt, als 1908 im Zusammenhange mit der allgemeinen wirthschaftlichen Krisis einen Rückgang der Büchererzeugung gebracht hatte; doch bleibt zu bedenken, daß die literarische Produktion von 1909 durch die Jubiläen von Darwin, Gladstone, Poe, Lincoln und anderen eine ungewöhnliche Anschwellung erfahren hat. Nun die Zahlen selbst. Es sind 1909 in der Union 10,193 neue Bücher erschienen, wozu noch 708 Neuauflagen treten. Im Jahre 1900 betrug die Gesammtproduktion in den Vereinigten Staaten 6356 Bände, was also einen Zuwachs von rund 4500 Bänden in zehn Jahren bedeutet. An der Spitze der literarischen Erzeugung der Vereinigten Staaten steht die Abtheilung der Romane, von denen 1908 1458 Bände auf den Markt gekommen sind, während 1900 „nur" 1087 Romane erschienen.

Kehren wir wieder in das Europa zurück, so finden wir, daß die literarische Erzeugung in Großbritannien ungefähr auf derselben quantitativen Höhe steht, wie die der Vereinigten Staaten. Dort hat das Jahr 1909 an Neuerscheinungen und Neuauflagen zusammen 10,725 Werke gebracht, was gegen das Vorjahr eine Zunahme von etwa 900 Nummern bedeutet. Auch in England ist es vor allem die Unterhaltungsliteratur, die bei dem großen Publikum Abnahme findet; nicht weniger als 2881 Romane und Erzählungen sind im Jahre 1909 erschienen — mit anderen Worten: über ein Viertel aller buchhändlerischen Erscheinungen des Jahres gehörten in England dieser Abtheilung an!

Schwankend sind die Angaben über die literarische Produktion in Frankreich; am verläßlichsten sind wohl die Zählungen und Schätzungen von Eugene Morel, nach dessen Untersuchungen die französische literarische Produktion des Jahres 1909 auf 11,340 Bände anzusetzen ist. Der Literatur gehören hiervon 2134 Bände an, aber es ist für die französische Bildung und ihren Karakter bezeichnend, daß diese Zahl übertroffen wird von den die Geographie und Geschichte Frankreichs betreffenden Werken, deren Zahl 2603 betrug.

Für die literarische Produktion Italiens liegen sogar schon die Zahlen auf das Jahr 1910 vor. Das Jahr 1909 ergab dort ausnahmsweise einen kleinen Rückgang der literarischen Erzeugung; 1908 betrug die Anzahl der Veröffentlichungen 6918, 1909 aber nur 6883, und dieser Niedergang hat sich auch im Jahre 1910 fortgesetzt, dessen Schlußergebniß sich auf 6788 Neuerscheinungen beläuft. — In aller Kürze seien zum Schluß noch die Zahlen der literarischen Produktion für einige andere europäische Länder angegeben, die zum Theil doch auch recht erheblich sind.

So beläuft sich die Zahl der 1909 in der Schweiz erschienenen Bände und Broschüren auf 6072, die Niederlande haben 3652 Werke in die Welt geschickt, in Dänemark sind 1908/09 4747 Bände und Broschüren erschienen, in Norwegen ist die literarische Produktion von 1908 bis 1909 von 852 Werken auf 749 gesunken, und endlich beträgt die Zahl der Veröffentlichungen in russischer und anderen Sprachen, die im russischen Kaiserreich herausgebracht worden sind, 26,638.

Wie bereits angedeutet, sind nicht all diese Zahlen als buchstäblich genau anzunehmen, und gewisse Fehlergrenzen müssen bei der Beurtheilung der literarischen Weltproduktion im Auge behalten werden. Summiren wir aber unter diesem Vorbehalt die Zahlen der Bücherproduktion in den hier behandelten Staaten Deutschland, Frankreich, Italien, Großbritannien, Rußland, der Schweiz, Dänemark, Norwegen und den Vereinigten Staaten von Amerika, indem wir nur die Veröffentlichung an Büchern und Flugschriften aufnehmen, die Zeitungen und Zeitschriften aber ausschließen, so erhalten wir für das Jahr 1909 die ungeheure Summe von 112,758 Veröffentlichungen!

Ein Ozean literarischer Produktion, der um so mehr Grauen einflößt, als er noch unausgesetzt im Steigen begriffen ist.

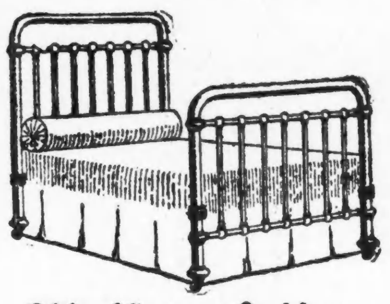
Hinzugefügt mag übrigens sein, daß nach einer allerdings unkontrollirbaren Angabe des „Shinkorom" die jährliche Bücherproduktion von Japan auf 29,000 bis 30,000 zu schätzen ist.

Grosser Verschmelzungs-Verkauf

Drei gute Gründe warum Ihr jetzt kaufen solltet:

Wir haben das Geschäft der Union Furniture & Carpet Co. und der Liberty Furniture Co. in eins verschmolzen. Wir räumen das Lager in Nr. 1180—82 Milwaukee Avenue. Auch müssen wir für unser neues Frühjahrslager, werth $75,000, Raum schaffen.

Preise beinahe auf die Hälfte herabgesetzt. Auch leichte Zahlungen stehen zu Eurer Verfügung.



Heiz- und Kochöfen
$15.00 Kochöfen — jetzt 6.85
$20.00 Kochöfen — jetzt 10.25
$25.00 Kochherde — jetzt 12.65
$35.00 Kochherde — jetzt 16.85

Messing-Betten
Alle neuen Entwürfe, in glänzendem oder Satin Finish — garantirt. Früher zu $20.00, $30.00, $35.00 und $40.00 verkauft — jetzt zu $19.25, $16.45, $14.75 und $8.25

Parlor-Sets
$25.00 3 Stücke Suits— jetzt 11.75
$39.00 2 Stücke Suits— jetzt 17.45
$52.00 3 Stücke Suits— jetzt 26.75
$78.50 3 Stücke Suits— jetzt 34.75
Alle Suits in unserer eigenen Fabrik hergestellt.

Baar oder Abzahlung

Unsere spezielle Go-Cart
Unsere spezielle Go-Cart — „one Motion", stark gemacht, hat alle neuesten Verbesserungen, speziell zu $3.98
Baar oder auf Kredit.

Couches
$14.00 Couches — jetzt 6.95
$20.00 Couches — jetzt 10.45
$25.00 Couches — jetzt 13.85
$32.00 Couches — jetzt 15.75

Dressers
$12.00 Dressers — jetzt 6.85
$19.75 Dressers — jetzt 10.75
$24.75 Dressers — jetzt 12.65
$33.25 Dressers — jetzt 15.45

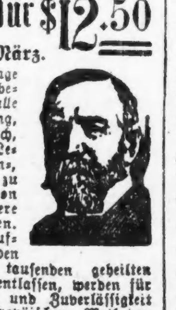
RUGS
360 Tiger Axminster Rugs — 9×12, regulärer Werth $35.00 — jetzt zum Verkauf für nur $16.85

Sideboards
$19.75 Sideboards — jetzt 9.85
$23.25 Sideboards — jetzt 11.75
$31.75 Sideboards — jetzt 15.45
$47.50 Sideboards — jetzt 24.85

Union LIBERTY FURNITURE CO.

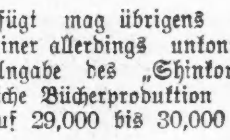
Drei große Möbel-Läden:
1180—82 MILWAUKEE AVENUE, nahe Division Str.
Laden offen jeden Abend bis zum 1. Juni.
4705—09 S. ASHLAND AVENUE, nahe 47. Str.
Laden offen Abends am Montag, Donnerstag und Samstag.
1327—29—31—33 MILWAUKEE AVENUE, nahe Wood Str.
Laden offen Abends am Dienstag, Donnerstag und Samstag.

$50 Heilungen für $12.50
Bis zum 15. März.
Männer Für einige Tage heilen und behandeln wir alle Leidenden von Blutvergiftung, Varicose, Erweiterung, Bruch, nervöser Krankheit, verlorener Lebenskraft, Prostatitis, Blasen-, Nieren- und Afterkrankheiten zu dem herabgesetzten Preis von $12.50. Ihr könntet keine bessere Behandlung, für $1000 empfangen. Wir widmen Euch dieselbe Aufmerksamkeit, als wenn Ihr den vollen Preis bezahltet. Die tausenden geheilten Patienten, welche wir jährlich entlassen, werden für unsere Fähigkeiten, Ehrbarkeit und Zuverlässigkeit Zeugniß ablegen. Unsere europäischen Methoden heilen alle chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- und veraltete Krankheiten, nachdem andere Aerzte sie aufgegeben haben. Weshalb unerhörte Gebühren an geldhungrige Aerzte zahlen, wenn wir Euch die schnellste, sicherste und der ärztlichen Wissenschaft bekannteste Heilung zutheil werden lassen? Sprecht vor oder schreibt heute für freie Konsultation. Ehrliche Behandlung. Ihr bezahlt nur für Heilungen. Keine falsche Vorspiegelungen, Versprechungen oder Mißerfolge, sondern gar., nachhaltige Kuren. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds.; Sonntags 9—1.



Europäische Aerzte, 2. Floor, 107 E. Madison Str. zwischen Dearborn und Clark Str., Chicago, Ill.
mi,do,sa,so

DENTISTS



Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.
Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 Proz. an den Kosten, erhaltet das beste Material u. eine bindende Garantie.
Unsere Standard S. S. White Zähne.. $8.00
Volles Gebiß (Fischbein).............. 5.00
Zähne ohne Platten (uns. Spezialität)....... 5.00
Schwere Gold- u. alle anderen Kronen.... 5.00
Feine Goldfüllung od. Neuemailliren.... 1.00
Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen.... .50
McCHESNEY BROTHERS (Inc.)
S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago
1änembdikes